FRÜHES DEUTSCHES PORZELLAN
ALTES KUNSTGEWERBE
GEMÄLDE ALTER MEISTER
ANTIKE MÖBEL

AUS RHEINISCHEN UND MITTELDEUTSCHEN SAMMLUNGEN

MATH. LEMPERTZ / KÖLN

BUCHHDLG. UND ANTIQUARIAT

KATALOG 346

346 MATH. LEMPERTZ'SCHE KUNSTVERSTEIGERUNG 346

MEISSENER PORZELLAN DER FRÜHZEIT

SOWIE

ARBEITEN ANDERER DEUTSCHER MANUFAKTUREN
ALTES KUNSTGEWERBE IN KUPFER / BRONZE / ZINN
GESCHNITTENE GLÄSER / BILDNISMINIATUREN

GEMÄLDE ALTER MEISTER

ANTIKES MOBILIAR DES 16.-19. JAHRHUNDERTS

FLANDRISCHE TAPISSERIEN
ORIENTTEPPICHE

AUS RHEINISCHEN UND MITTELDEUTSCHEN SAMMLUNGEN

MIT 24 LICHTDRUCKTAFELN UND MIT VORWORT
VON MUSEUMSDIREKTOR DR. DIRKSEN, ELBERFELD

M A T H. L E M P E R T Z
BUCHHDLG. UND ANTIQUARIAT
INH.: JOSEPH HANSTEIN
Gegründet 1846 KÖLN Neumarkt 3
TELEFON 22 79 40. TELEGRAMM-ADRESSE: KUNSTLEMPERTZ

Verkaufs-Bedingungen.

Die Versteigerung erfolgt durch Notar Loenartz unter nachfolgenden Bedingungen:

1. Die Versteigerung geschieht gegen sofortige Barzahlung in Reichsmark im Auftrage der Firma Math. Lempertz, Buchhandlung und Antiquariat, Köln.

2. Der Ansteigerer hat außer dem Steigpreis ein Aufgeld von fünfzehn Prozent zu entrichten.

3. Bei verspäteter Zahlung wird die bankmäßige Verzinsung in Anrechnung gebracht.

4. Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag auf den Ansteigerer über. Der Versteiglasser hat das Recht, angesteigerte, aber nicht abgenommene Gegenstände auf Kosten und Gefahr des Ansteigerers anderweitig zu verkaufen. Die Verpflichtung des Ansteigerers zur Zahlung des Kaufpreises, soweit er den Erlös des freihändigen Verkaufs übersteigt, bleibt bestehen.

5. Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich zur Zeit des Zuschlags befinden. Nach erfolgtem Zuschlag können Reklamationen keine Berücksichtigung finden. Die Katalogangaben werden nicht gewährleistet. Erhebliche Beschädigungen sind angegeben, soweit sie bei der Katalogisierung bemerkt wurden; die Nichtangabe verbürgt aber keinesfalls das Nichtvorhandensein einer Beschädigung.

6. Der Notar hat das Recht, Gegenstände außerhalb der Reihenfolge des Katalogs zu verkaufen.

7. Bei Streitigkeiten über das Letztgebot oder, wenn der Zuschlag versehentlich auf ein Doppelgebot hin erfolgt ist, wird der Gegenstand nach dem Ermessen des amtierenden Notars von neuem angeboten.

8. Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand für sämtliche Verbindlichkeiten ist Köln.

NACHTRAG ZUM AUKTIONSKATALOG 346

VERSTEIGERUNG: 6.—8. DEZEMBER 1932

MATH. LEMPERTZ

BUCHHDLG. UND ANTIQUARIAT

INH.: JOSEPH HANSTEIN

GEGRÜNDET 1846 **KÖLN** NEUMARKT 3

Die nachstehend verzeichneten Kunstgegenstände werden an den oben angegebenen Tagen unter den entsprechenden Abteilungen des Hauptkataloges mitversteigert. — Auktionsbedingungen im Hauptkatalog.

---

724 **Frankenthaler Service:** Kaffeekanne, Teekanne, Sahnekännchen, Spülnapf, flache Zuckerschale, 11 Obertassen, 12 Untertassen. Alle Gefäße mit sehr feinen Purpurmalereien, darstellend Vogelwild verschiedener Arten zwischen Gebüsch. Marke C. T. mit Kurhut. Frankental, Karl Theodor, um 1770.

725 **Ludwigsburger Service,** mit Vergißmeinnichtranken und Streublumen in Farben bemalt: Tablett, zwei Kännchen, Zuckerdose, 4 Tassen mit Unterschalen (3 Teile gekittet). Marke C C mit Herzogshut, bei einigen Teilen abweichende Marken. Ludwigsburg, 18. Jahrhundert.

726 **Meißner Marcolini-Hausmalertasse** mit Unterschale. Goldfond mit verschiedenen ausgesparten Reserven, die mit fein in Farben gemalten Watteauszenen und mit Blumen gefüllt sind. Schwertermarke mit Stern. Meißen, um 1775.

727 **Chinesischer Deckeltopf, Compagnie des Indes.** Europäische Blumenmalerei in Farben, Purpur-Schuppenbordüren. Deckel gekittet. 18. Jahrhundert. H. 14,5.

728 **Fünf Chinakoppchen** mit Unterschalen, leicht verschieden. (Eine gekittet.) Blumen in goldgehöhtem Eisenrot.

729 **Paar prächtige japanische Imari-Deckelvasen** mit schwerer und reicher Montierung aus vergoldeter Bronze. Die Füße bestehen aus je drei Elefantenköpfen, die Henkel sind geschwungene Drachen, die Deckelknäufe sind ganz à jour ziseliert. Ein Deckel gekittet, der andere etwas bestoßen. H. 60.

730 **Fünfteiliger Delfter Vasensatz „De lampetkan", um 1760:** Drei birnförmige Deckelvasen und zwei gedeckelte Vleuten. Die Körper gerillt, die Deckel mit Löwenknäufen. Hervorragend schöner chinesischer Blaudekor: Landschaftsausschnitte mit Blumen, Blumenranken. Marke: L. P. K. — Fabrik: „De lampetkan" von Gerrit Brouwer. Um 1760. H. 35. — Völlig unlädierter Satz.

731 **Deckeldose** aus Fayence. Der mit Zinnscharnieren versehene Deckel doppelt zum Aufklappen. Feine kobaltblaue Bordüren- und Blumenmalerei. Marke H. V. Wohl Rouen, 18. Jahrhundert.

732 **Westerwälder Tintenzeug,** graublau-mangan. Zwei Löwen flankieren eine Leuchtertülle. 18. Jahrhundert. H. 23,5.

733 **Kreussener Jagdkrug** mit reich in Farben emailliertem Relief, das eine Eberjagd vor den Toren einer Stadt darstellt. Gekittet. Kreussen, datiert 1689. Zinndeckel. H. 15.

734 **Diamantgerissener Kölner Glaskelch, jedenfalls von Peter Wolff, Köln.** Sehr schlanker hoher farbloser Spitzkelch auf kurzem Balusterschaft und glattem Fuß. Auf der einen Seite des Kelches das mit dem Diamant gerissene Doppeladler-Wappen, auf der anderen das Kölner Stadtwappen mit drei Kronen und zehn (statt elf) Flammen. Ende 17. Jahrhundert. H. 34.

735 **Zwei undekorierte sehr hohe Spitzkelche,** ähnlicher Form wie voriger. Köln, 17. Jahrhundert. H. 39.

736 **Großer altdeutscher Römerpokal** aus grünem Glas. Der weite hohle Schaft, aus dem heraus die Wandung der glockig erweiterten Kuppa entwickelt ist, ist dicht mit aufgeschmolzenen Warzen besetzt. Deutsch, um 1600. H. 32.

737 **Drei verschiedene altdeutsche Römer,** grün. Zwei Füße lädiert. 17. Jahrhundert.

738 **Altdeutsches Fäßchen aus blauem Glase** mit schönem millefioriartigem Dekor in Weiß, Blau, Rot, der die ganze Außenfläche bedeckt. Aufgeschmolzene Reifen umziehen das Gefäß. Deutsch, 17. Jahrhundert.

739 **Deutsch-venezianische Glasschale** mit weißem wellenartigen Dekor. Flache Rundschale auf niedrigem Trichterfuß. Wahrscheinlich deutsch, 17. Jahrhundert. H. 5, Dm. 14,5.

740 **Altdeutsches Kelchglas,** farblos. Die glockige Kuppa ringsum gefächert, von vier horizontalen Hohlwülsten umspannt. Der hohle Knauf vasenförmig und vertikal gerillt. Deutsch, 17. Jahrhundert.

741 **Tonnenförmiger Glashumpen,** farblos, oben und unten von aufgeschmolzenen Fäden umzogen. In der Mitte vier kugelige Eintiefungen als Handhaben. Holländisch, 18. Jahrhundert. H. 21,5.

742 **Ein ähnlicher Humpen.**

743 **Ein ähnlicher Humpen.**

744 **Großer Wappenhumpen** mit Deckel, reich emailliert, datiert 1645. Die Wandung bedeckt in farbiger Malerei der Reichs-Doppeladler, auf dessen Schwingen die Wappenschilde von fünfzig Reichsständen Platz finden. Hinten: Daß Heilige Römische Reich mit Sambt seinen Gliedern. 1645. H. 50.

745 **Hessischer Jagdpokal** mit Deckel. Hoher gewölbter Fuß mit dem für die hessischen Gläser typischen nach innen umgeschlagenen Rand. Der Balusterschaft und der Deckelknauf opakgrün mit silberner Iris. Die Kuppa zeigt einen tiefgeschnittenen Jagdfries, der schräg um die ganze Wandung abgewickelt ist. — Interessantes Beispiel für die qualitative Höhe des Glasschnittes in Hessen. Leider im Material angekränkelt. Mitte 18. Jahrhundert. H. 29.

746 **Deckelpokal, datiert 1717,** mit hohem, zweifach geknotetem Schaft in reicher Fazettierung. Der Kuppa-Ablauf im Hochschnitt geschindelt. Die Kuppa zeigt vorn die hochgeschnittene Darstellung David und Jonathan in Kartusche. Darüber zweizeiliger Vers; ähnlicher auf der Rückseite. Wohl Potsdam 1717. Angekränkelt; der Schaft alt in Kupfer gefaßt. H. 32.

747 **Geschnittener Allianz-Deckelpokal.** Die Kuppa mit sehr reichem und feinem Tiefschnittdekor: Laubwerk und vorderes Allianzwappen. Der Schaft zweifach geknotet und durch Profilringe gegliedert. Wohl Böhmen, 18. Jahrhundert. H. 27.

748 **Rechteckige Dose** aus Schildpatt, mit graviertem Silber montiert. Im Deckel Sepia-Miniatur: Die keusche Susanna und die beiden Alten. Deutsch, 18. Jahrhundert.

749 **Prachtvolle Louis-XV.-Deckelterrine** aus Silber, besonders reiches Stück der Epoche. Ovaler gebauchter Körper auf vier Füßen, in Form von à-jour-Gitterwerk-Kartuschen und mit ähnlich gestalteten Henkeln. Der Deckel ist in Profilen hochgezogen und trägt als Bekrönung die Gruppe eines Puttos mit Storch unter Muschelwölbung. Kartuschen, Rokaillen, Bossen in prächtiger Treibarbeit schmücken das ganze Gefäß. — Marken: Gekreuzte Schlüssel (ohne Feld); freistehendes A; gekröntes Monogramm J A in Kursiv; Ovalfeld mit C O I; Lilienfeld; laufende Ente (?) — Rosenherz unbekannt. — Wohl Frankreich, Mitte 18. Jahrhundert. 2140 g.

750 **Paar kölnische Standleuchter** aus Silber, jeder mit dreiarmiger Leuchterkrone. Als Trägerfigur eine stehende Frau in griechischer Gewandung auf runder ornamental ziselierter Fußplatte, die auf drei Klauenfüßen ruht. Kölner Beschau: Drei Kronen mit 13. Köln, Ende 18. Jahrhundert. Zus. zirka 2400 g. H. 42.

751 **Silbervergoldetes Anhängekreuz** mit Almandinen besetzt. Deutsch, 17. Jahrhundert.

752 **Londoner Huillier aus Silber, datiert 1849.** Der Rand der Platte sowie die acht Ringe für die Kristallgefäße sind Rosenkränze in feinst ziseliertem Relief. Die mittlere Handhabe ähnlich. Von den acht kristallenen Einsatzgefäßen haben zwei Silberdeckel mit gleichem Relief. Londoner Beschau: Löwe, Tierkopf, Frauenkopf nach links; sowie Jahresbuchstabe: Fraktur-O. London 1849. Zirka 1200 g. In grünem Lederfutteral aus der Zeit.

753 **Silbernes Augsburger Huillier,** getrieben und ziseliert in den naturalistischen Formen von Weinlaub, Reben und Trauben. Mit zwei Gefäßen aus Silber und sechs Kristallgefäßen mit Silberdeckeln. Augsburger Beschau: Pinienzapfen mit Jahresbuchstabe K. Augsburg 1751—1753. Silbergewicht 1480 g.

754 **Silbervergoldetes Anhängekreuz** mit Smaragden, Almandinen und Perlen besetzt. Deutsch, 17. Jahrhundert.

755 **Satz von sechs gleichen silbernen Tischleuchtern.** Die Balusterschäfte geriefelt; runde ziselierte Füße. Unbekanntes Beschauzeichen. Meisterstempel MÜLLER K. Deutsch, um 1800. Zus. 1400 g. H. 23.

756 **Barock-Silbergruppe.** Der Erzengel Michael im Kampf mit Luzifer. Der Erzengel in reichgravierter römischer Ritterrüstung mit Helm und Schild steht auf dem überwundenen gestürzten Luzifer, der auf einer züngelnden Flamme liegt. — Achtseitiger konischer Sockel mit Schildpatt und Silber belegt, der auf vier silbernen Maskaronfüßen ruht. — Wohl niederländisch, 17. Jahrhundert. H. 50.

757 **Silberner Pokal,** in Ananas-Form getrieben. Vierflügeliger Schaft. Undeutliche Marken. Deutsch (?), 17. Jahrhundert. 220 g.

758 **Renaissance-Kanne** aus Silber. Reicher Chimärenhenkel, Masken-Ausguß. Auf der Wandung zwei figürliche Reliefs: Getreideernte, Weinlese. Zwei holländische Kontrollmarken. 420 g.

759 **Sächsische Emaildose.** Weißer Fond, farbige Blumenmalerei. 18. Jahrh.

760 **Paar längliche Emailtabletts,** Arbeiten aus Kanton. Farbiger Dekor von Landschaften und Ornamenten. China, Kienlung. L. 28, B. 19,5.

761 **Zwei runde Schalen,** desgleichen; verschiedene Größen. Figuren- und Drachendekor. Gleiche Provenienz.

762 **Acht gleiche Kanton-Emailschalen,** die sich zu einem runden Kabarett zusammensetzen. Figuren- und Landschaftsmalerei in Farben. Gleiche Provenienz.

763 **Kleine italienische Renaissance-Truhe** in Nußbaum. Überaus reich und flott geschnitztes Kleinmöbel, das auf der Vorderseite wie auf den Seitenwänden in ganzen Flächen dekoriert ist mit fast vollplastischem Rankenwerk. Es ruht auf vier Löwenpranken. Ober-Italien, 16. Jahrh. H. 35, B. 53, T. 33.

764 **Régence-Wandbrunnen** aus weißem Marmor mit zarten grauen Adern. Flaches bogig gerundetes Unterbecken. Das flach gehöhlte Wandstück ist eine in gebrochenem Giebel abschließende Nische mit starker Muschel-Skulptur als Bekrönung. Der Speier ist ein Maskaron aus Bronze. — Wohl französisch, um 1730. H. 70, B. 40.

765 **Großer Hamburger Barock-Leinwandschrank (sogen. Schap)** in prachtvoller Nußbaumfurnierung auf Eichenkern, mit reichen Nußbaumschnitzereien. Zwei Türen mit Quaderfüllungen, zwei Schiebladen im tiefen Sockel, wuchtige Ballenfüße. Auf den drei Lisenen, auf den Höhen der Türquadern, am Stirnfries, an den vorderen Ecken der dreiseitig in starken Profilen vortretenden Kappe ein hochplastisches Schnitzwerk von Weinreben, Amoretten, Blumen, Fratzenköpfen und heraldischen Motiven. Hamburg, 17. bis 18. Jahrhundert. Ein hervorragend repräsentables Möbel für die norddeutsche Möbelkunst des Barock. H. 250, B. 230, T. 70.

766 **Madonnen-Statuette** in Buchsbaumholz, vollrund geschnitzt. Szepter und Krone aus Silber. Rheinisch, Anfang 17. Jahrhundert. H. 25.

767 **Barock-Statuette** in Elfenbein: St. Nepomuk in priesterlichem Ornat, vollrund geschnitten. Auf vergoldetem Holzsöckelchen. Deutsch, um 1700. H. 18,5.

768 **Fränkische Schule, Anfang 16. Jahrhundert,** Relief in Eichenholz, braun getönt: Martyrium des heiligen Veit. Der Heilige sitzt, umgeben von Schergen und Frauen, vor einer Palastarchitektur in einem Kessel. H. 65, B. 40.

769 **Rote Brokatdecke.** 130×140.

Claes Pietersz Berchem
geb. 1620 in Haarlem, gest. 1683 in Amsterdam

770 **Landschaft mit Viehherde.** Leuchtend goldtonig gemaltes Bild mit fein kontrastierenden olivgrünen Baumschlägen links. Eine kleine, aus zwei Stück Rindvieh, mehreren Schafen und Ziegen bestehende Herde füllt, in einzelne Gruppen gegliedert, den Vordergrund, bewacht von einem Hirtenjungen, der sich an das mittlere Rind lehnt. Rechts Blick in offene, flußdurchzogene Landschaft. Rechts unten die Signatur. Öl auf Leinwand. H. 33, B. 41.

Anton Jansz van Croos
geb. um 1606, tätig im Haag bis nach 1662

771 **Die Schelde bei Antwerpen mit Segel- und Ruderbooten.** Warmer Goldton, der nur durch die zarten Farben in den Kostümen der reichen Personage durchbrochen wird. Man blickt über das Wasser der Schelde auf die Häuser und Türme des Stadtbildes von Antwerpen, das, die Bildfläche begrenzend, diagonal von rechts vorn nach links hinten sich hinzieht. Eine Segelbarke und zwei Ruderboote verteilen sich auf die Wasserfläche des Vordergrundes, während rechts eine Flottille von Segelbarken vor Anker gegangen ist. Alle Fahrzeuge sind mit Fischern besetzt. Öl auf Eichenholz. H. 57, B. 99.

772 **Die Maas bei Dordrecht mit Fischerbooten.** Leuchtender Silberton von perlmutterartiger Transparenz, trefflich gesehenes Landschaftsbild, abgewogen verteilte Staffage. Vorn in der Mitte wird ein stark besetztes Ruderboot quer durch das Bild von links nach rechts gerudert, links davon in einiger Entfernung läuft unter schwach geblähter Leinwand eine Segelbarke. Rechts in der Nähe des Strandes sieht man ein Ruderboot mit zwei Männern. Die rechte Bildseite wird durch das Stadtbild von Dordrecht eingenommen, dessen wuchtiger Turm das Blickfeld beherrscht. Öl auf Leinwand. H. 75, B. 105.

Besichtigung:

Freitag, 2., und Samstag, 3. Dezember 1932
je 10—13 und 15—18 Uhr
Montag, 5. Dezember, 10—13 Uhr

Versteigerung:

Dienstag, 6. Dezember 1932, ab 15 Uhr
Mittwoch, 7., und Donnerstag, 8. Dezember
je 10—13 und 15 1/2—19 Uhr

Reihenfolge des Verkaufs

Dienstag, den 6. Dezember, ab 15 Uhr:

Nr. 1—195: Meißener Porzellan der Frühzeit.

Mittwoch, 7. Dezember, 10—13 und 15 1/2—19 Uhr:

Nr. 196—483: Meißener und sonstiges deutsches Porzellan, Fayence, Steinzeug, Gläser, Bildnisminiaturen, Silberschmiede-Arbeiten.

Donnerstag, 8. Dezember, 10—13 Uhr:

Nr. 484—606: Verschiedene Metallarbeiten, Plastiken — Gemälde alter Meister.

Desgl. 15 1/2—19 Uhr:

Nr. 607—716: Antike Möbel, Orientteppiche, Gobelins, Textilien.

Vorwort

Vorworte von Auktionskatalogen pflegen das Schicksal der meisten Einleitungen zu teilen, nämlich vom ungeduldigen Leser übersprungen zu werden. Dennoch sind sie in vielen Fällen nützlich und bieten dem Besucher der Vorbesichtigung einer Auktion eine Handhabe, sich über den Charakter der zum Ausgebot kommenden Kunstwerke zu orientieren.

Es hat sich in letzter Zeit eine deutliche Belebung auf dem Auktionsmarkt an verschiedenen Orten bemerkbar gemacht, die den Kunstfreund mit der Hoffnung erfüllt, daß auch auf dem Gebiet des Kunstsammelns die Zeit völliger Stagnation langsam überwunden zu sein scheint. Die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse haben auf der anderen Seite das bedauernswerte Ergebnis gezeitigt, daß, wie kaum jemals zuvor, eine Fülle hochwertiger Kunstwerke angeboten wird. Für den Sammler, auch kleineren Formats, bieten sich gerade heute besonders günstige Möglichkeiten, da heute Angebot und Nachfrage in einem anderen Verhältnis stehen als es bei Auktionen alter Kunst vor dem Kriege der Fall zu sein pflegte.

Das in diesem Katalog verzeichnete Material der Auktion vom 2. Dezember umfaßt Gemälde alter und neuerer Meister, kunstgewerbliche Gegenstände, wie Porzellan, Fayencen, Gläser, Teppiche, Gobelins sowie Möbel u. a. Zur Auflösung kommen Teile verschiedener, z. T. wohlbekannter Privatsammlungen, wie die aus dem Besitz des verstorbenen Herrn Heinrich Seligmann, Köln, und aus einer mitteldeutschen Sammlung. Ein Hauptbeitrag der Versteigerung wird gebildet von den kunstgewerblichen Gegenständen, Möbeln und Teppichen, welche den Schmuck eines rheinischen Privathauses darstellten. Der Besitzer hat sie im Laufe der Jahre bei verschiedenen Gelegenheiten und auf Reisen mit Liebe und Verständnis gesammelt. Er ließ sich bei der Wahl der Kunstwerke, deren Studium und Betrachtung seine liebste Erholung nach des Tages Last war, stets von dem Gefühl für hohe Qualität leiten. Dieser künstlerische Gesichtspunkt ist das geistige Band, das die Gegenstände verschiedener Stilepochen und Techniken verbindet. Der innere Wert solcher Privatsammlungen ist für die künstlerische Atmosphäre einer Stadt von ausschlaggebender Bedeutung. Sie tragen zur Bildung einer Sammeltradition in dem betreffenden Ort bei. Aus dem privaten Sammlungsbesitz empfängt auch bei Ausstellungen in den Museen die Öffentlichkeit vielfache Anregung, zumal wenn, wie in diesem Fall, die örtliche Museumsleitung bei der Erwerbung gelegentlich beratend zur Seite stand. Um so schmerzlicher ist es für einen Museumsleiter, wenn eine solche kostbare Einheit nun in alle Winde zerstreut wird.

Unter den Gemälden heben wir zwei Tafeln eines Ulmer Meisters aus dem Ende des 15. Jahrhunderts hervor, mit der Darstellung Christi vor Pilatus und der Kreuztragung, welche auf der Rückseite Bilder zweier weiblicher Heiligen tragen. Von besonderer Bedeutung ist die schöne Rötelstudie von Rubens, drei Göttinnen bei einer Apotheose darstellend. Van Dyck ist mit der prächtigen Skizze einer Beweinung vertreten, die von dem großen Pathos des Barock getragen ist. Sie

befand sich früher in der bekannten Pariser Sammlung Mor. Kann. Eine Reihe charakteristischer Werke der holländischen Schule des 17. Jahrhunderts schließen sich an, unter denen wir den kleinen Adr. Ostade, die Winterlandschaft von A. v. d. Neer, die Marinen von W. v. d. Velde und H. Dubbels nennen. Aus dem 18. Jahrhundert sind die Bildnisse der Königin Luise als Prinzessin, von der Hand Fr. Aug. Tischbeins, und das in die Nähe von John Hoppner gehörende reizvolle Bildnis der Miß Margaret Dundas zu erwähnen. Die schöne Landschaft von George Michel, eine Mühle bei Paris darstellend, ist interessant, weil sie von einem außerordentlich begabten Künstler herrührt, der den Stil der Holländer des 17. Jahrhunderts mit modernem Empfinden erfüllt, und der in Deutschland noch viel zu wenig gewürdigt wird. Seine Werke bilden stilgeschichtlich die Verbindung zu den Landschaften der Barbizonschule, die mit reizvollen Arbeiten von Diaz und Troyon vertreten ist. Eine Reihe wertvoller Gemälde aus anderen Beiträgen vervollständigt diesen Teil der Auktion, bei dem wir auf die kunsthistorische interessante Tafel des Amsterdamer Malers Cl. Moeyart hinweisen dürfen. Das Bild dieses seltenen Meisters stammt aus seiner Frühzeit und ist bezeichnet und 1624 datiert. Das Bild hing früher in der bekannten Düsseldorfer Sammlung Werner Dahl. Bemerkenswert ist auch die Darstellung des heiligen Hieronymus in einer Landschaft, aus dem Kreis des Brügger Meisters Adrian Isenbrant.

Selten dürfte auf einer Auktion eine gleich wertvolle Sammlung von Porzellanen des 18. Jahrhunderts zu finden sein. Diesem Gebiet galt auch die Vorliebe des rheinischen Sammlers. Das Material der Versteigerung erfuhr durch eine Kollektion aus anderem Besitz eine vorzügliche Bereicherung, so daß die Entwicklung gerade der Meißner Manufaktur von den früheren Erzeugnissen Böttcherschen Steinzeugs und Porzellans bis in die Spätzeit in Geschirren und Gruppen, sich gut verfolgen läßt. Wir weisen auf die schönen Gefäße mit Goldchinoiserien, besonders den Walzenkrug, auf die Stücke aus der Höroldtzeit hin, deren Dekor mit Recht als das Geschmackvollste und Eleganteste der Porzellanmalerei geschätzt wird. Diese Geschirre stehen nicht zurück hinter den Gruppen und Einzelfiguren Meißens, wo uns der beste Modelleur der Fabrik, Joh. Joach. Kändler, in seinen anmutig bewegten Arbeiten entgegentritt, welche den Stil des Rokoko in seiner ganzen Grazie widerspiegeln. Auch die spätere Phase Meißens und andere Manufakturen sind gut vertreten. Dazu gehört eine etwa 80 Stück umfassende Sammlung Meißner Teller, die sich über die Zeit von 1720 bis etwa zur Mitte des 18. Jahrhunderts erstreckt. Darunter sind Beispiele der gesuchten Wappenteller aus bekannten Servicen. Interessante Arbeiten von den Hausmalern wie Breßler und Bottengruber weisen auf die Besonderheiten dieses Zweiges der Porzellanmalerei hin.

Die antiken Möbel, meist große Stücke, stammen zu einem Teil aus der Sammlung Seligmann und zum anderen aus dem eingehender behandelten Privatbesitz. Es sind darunter mehrere gute Sitzmöbel des 17. und 18. Jahrhunderts, ferner Kölner Arbeiten mit reichem Intarsienschmuck, ein niederrheinischer Renaissance-Stollenschrank aus der Mitte des 16. Jahrhunderts, ein Ballentisch aus derselben Gegend vom Ende des 17. Jahrhunderts. Ein bemerkenswertes Einzelstück italienischen Ursprungs ist die in klaren Maßverhältnissen aufgebaute Kredenz aus dem Ende des 16. Jahrhunderts. Die beiden holländischen Barockschränke mit verglastem Oberteil eignen sich gut zur Aufstellung kunstgewerblicher Gegenstände. In Aachen, vermutlich in den Werkstätten von Couven, dürfte die Standuhr um 1750 entstanden sein, die in ihrer reichen Schnitzerei den Stempel deutschen

Rokokogeistes trägt. Das nahe Lüttich besaß im 18. Jahrhundert zahlreiche Möbelwerkstätten, deren Stil auch auf Aachener Meister gewirkt hat. Bei dem großen natureichenen Schrank, der im oberen Aufbau Glastüren hat, dürfte es sich um ein in Lüttich entstandenes Stück handeln. Das prachtvoll gearbeitete Schnitzwerk auf den Leisten- und Rahmenfeldern ist in den eleganten Formen vom Ausgang des 18. Jahrhunderts gehalten. Noch schlichter im Stil, aber großzügig im Bau, ist der schon um die Wende des Jahrhunderts entstandene große Mahagoni-Wäscheschrank, wohl hamburgische Arbeit, die uns darin erinnert, daß auch auf dem Gebiet der Möbeltischlerei die Formen englischer Lebenshaltung in der Hansestadt anregend gewirkt haben.

Eine Reihe guter Teppiche und andere Einrichtungsgegenstände runden den Inhalt der Auktion ab.

Aus menschlichen Gründen wird man es bedauern, wenn sorgsam gepflegte Kunstwerke aus ihrem Zusammenhang getrennt werden. Ihr innerer Wert, der in ihrer künstlerischen Form beruht, ist dem Wechsel des Besitzes entzogen. Dieser Gehalt des Kunstwerks ist unverlierbar. Er ist eine lebendige Kraft, die zu jedem spricht, der Augen und Empfindung hat.

V. Dirksen.



Meißener Porzellan der Frühzeit

1. Früh-Meißener Tellersammlung

1 **Große ovale Schüssel,** aus dem Service des Grafen Flemming (Erbauer des japanischen Palais in Dresden), mit zwei Muschelhenkeln. Feiner indianischer Blumendekor in Farben: In der Mitte Blumenzweig mit Schmetterling; am Rand Buketts, Ranken und Streublumen. Schwertermarke. Meißen, um 1730. L. 38, B. 30.

2 **Teller** mit unterglasurblauer Blumenmalerei und goldgehöhtem farbigen Hausmalerei-Überdekor in der Art des Ferner. Schwertermarke. Meißen, um 1740. Dm. 22.

3 **Große ovale Schale** in Form zweier aufeinanderliegender gezackter Blätter mit krakelierter bzw. reliefierter Glasur. Farbiger Dekor von indianischen Streublumen mit chinesischem Landschaftsbild und gelbschwarzem Tiger. Rand gekittet. Schwertermarke. Meißen, um 1725—1730. L. 36,5, B. 25.

4 **Teller** mit gefächertem Flechtwerkrand und farbigen deutschen Blumen. Schwertermarke. Meißen, um 1750. Dm. 24.

5 **Teller mit Hausmalerei.** Vor reich gegliederter Landschaft mit Stadt im Mittelgrunde schlägt ein ungarischer Reiter seinen Gegner vom Pferde. In Farben mit vorherrschendem Eisenrot und Grau. Schwertermarke. Meißen, um 1750. Dm. 22. **Abbildung Tafel 2.**

6 **Chinesischer Teller mit europäischem Überdekor** in Hausmalerei; die Farben mit reicher Goldhöhung: Zwei Hirsche in baumbestandener Flußlandschaft, Blumen, Bordüren. 18. Jahrhundert. Sprung. Dm. 22.

7 **Teller.** Feiner indianischer Dekor: Blumenzweige und Garben auf Felsstück, Paradiesvogel, Zweige, Streublumen. Stückchen Glasur ausgesprungen. Schwertermarke. Meißen, um 1730. Dm. 22.

8 **Große runde Schüssel** mit geschweiftem Korbwerkrand. Dekor in Farben und Eisenrot: Indianische Blumen, Kranich, fliegender Hund. Schwertermarke. Meißen, um 1730. Dm. 34,5.

9 **Teller** mit unterglasurblauer Malerei: Im Spiegel breite Vase mit Arrangement chinesischer Blumen; am Rand Ranken. Schwertermarke. Frühes Meißen. Dm. 24.

10 **Schüssel,** rund, mit achtfach gefächertem Rand. Farbiger, goldgehöhter Dekor von indianischen Streublumen. Schwertermarke, Meißen, um 1730. Dm. 32,5.

11 **Teller** mit Korbwerkrand. Im Spiegel farbige chinesische Blumen und Schmetterlinge auf Rasenstück; am Rand Streublumen. Schwertermarke. Meißen, um 1730. Dm. 26.

12 **Große runde Schüssel** mit Korbwerkrand. Im Spiegel indianische Streublumen, Zweige und Garben in Farben. Schwertermarke. Meißen, um 1730. Dm. 35. **Abbildung Tafel 2.**

13 **Teller.** Fein in Farben gemalte deutsche Blumen füllen als Ketten, Buketts, Zweige die Fläche, die von einer blauen Schuppenbordüre umzogen wird. Schwertermarke. Meißen, um 1750. Dm. 21,5.

14 **Große ovale Schüssel** mit feinem indianischen Blumendekor in Farben. Im Spiegel Landschaftsdetail mit grauschwarzem Löwen zwischen Blumen. Schwertermarke. Meißen, um 1730. L. 40, B. 33. **Abbildung Tafel 1.**

15 **Teller aus einem Service der Kaiserin Elisabeth von Rußland** mit feinstem Höroldt-Dekor in Farben. Blumenkränze in blindem Relief. Um den Rand stellen sich vier in Farben und Gold umrahmte Kartuschen mit subtil gemalten Kauffahrtei-Miniaturen in den Feldern; im Spiegel ein indianischer Blumenzweig. Schwertermarke. Meißen, um 1740. Dm. 26. **Abbildung Tafel 3.**

16 **Große runde Schüssel** aus einem Service der Kaiserin Elisabeth von Rußland. Auf dem achtfach gefächerten Rand und im Spiegel Blumenkränze und Ranken in blindem Relief. In der Mitte und in zwei Randfeldern fein in Farben gemalte Rosenbuketts; im oberen und im unteren Feld russischer Doppeladler bzw. Andreaskreuz in Farben und Gold. Schwertermarke. Meißen, um 1750. Dm. 40. **Abbildung Tafel 1.**

17 **Achteckiger Teller** mit farbigem Dekor im japanischen Stil: Im Spiegel zweifigurige Darstellung aus der Mythologie; am Rand Blumenbordüre. Ohne Marke. Um 1725. Dm. 25. **Abbildung Tafel 2.**

18 **Ein Teller** mit gleichem Dekor. Brandsprünge. Schwertermarke über der Glasur.

19 **Teller** mit sehr feinem schattierten Dekor in Farben: Rosenzweig, Tulpenblüte, Schmetterlinge und Käfer; am Rand ein Adelswappen in Farben und Gold. Schwertermarke. Meißen, um 1740—50. Dm. 21. **Abbildung Tafel 1.**

20 **Paar kleine Teller aus dem Service des polnisch-sächsischen Kabinettsministers von Sulkowski.** Korbwerkränder. In den Spiegeln das in Gold und Farben gemalte Allianzwappen der Familien Stein und Sulkowski, umzogen von farbigen indianischen Streublumen. Schwertermarke. Meißen, zwischen 1735—38. (Vgl. Doenges, S. 91.) Dm. 18,5. **Abbildung Tafel 1.**

21 **Teller.** Rand mit schmaler, eisenroter Rankenbordüre. Im Spiegel japanische Blumen und Schmetterlinge in Blau und Farben auf Felsen. Schwertermarke mit K. (Chr. Friedrich Kühnel.) Meißen, um 1740. Dm. 25.

22 **Ein gleicher Teller.**

23 **Große tiefe Schüssel** mit deutschen Blumenbuketts, Zweigen und Schmetterlingen in Farben. Gewellter Korbwerkrand. Schwertermarke. Meißen, um 1760. Dm. 39.

24 **Teller** mit dem reich in Farben und Gold gemalten Wappen des russischen Generals Grafen Münnich (1683—1767) mit Trophäen, Wappenmantel und Kronen. Umher indianische Streublumen. Korbwerkrand. Schwertermarke. Meißen, um 1740. Dm. 23,5. **Abbildung Tafel 2.**

25 **Große getiefte Schüssel** mit gewelltem Korbwerkrand. Dekor in Farben: Deutsche Blumen als Bukett, Zweige, Streublumen. Rand leichte Bestoßung. Schwertermarke. Meißen, um 1750. Dm. 33.

26 **Teller.** Im Spiegel japanische Blumen auf Felsen, in Blau, Rot, Grün, Gelb, goldgehöht. Am Rand schmale eisenrote Laubwerkbordüre. Schwertermarke mit Malerzeichen K (Chr. Friedrich Kühnel). Meißen, um 1725—30. Dm. 23,5.

27 **Große ovale Platte,** farbig dekoriert im Stil von Sèvres. Golden und blau gehöhtes Muschelrelief, Blumenkränze und Landschaftsausschnitt mit Vögeln in Farben. Schwertermarke. Meißen, um 1750. L. 43, B. 33.

28 **Teller mit Hausmalerei von Breßler,** in Gold, Eisenrot und Farben: Im Spiegel zwei säbelfechtende nackte Putten. Ringsum Umrahmung und Bordüre in Gold und Farben. Schwertermarke. Meißen, um 1740. Dm. 22,5. **Abbildung Tafel 1.**

29 **Teller.** Im Spiegel und am Rand indianische Zweige, Streublumen, Garben in Farben. Schwertermarke. Meißen, um 1730. Dm. 23.

30 **Große ovale Schüssel** mit zwei seitlichen Muschelhandhaben. Farbiger japanischer Dekor: Hecken, Blumenranken, Streublumen, Mäuse, fliegender Fuchs. Schwertermarke. Meißen, um 1730. L. 39, B. 30.

31 **Teller** mit farbigem indianischen Dekor: Eisenroter Tiger, Kranich, Blumenzweige und Streublumen. Schwertermarke. Meißen, um 1730. Dm. 23,5.

32 **Große ovale Schüssel aus dem Warschauer Service Augusts des Starken.** Gelber Tiger an Bambusstaude, blühender Bambus in Farben. Korbrand. Am Rand einige unbedeutende Ausbesserungen. Schwertermarke. Meißen, um 1730. L. 39, B. 29.

33 **Teller** mit farbigem Dekor: Fabeltier in Landschaftsausschnitt, Insekten, Streublumen. Schwertermarke. Meißen, um 1730. Dm. 23.

34 **Sechs gleiche Teller** mit unterglasurblauer goldgehöhter Malerei, abwechselnd mit Einzelheiten in Eisenrot: Lappenbordüre mit indianischen Blumen, Zweig und Streublumen. Schwertermarke mit K (Chr. Friedrich Kühnel). Meißen, um 1725—30. Dm. 21. **Abbildung Tafel 1.** (Werden gegebenenfalls einzeln oder paarweise versteigert.)

35 **Teller** mit kobaltblauem Dekor: Putto auf Steckenpferd. Randgirlanden. Schwertermarke mit Punkt. Meißen, um 1760. Dm. 33.

36 **Ein gleicher.** Dekor: Putto mit Schlüssel und Peitsche.

37 **Ein gleicher.** Dekor: Putto in Laufkorb.

38 **Ein gleicher.** Dekor: Nackter Putto, schlittschuhlaufend.

39 **Runde Schüssel** mit gefächertem Korbwerkrand. Blumenbukett, Zweige und Streublumen in Farben. Schwertermarke. Meißen, um 1750. Dm. 30.

40 **Eine gleiche Schüssel.**

41 **Teller aus dem Warschauer Service.** Dekor von Bambus und indianischen Blumen in Farben nebst gelbschwarzem Tiger. Schwertermarke über der Glasur, Johanneumsmarke: N. 8. W. Meißen, um 1725. Dm. 22.
Abbildung Tafel 1.

42 **Runde Schüssel** mit gewelltem Rand. Farbiger Dekor: Deutsche Blumen, Käfer, Schmetterlinge. Am Rand Adelswappen in Farben und Gold. Schwertermarke. Meißen, 1740—1750. Dm. 30.

43 **Teller aus dem Schwanen-Service des Grafen Brühl.** Muschel- und Schwanenrelief mit Hausmaler-Blumendekor in Purpur. Schwertermarke. Meißen, zwischen 1737—41. Dm. 23,5.

44 **Breßler-Hausmaler-Teller.** Im Spiegel drei in Bolusrot gemalte Putten beim Ballspiel; diese Szene wird umzogen von einer Bordüre von Goldrokaillen und farbigen Blumen. Am Rand fügen sich in eine ornamentale Goldbordüre vier Felder mit farbigen Blumen und Früchten ein. Schwertermarke. Meißen, um 1725. Dm. 25.

45 **Teller** mit feiner Höroldt-Malerei: Farbige Landschafts-Miniatur mit Figurenstaffage, von Goldspitzen-Bordüre umzogen. Am Rand schattierte Blumenzweige und Insekten. Schwertermarke. Meißen, um 1740. Dm. 23,5.
Abbildung Tafel 2.

46 **Große Schüssel.** Dekor: Roter, goldgehöhter Tiger, Bambusranke in Farben und Gold. Rand gekittet. Schwertermarke. Meißen, um 1725—30. Dm. 32.

47 **Teller** in reichstem japanischen Stil gemalt; Unterglasurblau mit Eisenrot und Gold: Dichter Bambus mit Blumenzweigen und Vögeln. Breite Schwertermarke in blauem Ring. Meißen, um 1725. Dm. 21,5.
Abbildung Tafel 1.

48 **Teller aus dem Warschauer Service** mit dem gelbschwarzen Tiger und indianischen Blumenzweigen in Farben auf Felsstück. Schwertermarke. Meißen, um 1730. Dm. 23,5.

49 **Teller.** Dekor: Roter, goldgehöhter Tiger, blühender Bambuszweig in Seegrün, Eisenrot und Gold. Schwertermarke. Johanneumsmarke: N=226=W. Meißen, um 1725—30. Dm. 24. **Abbildung Tafel 2.**

50 **Ein Teller** mit gleichem Dekor, flach, unbedeutende Kittstelle am Rand. Schwertermarke. Johanneumsmarke: N=72=W. Gleiche Epoche. Dm. 23.

51 **Runde Schüssel.** Indianischer Dekor in Eisenrot, Blau, Gelb, Grün: Hecken, Streublumen, zwei japanische Mäuse. Schwertermarke, um 1730. Dm. 34,5.
Abbildung Tafel 3.

52 **Teller.** Im Spiegel unterglasurblaues Blumenfeld, am Rand große indianische Blumenzweige, in Farben gemalt. Schwertermarke. Meißen, um 1725—30. Dm. 22.

53 **Teller mit dem Wappen des Bischofs von Ermland, von Götzendorf-Grabowski,** in Gold und Farben, ferner mit schattierten deutschen Blumen und Insekten in Farben. Schwertermarke. Meißen, um 1740. Dm. 23,5. **Abbildung Tafel 3.**

54 **Getiefter Teller** mit Reliefblumen im Spiegel und in vier Randfeldern. Die Zwischenfelder des Randes sind ausgefüllt mit farbig gemalten deutschen Blumen; ein ebensolches Bukett im Spiegel. Im vierten Randfeld ein in Gold und Farben gemaltes Allianzwappen. Schwertermarke. Meißen, um 1750. Dm. 24,5. **Abbildung Tafel 3.**

55 **Kleine blattförmige Schale,** innen und außen mit sehr feiner eisenroter Malerei von Preißler: Ornament- und Rankenfriese mit Amoretten. Meißen, um 1725—30. L. 8,5, B. 8. **Abbildung Tafel 4.**

55a **Gegenstück** zu voriger.

56 **Teller** mit à jour modelliertem Gitter- und Blumenrand, wobei die Blumen farbig bemalt sind. Im Spiegel Frucht- und Blumenzweige. Schwertermarke. Meißen, um 1750. Dm. 20,5.

57 **Ein ähnlicher Teller,** größer. Dm. 25.

58 **Ein gleicher Teller** wie voriger. Dm. 25. **Abbildung Tafel 2.**

59 **Teller** mit fein in Farben gemaltem, den Spiegel ausfüllendem Arrangement indianischer Blumen. Am Rand farbige Blumenzweige und ein Wappen in Purpur. Schwertermarke. Meißen, um 1730—40. Dm. 23. **Abbildung Tafel 3.**

60 **Ein gleicher Teller.**

61 **Getiefte runde Schüssel aus dem roten Drachenservice.** Drachendekor in goldgehöhtem Eisenrot. Schwertermarke und KHC in Purpur (Königliche Hof-Conditorei). Meißen, um 1730—40. Dm. 30. **Abbildung Tafel 3.**

61a **Gegenstück** zu voriger. Dm. 30.

62 **Teller.** Dekor in Purpur mit goldgehöhtem Unterglasurblau: Große chinesische Blumenzweige um ein Tischchen gruppiert. Schwertermarke mit K. (Kühnel). Meißen, um 1730. Dm. 24. **Abbildung Tafel 2.**

63 **Ein gleicher Teller.**

64 **Kleiner Teller** mit gewelltem Rand. Orientalische Blumen in Farben. Schwertermarke über der Glasur. Meißen, um 1725. Dm. 18.

65 **Chinesisches Schälchen** mit gefächertem Rand. Indianische Blumenhecke in Farben. Johanneumsmarke: N = 29. Um 1730. Dm. 14.

66 **Teller** mit achtfach gewelltem Rand. Farbige indianische Blumen, über die ganze Fläche gestreut. Schwertermarke. Meißen, um 1730. Dm. 22.

67 **Schälchen,** bemalt mit einem von zwei Löwen gehaltenen Wappen in Farben und Gold. Schwertermarke. Meißen, um 1730. Dm. 13.

68 **Teller** mit feinem Dekor in Farben: Im Spiegel Medaillon mit Landschaftsbildchen, auf der übrigen Fläche indianische Blumenzweige und Streublümchen; am Rand das Wappen des Grafen Hennicke. Schwertermarke. Meißen, um 1730. Dm. 25. **Abbildung Tafel 3.**

69 **Achteckiges Schälchen.** Die Innenfläche in radial gestellte Felder aufgelöst, die abwechselnd mit ausgesparten Ranken auf eisenrotem Fond und Blumen und „köstlichen Dingen" in Farben bemalt sind. Schwertermarke über der Glasur. Johanneumsmarke: N. 344. W. Meißen, um 1725. Dm. 14.

70 **Teller,** farbig bemalt mit indianischen Streublumen, Garben und dem Wappen des Grafen Hennicke. Schwertermarke. Meißen, um 1730. Dm. 23,5.

71 **Schälchen** mit drei von Goldranken umzogenen, farbigen Chinoiserien auf Goldfond. Leichter Sprung. Ohne Marke. Meißen, um 1720. Dm. 15.

72 **Teller.** In der Mitte das in Gold und Farben gemalte Wappen des Grafen von Seydewitz: Die übrige Fläche mit indianischen Zweigen und Streublumen. Schwertermarke. Meißen, um 1730. Dm. 25. **Abb. Tafel 3.**

73 **Ovales Zuckerschälchen** mit Wulstrand. Indianische Blumen in Farben. Wappen des Grafen Hennicke in Farben und Gold. Schwertermarke. Meißen, um 1730. L. 16, B. 14,5.

74 **Teller.** Dekor in Farben: Landschaftsausschnitt mit Felsen, indianischen Blumen, Paradiesvogel. Schwertermarke. Meißen, um 1730. Dm. 22.

75 **Ein ähnlicher Teller** mit gebogtem Rand. Schwertermarke. Meißen, um 1730. Dm. 22.

76 **Tellerchen** mit Korbwerkrand. Grünspechte, Schmetterlinge, Insekten in Farben. Schwertermarke. Meißen, um 1750. Dm. 17.

77 **Kleine Schale** mit gewelltem Rand. Hausmalerei: Parkterrasse mit feiner Figurenstaffage. Am unteren Rand Reliefblumen. Schwertermarke. Meißen, um 1750. Dm. 17.

78 **Schale.** Im Innern sehr feine Landschaftsbildchen mit Watteaufiguren in Farben, Blumenzweigen und Streublumen. Unterer Rand grün. Schwertermarke. Meißen, um 1750. Dm. 18.

79 **Große runde Schale** mit farbiger Malerei: Vögel auf Zweigen, Schmetterlinge, Insekten, Blumenketten. Sprung. Schwertermarke mit Stern. Meißen, um 1780. Dm. 26,5.

2. Anderes Früh-Meißener Geschirr-Porzellan

80 **Vierpaßförmige Schale.** Innen und außen indianische Blumen und Paradiesvögel in Farben. Ganz geringfügige Randbestoßung. Schwertermarke über der Glasur. Meißen, um 1725. L. 14, B. 13.

81 **Birnförmige Kaffeekanne** mit Ohrenhenkel. Bemalt in Farben und Gold mit japanischem Landschaftsausschnitt und indianischen Blumen. Sprung; Deckel nicht zugehörig. Schwertermarke. Meißen, um 1730. H. 24.

83 **Tasse mit Unterschale aus dem Service des polnisch-sächsischen Kabinettsministers von Sulkowski.** Allianzwappen der Familien Sulkowski und Stein in Farben und Gold; farbige indianische Streublumen. Korbrand. Schwertermarke. Meißen, um 1735 bis 1738. **Abbildung Tafel 4.**

84 **Eine gleiche Tasse** mit Unterschale.

85 **Eine gleiche Tasse** mit Unterschale.

86 **Hausmaler-Tasse** mit Unterschale. Geriefelter cremefarbener Fond. Farbige Hausmalerei: Rings verlaufendes Landschaftsbild mit zwei Watteaufiguren; goldgehöhte blaue und farbige Blumen. Schwertermarke. Meißen, um 1740.

87 **Runde Schale,** bemalt in Farben mit indianischen Streublumen und Garben. Ganz leichter Sprung. Schwertermarke. Meißen, um 1730. Dm. 14,5.

88 **Höroldt-Fond-Kaffeekanne.** Seegrüner Fond mit fein gemalten, figurenstaffierten Hafenlandschaften in ausgesparten Reserven. Gekittet. Schwertermarke. Meißen, um 1740. H. 20.

89 **Fondtasse** mit Unterschale. Seegrüner Fond. In zwei Reserven und in der Untertasse indianische Blumen und Vögel in Farben. Schwertermarke. Meißen, um 1730.

90 **Gedeckeltes zweihenkliges Terrinchen** mit Unterschale. Hausmalerdekor in der Art von Ferner: Farbige und blaue, goldgehöhte Blumenranken mit Landschaftsausschnitt und Mädchen. Schwertermarke. Meißen, um 1740.

91 **Koppchen** mit Unterschale. Früheste Höroldt-Malerei: Holländische Landschaften in Hellgrün und Braun. Ohne Marke. Meißen, um 1720. **Abb. Tafel 4.**

92 **Teekännchen.** Unterglasurblaue chinesische Blumen, teilweise mit Gold gehöht. Röhrenausguß mit Maskaronansatz. Sprung. Schwertermarke. Meißen, um 1730. H. 14.

93 **Höroldt-Koppchen** mit Unterschale. Drei farbige Chinoiserien, purpurgefüllte Goldspitzenbordüren. Ohne Marke. Goldene Malerzahl 79. Meißen, um 1725. **Abbildung Tafel 4.**

94 **Fondtasse** mit Unterschale. Kanariengelber Fond, Auflageblumen in weißem Relief, Goldspitzenbordüren. Obertasse gesprungen. Schwertermarke. Meißen, um 1740.

95 **Kännchen** mit J-Henkel und Schlangenausguß, ringsum profiliert; unter dem Ausguß Faun-Maske. Fein in Farben bemalt mit indianischen Blumenzweigen und Bordüren. Henkel und Knauf gekittet. Schwertermarke. Meißen, um 1730. H. 18.

96 **Höroldt-Koppchen** mit Unterschale. Beide mit feinen Jagdmalereien in vorherrschend Grün und Eisenrot (Fuchsjagd bzw. Eberjagd). Früheste Höroldt-Malerei. Meißen, um 1720. Ganz leichter Sprung. **Abbildung Tafel 4.**

97 **Kleines Seidel,** zylindrisch, mit Henkel. Farbige goldgehöhte indianische Blumen in Buketts und Zweigen. Schwertermarke. Meißen, um 1730. H. 9.

98 **Gegenstück** zu vorigem.

99 **Spülnapf.** Auf beiden Seiten der Außenwandung feine farbige Miniaturen: Schäfer bzw. Schäferin in landschaftlicher Umgebung. Schwertermarke mit Punkt. Meißen, um 1760. Sprung. Dm. 16.

100 **Topf** auf drei Füßen, mit **Unterteller.** Beide reich in Farben bemalt mit indianischen Blumen, Vogel und Schmetterlingen. Sprung. Schwertermarke. Meißen, um 1730.

101 **Höroldt-Koppchen** mit Unterschale. Farbige Chinoiserien in Feldern, die von purpurgefüllten Goldspitzenbordüren umrahmt werden. Ohne Marke. Goldene Malerzahl 31. Meißen, um 1725. **Abbildung Tafel 5.**

102 **Tintenzeug-Schale,** rechteckig. Farbige Malerei: Indianische Zweige, Blumen, Garben, Paradiesvögel. Schwertermarke. Meißen, um 1730. L. 25,5, B. 17,5.

103 **Fondtasse** mit Unterschale. Seegrüner Fond. Drei Hafenszenen in Purpur-Höroldt-Malerei, umrahmt von Goldspitzenbordüren. Schwertermarke. Meißen, um 1740. **Abbildung Tafel 5.**

104 **Spülnapf.** Auf ganz vergoldetem Fond feine Blumenmalerei in Purpur. Das Innere weiß, radial gerillt, am Rand schmale Blumenbordüre, im Spiegel Purpurblumenzweig. Schwertermarke. Meißen, um 1730. Dm. 16,5.

105 **Höroldt-Koppchen** mit Unterschale. G o l d c h i n o i s e r i e n in drei Landschaftsausschnitten. Goldspitzenbordüren. Ohne Marke. Meißen, um 1720. **Abbildung Tafel 5.**

106 **Henkelkanne** mit muschelartiger Lippe. Indianischer Dekor in Farben: Blumen, fliegender Hund, Paradiesvogel. Schwertermarke. Meißen, um 1730.

107 **Hohe becherförmige Tasse** mit Unterschale. Feinste Höroldt-Malerei: Farbige Chinoiserien, umrahmt von Goldspitze, mit farbigen Ornamentzwischenstücken. Schwertermarke. Meißen, um 1725. **Abbildung Tafel 5.**

108 **Böttgerkanne** aus Porzellan. Reliefierte Goldriefenstellungen um Ablauf, Hals und Deckel. Henkel und Schnauzenausguß vergoldet. Reparaturen. Meißen, früheste Zeit. H. 17.

109 **Birnförmiges Kännchen** mit Ohrenhenkel und Schlangenausguß. Indianische Blumen und Vögel in farbigem Dekor. Schwertermarke. Meißen, um 1730. H. 15,5.

110 **Böttger-Teekännchen** aus Porzellan. Niedrige bauchige Form mit kurzem Röhrenausguß, grünem geflochtenem Henkel, farbig bemalten Reliefblumen. Ohne Marke. Meißen, früheste Zeit. Henkel gekittet. H. 9,5.

111 **Kaffeekännchen** mit radiertem Goldfond. Auf Gefäß und Deckel im ganzen acht größere und kleinere Reserven, die mit farbigen Chinoiserien gefüllt sind. Repariert. Ohne Marke. Meißen, um 1720—25. H. 18.

112 **Kleine runde Deckelterrine.** Ränder mit Flechtwerkrelief. Auf den Flächen farbiger indianischer Dekor von Blumen, Insekten, fliegenden Hunden, Paradiesvögeln. Sprung. Schwertermarke. Meißen, um 1730. Dm. 16,5.

113 **Ovale Zuckerdose** mit Deckel. Mit Weinrankendekor in farbig bemaltem Relief. Am Deckel leichte Reparatur. Breite Schwertermarke. Meißen, um 1725—30. H. 8,5.

114 **Melonenförmiges Teekännchen,** ganz mit Goldfond. Blumenmalerei in Grün. Ausguß repariert. Schwertermarke mit Punkt. Meißen, um 1760. H. 10.

115 **Höroldt-Koppchen** mit Unterschale. Goldchinesendekor in zwei Bildchen auf dem Koppchen und einem auf der Unterschale. Ohne Marke. Meißen, um 1720.

116 **Birnförmiges Deckelkännchen** mit farbig gemalten indianischen Blumen. Johanneumsmarke N 81 W. Henkel repariert. Meißen, um 1725, H. 14.

117 **Schokoladenbecher.** Goldfond mit Rosen in Purpurmalerei. Repariert. Schwertermarke. Meißen, um 1740.

118 **Einkerziger niedriger Tischleuchter** mit farbigen deutschen Blumen. Meißen, um 1750. H. 11.

119 **Spülnapf.** Goldgehöhte unterglasurblaue Rosetten, Purpur-Rosenranken in Hausmalerei. Schwertermarke mit H. Meißen, um 1740. Dm. 17.

120 **Salzschälchen.** Korbform auf drei weiblichen Hermenfüßen mit Voluten. Farbige indianische Blumen. Schwertermarke. Meißen, um 1730. H. 8,5.

121 **Spülnapf** mit unterglasurblauen Blumenranken und farbigem Hausmaler-Überdekor. Schwertermarke. Meißen, um 1740. Dm. 15.

122 **Achteckig geflachtes Böttgerväschen** aus eisenfarbenem Steinzeug, reich profiliert. H. 9,5.

123 **Flaches Kännchen** aus braunem Steinzeug von breiter, achtseitiger Kegelform, mit Deckel, mit zwei Reliefverzierungen. H. 9,5.

124 **Salzfaß** aus schwarzlackiertem Böttger-Steinzeug. Meißen, um 1710. Dm. des Fußes 9.

125 **Schlanke birnförmige Vase** aus eisenfarbenem Böttger-Steinzeug. Meißen, um 1710. H. 20.

126 **Große zweihenkelige Bouillontasse** mit Unterschale. Farbige Auflageblumen; farbig gemalte Blumenbuketts und Streublumen. Schwertermarke. Meißen, um 1750. Sprung.

127 **Runde zylindrische Dose** aus braunem Böttger-Steinzeug, mit flachem Deckel, dessen Knauf eine Flamme ist. Meißen, um 1710. H. 13.

128 **Großer Löffel** mit feinem goldgehöhtem Dekor indianischer Blumen in Farben. Griff gekittet. Meißen, um 1730. L. 31.

129 **Tasse** mit Unterschale aus eisenfarbenem Böttger-Steinzeug. Meißen, um 1710.

130 **Birnförmige Kaffeekanne** aus rahmfarbenem Böttger-Porzellan. Mit Weinreben in Relief. Deckel nicht zugehörig. Meißen, Frühzeit. H. 21.

131 **Kugeliges Teekännchen,** weiß, mit Blumenzweigen in Relief. Schwertermarke, Meißen, um 1725. H. 11.

132 **Schokoladenbecher aus Böttger-Porzellan,** bemalt mit Chinesen und Vögeln in Gold. Meißen, um 1715—20.

133 **Ein gleicher.**

134 **Spülnapf.** Auf der Außenwandung und auf dem inneren Boden fein gemalte Hafenszenen in Schwarzlot, umrahmt von Bordüren in Goldlüster, Blumen und Chinoiserien in Purpur. Leichter Sprung. Schwertermarke und Goldzahl 60. Meißen, um 1730. Dm. 17. **Abbildung Tafel 4.**

135 **Fond-Kaffeekännchen.** Lila Fond mit zwei ausgesparten Reserven, die mit Hafenszenen in feinster farbiger Höroldt-Malerei gefüllt sind. Der Schlangenausguß setzt mit farbigem Maskaron an. Schwertermarke. Meißen, um 1740. H. 17. **Abbildung Tafel 8.**

136 **Kaffeekännchen** aus braun glasiertem Böttger-Steinzeug. Schlanke, vierkantige Form mit kantigem Röhrenausguß und kantigem Henkel. Meißen, um 1710. H. 19. **Abbildung Tafel 8.**

137 **Wochen-Terrinchen** mit zwei eckigen Henkeln. Auf Vorder- und Rückseite je eine in Farben gemalte Hafenszene, umzogen von Goldlüsterrahmen, Blumenranken in Purpur und Eisenrot. Schwertermarke und goldene Malerzahl 15. Meißen, um 1725—1730. H. 8. **Abbildung Tafel 4.**

138 **Fond-Spülnapf.** Seegrüner Fond; vorn und hinten je eine Reserve, gefüllt mit Kauffahrteiszenen in Farben. Im inneren Spiegel eine gleiche Darstellung, umzogen von Purpurrahmen. Leichter Sprung. Schwertermarke. Meißen, um 1740. Dm. 15. **Abbildung Tafel 4.**

139 **Böttger-Väschen** aus braunem Steinzeug. Achtseitige Urnenform, in reicher Profilierung hochgezogen. Am Fuß etwas bestoßen. Meißen, um 1710. H. 10,5.

140 **Zylindrischer Bierkrug** mit Deckel, aus braunem Böttger-Steinzeug. Leichter Sprung. Meißen, um 1710. H. 19,5. **Abbildung Tafel 7.**

141 **Räuchergefäß** mit Deckel, reich mit vergoldeter Bronze montiert, die mit plastischen Porzellanblumen verziert ist. Das Gefäß hat gelben Fond; aus Gefäßwand und Deckel sind je zwei Reserven ausgespart, die mit fein gemalten Höroldt-Kauffahrteiszenen in Farben gefüllt sind; auf der Fondfläche farbige indianische Blumenranken. Meißen, um 1740. H. 17,5. **Abbildung Tafel 7.**

142 **Teekanne aus Böttger-Porzellan.** Um Ablauf, Schulter und Deckel ziehen sich Bordüren aus radial gestellten vergoldeten Riefen, um die Mitte der Wandung eine gemalte Goldarabeske. Ausguß repariert. Meißen, um 1715. H. 11. **Abbildung Tafel 5.**

143 **Teekännchen** mit Ohrmuschelhenkel und Vogelkopfausguß. Feinste Höroldt-Kauffahrteilandschaften in Farben, indianische Blumen. Schwertermarke und goldene Malerzahl 68. Meißen um 1735. H. 13. **Abbildungen Tafel 4.**

144 **Größere Kaffeekanne,** achtseitig abgeflacht. Hellgrüner Fond; in den ausgesparten Medaillons feinste Watteauszenen in Farben. Ausguß repariert. Schwertermarke und goldene Malerzahl 20. Meißen, um 1740. H. 22. **Abbildung Tafel 5.**

145 **Fond-Kaffeekanne** mit Silber montiert, mit naturalistisch modelliertem und bemaltem Asthenkel. Lila-Fond. In den Reserven farbige indianische Blumen und Rebhühner. Leichter Sprung. Schwertermarke. Meißen, um 1730. **Abbildung Tafel 5.**

146 **Bauchiges Teekännchen** mit Höroldtschen Goldchinoiserien, die um die ganze Wandung verlaufen. Meißen, um 1720—25. H. 12. **Abbildung Tafel 5.**

147 **Spülnapf,** bemalt mit farbigen Blumen in japanischem Stil. Gekittet. Breite Schwertermarke. Meißen um 1725. Dm. 15,5.

148 **Ziervase** in vielfach gegliederter barocker Muschelform, eisenrot gehöht; auf den Flächen farbig gemalte Blumen. Repariert. Schwertermarke. Meißen, um 1750. H. 31.

149 **Silhouettentasse** mit Unterschale. Königsblau mit Hochgoldbordüren, lindfarbene Reserven mit schwarzen Silhouetten: Herr und Dame in Zopftracht. Schwertermarke mit Stern. Meißen um 1785.

150 **Marcolini-Deckeltasse** mit Unterschale. Königsblauer Fond mit Hochgolddekor. In drei Aussparfeldern feine farbige Amoretten-Miniaturen. Schwertermarke. Meißen, um 1780.

3. Figürliches Meißener Porzellan der Frühzeit

151 **Sitzender Mops,** im Sepiaton dekoriert. Grünes Kissen mit goldenen Quasten, lila Halsband. Schwanzspitze abgebrochen. Kändler-Modell. Meißen, um 1740. H. 10,5.

152 **Sitzende Frau,** eine ovale, große Bütte auf dem Schoße haltend. Lila Rock, grüne Jacke, rahmfarbene Schürze mit farbigen indianischen Blumen. Reparaturen. Meißen, um 1750. H. 18.

153 **Holzfäller,** gebückt stehend, Axt über die Schulter geschwungen. Lila Hose, weißer Kittel, schwarzer breiter Hut. Schwertermarke. Meißen, um 1750. H. 10,5.

154 **Schnitter** in gebückter Stellung, Kornähren schneidend. Blaue Hose, bräunliche Jacke, weiße Schürze, Schwertermarke. Meißen, um 1750. H. 9.

155 **Der sächsische Hofnarr Schindler** hält einen als Dudelsack hergerichteten Ziegenbockbalg in den Armen. Hinter ihm steht ein bellender Hund. Schindler trägt gelbe Stiefel, grüne Hose, lila Jacke mit Goldschnüren, Pelzmütze. Er steht auf verjüngtem vierseitigen Profilsockel. Schwertermarke. Meißen, um 1740. H. 17,5. Geringfügige Reparatur. **Abbildung Tafel 8.**

156 **Sitzende junge Frau,** Flöte blasend. Langwallendes lila Kleid mit gemalten Goldsäumen. Am Sockel farbige Auflegeblumen. Bestoßen. Meißen, um 1750. H. 12,5.

157 **Tanzende Tscherkessin.** Gelbe Hosen, lila Schoßjacke, hoher Kopfschleier. Meißen, um 1750. H. 16,5.

158 **Sitzender Mops,** in braunen und schwarzen Tönen dekoriert. Modell von Kändler. Eine Pfote restauriert. Meißen, um 1740. H. 13. **Abbildung Tafel 8.**

159 **Dudelsack spielender Schäfer** mit Schaf und Hund. Lila Hose, blauer Rock, gelber Hut. Reparaturen. Meißen, um 1750. H. 15.

160 **Fischer** mit schwingend bewegten Armen stehend, am Boden zwei Fische. Lila Hose, gelbe Bluse, schwarzer Spitzhut. Eine Hand bestoßen. Schwertermarke. Meißen, um 1750. H. 14.

161 **Große Jagdgruppe von Kändler:** Eber, von zwei Hunden gestellt. Der Eber schwärzlichbraun, die Hunde weiß und hellbraungefleckt. Der flache Sockel, auf dem sich hinter den Tieren ein Baumstumpf erhebt, ist mit farbigen Auflegeblumen bedeckt. Einige Reparaturen. Meißen, um 1740. H. 15. L. 21. **Abbildung Tafel 6.**

162 **Stehender Kavalier** als Pilger maskiert. Über dem mit farbigen indianischen Blumen bemalten Rock trägt er einen schwarzen Pilgerkragen, dazu einen Pilgerhut. Etwas bestoßen. Schwertermarke. Meißen, um 1750. H. 13,5.

163 **Tanzendes Mädchen.** Kanariengelber Rock, zeisiggrüne Jacke, weiße Schürze mit farbigen indianischen Blumen. Schwertermarke. Meißen, um 1750. H. 13,5.

164 **Gruppe: Raub der Proserpina.** Pluto, nackt, nur mit grünem flatterndem Tuch, vor Baumstumpf mit grünen Blättern stehend, hebt mit beiden Armen die sich heftig sträubende Proserpina hoch; ihren Unterkörper umflattert ein gelbes Gewand mit farbigen indianischen Blumen. Schwertermarke. Repariert. Meißen, um 1750. H. 23. **Abbildung Tafel 6.**

165 **Quellnymphe** in halbliegender Stellung an eine Urne gelehnt. Goldgehöhter Rokaillensockel mit farbigen Auflageblumen und Schilf. Geringe Reparaturen. Meißen, um 1750. H. 14, B. 18.

166 **Zweifigurige Gruppe:** Herr und Dame, einander zutrinkend. Die Dame stehend, Gebäck in der Schürze haltend. Der Herr auf Baumstumpf sitzend. Fein in Farben dekorierte Kostüme mit indianischen Blumen. Farbige Auflageblumen auf durchbrochen modelliertem Rokaillensockel. Leichte Bestoßungen. Schwertermarke. Meißen, um 1750. H. 19,5, B. 12.

167 **Paar Verkäuferfiguren,** Mann und Frau, große Körbe haltend (als Salzfässer dienend). Farbig dekorierte Kostüme, teilweise mit indianischen Blumen. Rokaillensockel mit farbigen Auflageblumen. Schwertermarke. Leichte Bestoßungen. Meißen, um 1750. H. 14,5.

168 **Erdteil-Figur: Amerika.** Stehende Indianerin mit Blätterschurz und Federmantel. Farbig dekoriert. Stark repariert. Schwertermarke. Meißen, um 1750. H. 15,5.

169 **Frisiergruppe,** dreifigurig: Sitzendes Mädchen auf Polsterstuhl, in weißem Frisiermantel. Hinter ihr steht auf einem Fußbänkchen eine gelb und weiß gekleidete Zofe, die ihr einen Blumenkranz ins Haar legt. Links steht ein Knabe als Kavalier, in gelber Hose und Purpur-Rock. Sockel mit purpurgehöhten Rokaillen und farbigen Auflageblumen. Reparaturen. Schwertermarke. Meißen, um 1750. H. 15,5, B. 12. **Abbildung Tafel 6.**

170 **Sitzender Harlekin,** auf Felsen, Dudelsack spielend. Blaue Hose, weiße, goldgeränderte Jacke, lila Spitzhut. Schwertermarke. Meißen, um 1740. H. 14.

171 **Bergmann,** Axt über der Schulter tragend. Bluse, Schurz, Knieleder und Schuhe schwarz, Hose weiß. Kändlermodell. Axt repariert. Schwertermarke. Meißen, um 1740. H. 19,5.

172 **Das gleiche Modell,** unbemalt.

173 **Stehender Mann,** auf Knotenstock gestützt. Lila Hose, hellbraune Jacke, grauer Schlapphut, grauer Brotbeutel. Auf dem Sockel farbige Auflageblumen. Schwertermarke. Meißen, um 1750. H. 13,5.

174 **Zweifigurige Gruppe:** Sitzende Dame, auf einer Laute spielend; gebückt neben einem Baum stehender Kavalier, einen Blumenstrauß in der Linken. Die Dame trägt einen mit farbigen indianischen Blumen bemalten Rock, eine weiße goldgeränderte Miederjacke, blaue Schulterschleifen. Der Kavalier mit lila Hose, weißem goldbordiertem Rock. Vor beiden liegt ein Lamm. Auf dem flachen Sockel farbige Auflageblumen. Meißen, um 1750. H. 14,5, B 13. **Abbildung Tafel 6.**

175 **Italienischer Ballspieler.** Hose farbig und golden gestreift, Weste mit indianischen Blumen in Farben und Gold, Jacke zeisiggrün. Spielbrett leicht repariert. Schwertermarke. Meißen, um 1750. H. 14.

176 **Türkin,** Sonnenschirm und Kästchen tragend. Oberkleid lila, Gürtel und Unterkleid gelb, mit farbigen indianischen Blumen. Meißen, um 1750. H. 12,5.

177 **Stehendes Mädchen** in reicher farbiger Kleidung, pelzgefüttertem Mantel und helmartiger Kopfbedeckung. Schwertermarke. Meißen, um 1750. H. 14.

178 **Sitzende Taube** mit grau und braun gemaltem Gefieder. Baumstumpf mit farbigen Auflageblumen. Kändlermodell. Meißen, um 1740. H. 9. **Abbildung Tafel 6.**

179 **Straßensängerin** aus der Folge „Cris de Paris“. Lila Kleid, weiße, eisenrot geblümte Schürze, breiter Hut mit Kopftuch; in der Linken ein Notenblatt. Arm repariert. Schwertermarke. Meißen, um 1750. H. 12,5.

180 **Flöte blasender Affe,** aus der Affenkapelle. Grüne Hose, lila Weste, bläulicher Schoßrock, hohe Lockenperücke. Geringe Reparaturen. Meißen, um 1740. H. 14.

181 **Tiergruppe:** Stier von drei Hunden gestellt. In Grau und Braun bemalt. Der flachgewölbte Sockel mit farbigen Auflageblumen. Reparaturen. Kändlermodell. Schwertermarke. Meißen, um 1740. H. 10, L. 17,5.
Abbildung Tafel 6.

182 **Italienischer Ballspieler,** unbemalt. Schwertermarke. Meißen, um 1740. H. 14.

183 **St. Helena,** ein Kreuz tragend. Weißes Gewand mit Goldspitzensäumen. Repariert. Schwertermarke. Meißen, um 1740. H. 12.

184 **Tscherkessin** in langem grünem Kleid und weißem Kopfschleier, einen Henkelkrug tragend. Schwertermarke. Meißen, um 1750. H. 14. Repariert.

185 **Jahreszeitenfigur:** Der Winter. Auf Postament sitzender nackter Putto mit pelzgefüttertem Überwurf. Beschädigt, Meißen, um 1740. H 12.

186 **Stehender nackter Putto,** brennendes Herzenpaar und Pfeil haltend. Farbig bemalt. Repariert. Schwertermarke. Meißen, um 1750. H. 11,5.

187 **Miniaturfigur.** Stehendes Mädchen, Korb unter dem Arm. Kleidung in Lila und Grün. Schwertermarke. Meißen, um 1750. H. 8.

188 **Paar Miniaturgrüppchen.** Blumenumkränzter Putto auf grauem, rotgeschwänztem Delphin reitend. Neben ihm ein weißer Schwan. Meißen, um 1750. Ein Flügel gebrochen. H. 6.

189 **Biskuitgruppe,** tanzendes Paar. Eingeritzte Schwertermarke. Meißen, Marcolini. Repariert. H. 15.

190 **Capitano, aus der „italienischen Komödie".** Kanariengelbe Hose, weißer, goldverschnürter Rock, in der Hand lila Mütze. Flacher Sockel mit grünen Auflageblumen. Schwertermarke. Meißen, um 1740. H. 13,5.
Abbildung Tafel 8.

191 **Stehender Knabe,** einen Hahn auf dem Arme tragend. Grüne Hose, lila Jacke, gelber Hut mit hochgeschlagener Krempe. Stab abgebrochen. Meißen, um 1750. H. 15. **Abbildung Tafel 8.**

192 **Flötespielender Schäfer** mit Hund, an einen Baumstumpf gelehnt. Hose grün, Rock mit fein in Farben gemalten indianischen Blumen. Flöte leicht lädiert. Meißen, um 1750. H. 16,5.

193 **Schäferin,** Blumen in geraffter Schürze; zu ihren Füßen ein Lamm. Farbig gefleckter Rock, zeisiggrüne Miederjacke, blaßlila Schürze, lila Hut mit blauen Schleifen. Finger bestoßen. Meißen, um 1750. H. 16,5.
Abbildung Tafel 8.

194 **Backwarenverkäuferin** aus der Folge der „Cris de Paris". Rock mit farbigen indianischen Blumen, Schoßjacke zeisiggrün, Kopftuch weiß mit Purpursäumen. In der linken Hand hält sie einen Korb mit Gebäck. Schwertermarke. Meißen, um 1750. H. 13,5. **Abbildung Tafel 8.**

195 **Sitzender Knabe,** einen Hahn im Arm. Rechts neben ihm Körbchen mit Blumen. Hose grün, Rock mit farbigen indianischen Blumen, Hut lila. Schwertermarke. Meißen, um 1750. H. 10. **Abbildung Tafel 8.**

Europäisches und chinesisches Porzellan des 18. Jahrhunderts

196 **Weißer glockenförmiger Topf** mit zwei eckigen Henkeln und drei Maskenfüßen. Am Ablauf Akanthusrelief. Reste von Vergoldung. Wien, vor der Marke. H. 13,5.

197 **Wiener Koppchen mit Unterschale, vor der Marke, Periode Dupaquier.** Beide in Schwarzlotmalerei mit Reitergefechten in reichen Darstellungen, die die ganze Fläche füllen. Wien, um 1725. **Abbildung Tafel 4.**

198 **Wiener zylindrische Tasse** mit Unterschale. Sorgenthal-Periode. Königsblau, reichste, sehr feine Bordüren-Malerei in Hochgold. Innen vergoldet. Marke: Bindenschild. Wien, um 1790.

199 **Wiener Tasse mit Unterschale, Periode Sorgenthal.** Zeisiggrüner Fond, Goldranken. Auf der Obertasse Aussparfeld mit der figurenstaffierten Ansicht des „Wasser-Glacis in Wien". Marke: Bindenschild. Wien, um 1800.

200 **Wiener Koppchen** mit Unterschale, vor der Marke, Periode Dupaquier. Vorwiegend in Grün und Eisenrot bemalt mit Blumenzweigen und Vogel. Wien, um 1730.

201 **Wiener Tasse mit Unterschale, Periode Sorgenthal.** Hellgelber Fond mit violetter Bordüre und Hochgolddekor. Vorn fein in Farben gemalte Miniatur: Weinender Amor vor Tischchen mit Kerze und Stundenglas. Marke: Bindenschild. Wien, Ende 18. Jahrhundert.

202 **Runde steilwandige Schale** mit zwei profilierten Henkeln. Aus eisenrotem Gitterwerk sind Felder mit Reliefrahmen ausgespart, die mit farbigen Blumen und Vögeln gefüllt sind. — Periode Dupaquier. Wien, vor der Marke. H. 8, Dm. 21.

203 **Wiener Koppchen** mit Unterschale. Farbig bemalt in verlaufender Darstellung mit Wasservögeln in Sumpflandschaft. Wien, Periode Dupaquier, vor der Marke. Koppchen repariert.

204 **Wiener Spülnapf, Periode Dupaquier, vor der Marke.** Rings verlaufende Darstellung einer Seeschlacht in feiner Schwarzlotmalerei von Preißler. Leichter Sprung. Wien, um 1730. Dm. 18. **Abbildung Tafel 4.**

205 **Kleiner Wiener Teller, Periode Dupaquier,** vor der Marke. Schloß am Strand, mit Figurenstaffage, in Schwarzlotmalerei. Wien, um 1725. Dm. 17.

206 **Große, birnförmige Berliner Deckelvase** mit aufgelegten Kirschenzweigen in sehr starkem, fast vollplastischem, farbig bemaltem Relief. Repariert. Ohne Marke. Wegely-Periode. Berlin, um 1760. H. 37.

207 **Berliner Reise-Service in Original-Lederkasten:** Tablett, 3 Deckelkännchen, gedeckelte Zuckerdose, 2 Tassen mit Unterschalen. Der klassizistische Dekor besteht in griechischen Personen in Grisaillemalerei. Zeptermarke. Berlin, um 1790.

208 **Sèvres-Teller.** In der Mitte des Spiegels Perlenkranz auf blauem Grunde, der ein farbiges Rosenbukett umschließt. Der Rand ist eine sehr reiche Ornament- und Blumenbordüre in Farben, die durch sechs blumengefüllte Medaillons unterbrochen wird. Marke Doppel L, dazwischen ff, darunter P. 7. Sèvres, Jahrgang 1783. Maler: Pierre jun. Dm. 23,5.

Abbildung Tafel 2.

209 **Teekännchen** aus braunem Steinzeug, mit Chinablumen in Relief. Stempel des Ary de Milde. Holländisch. Deckel fehlt. H. 8.

210 **Limbacher Figur.** Dame, mit beiden Händen einen Blumenkorb vor sich haltend. Farbig bemalt. Repariert. Limbach, 18. Jahrhundert. H. 13.

211 **Limbacher Figur.** Harlekin in buntgemusterter Kleidung, mit Gesichtsmaske. Limbach, 18. Jahrhundert. H. 11.

212 **Paar Limbacher Figuren.** Herr und Dame mit Muffen. Dekor in Lila, Schwarz, Grün. 18. Jahrhundert. H. 14,5.

213 **Limbacher Figur.** Stehender Kavalier mit Muff. Lila Hose, orangefarbener Rock, weiße Pelzmütze. Limbach, 18. Jahrhundert. H. 15,5.

214 **Zweifigurige Limbacher Gruppe** „Der Frühling". Kavalier und Dame, Buketts in den Händen, einander gegenüberstehend. In Lila und Gold dekoriert. Limbach 18. Jahrhundert. H. 15,5.
(Siehe: Graul & Kurzwelly, Alt-Thüringer Porzellan, Tafel 59, Abb. 1.)

215 **Paar große Höchster Melchiorfiguren.** Jüngling mit Maske, Mädchen mit Blumen in der Schürze. Farbig bemalte Kostüme, vorwiegend in Lila, Gelb, Blau. Reparaturen. Blaue Radmarke. Höchst, um 1760. H. 20.

216 **Mädchen,** im Begriff, einen Drachen steigen zu lassen. Farbig bemalt. Repariert. Blaue Radmarke. Höchst, Melchior, um 1760. H. 14.

217 **Frankenthaler Figur.** Zwerg in farbiger chinesischer Kleidung. Repariert. Um 1760. H. 10.

218 **Ludwigsburger Figur.** Stehender Fischer mit Ruder, an Mauerpostament gelehnt. Farbig bemalt. Ruder defekt. Marke CC unter Herzogshut. Ludwigsburg, um 1770. H. 13.

219 **Ludwigsburger Vase** in gräzisierender Kannenform. Auf der Schulter sitzt (den Henkel bildend) ein nackter Faun, der den Vasenhals umfaßt und mit den Händen die Hörner eines Ziegenbockes greift. Farbig bemaltes Weinlaubrelief. Marke CC mit Herzogshut. Ludwigsburg, um 1780. H. 35.

220 **Bayreuther Teebüchse** aus braunem Steinzeug. Silbermalerei: Beiderseitig Jäger mit Hund in Gitterlauben-Umrahmung. 18. Jahrhundert. H. 10,5.

221 **St. Vinzenz von Paula,** einem knienden Bettler ein Almosen reichend. Farbig dekoriert. Kloster Veilsdorf. H. 16,5.

222 **Paar Husarenfiguren.** Gegenstücke. Hellblaue Hosen, lila Röcke, gelbe Schultermäntel. Reparaturen. Ohne Marke. Deutsch, 18. Jahrhundert. H. 11.

223 **Zylindrische Tasse** mit Unterschale. Farbig gemalte Schweizer Trachtenfiguren. Marke A. Gesprungen.

224 **Koppchen** mit Unterschale. Steinzeug, schwarz glasiert. Reliefauflagen: Weinlaub mit Trauben.

225 **Farbig dekorierte Porzellangruppe:** Der stürmische Liebhaber, dreifigurig. Defekte. H. 14,5.

226 **Nymphenburger Rechaud** mit farbigem Blumendekor. H. 17.

227 **Zylindrische Obertasse** mit weiblicher Silhouette. Unter dem Boden die Signatur: S. Mohn fec. 1812 (Samuel Mohn, Glasmaler in Dresden und Wien).

228 **Unbemalte weißglasierte Gruppe** von vier Mädchen und Burschen, die um ein Postament herumstehen. Reparaturen. Capo di Monte. 18. Jahrhundert. H. 27,5.

229 **Venezianische Bechertasse** mit netzartigem Dekor in Gold. Venedig, 18. Jahrhundert.

230 **Doccia-Tasse** mit Unterschale. Beide mit feinem farbigen Chinoiseriedekor im Höroldt-Stil. Ohne Marke. Doccia bei Florenz, Mitte 18. Jahrhundert.

231 **Capo-di-Monte-Obertasse** mit farbigem Relief.

232 **Empire-Deckeltasse** mit Unterschale. Fond in braunem metallischen Lüster, reiche Goldspitzenbordüren. Anfang 19. Jahrhundert.

233 **Tuschflasche** mit pfirsichfarbener Glasur und unter der Glasur eingeritzten Drachen. China. Kang-Hsi-Marke. H. 11.

234 **Kleines chinesisches Teekännchen** aus rotbraunem Steinzeug mit Blattrelief. H. 8.

235 **Kleines melonenförmiges chinesisches Teekännchen** aus braunem Steinzeug. Mit Rankenrelief und vergoldeter Montierung. H. 8.

236 **Melonenförmiger Ingwertopf** mit Überfalldeckel. Reicher Famille-rose-Dekor von Drachen, Paradiesvögeln, Blumen in flotter Zeichnung. China, Yung Cheng, 18. Jahrhundert. H. 23. **Abbildung Tafel 7.**

237 **Schälchen,** bemalt mit zwei Tempellöwen und Blumen in Grün und Rot. Johanneumsmarke: N = 166 — +. Ende 17. Jahrhundert. Dm. 11,5.

238 **Ein gleiches Schälchen,** jedoch mit krakelierter Glasur. Gleiche Johanneumsmarke.

239 **Gefächertes Schälchen,** in goldgehöhten Farben bemalt mit Mann und Frau. China, Anfang 18. Jahrhundert. Johanneumsmarke: N = 8 —. Dm. 13.

240 **Paar große chinesische Kapuziner-Deckelvasen.** Aus braunem Grund ausgesparte Medaillons, gefüllt mit reicher Blumenmalerei in Famille-rose-Farben. China, Kienlung, 18. Jahrhundert. H. 35. **Abbildung Tafel 7.**

241 **Chinesische Kang-Hsi-Vase** von breiter Birnform, dekoriert in verlaufender Fläche mit aus kobaltblauem Fond ausgesparten Pflaumenblüten. China, Kang Hsi, 17. Jahrhundert. H. 34. **Abbildung Tafel 7.**

242 **Eine gleiche Vase.**

243 **Paar Chinesische Kang-Hsi-Vasen,** königsblau glasiert, mit Landschafts- und Bordürendekor in Gold. Als Deckelknäufe Fohunde. Leichte Reparaturen. China, Kang Hsi, 17. Jahrhundert. H. 43. **Abbildung Tafel 7.**

244 **Japanische Vleutenvase,** bemalt mit Blumen in Blau und Eisenrot, mit Gold gehöht. Am Rand repariert. Japan, um 1700. H. 38.

Meißener Porzellan der Frühzeit

251 **Großer Kändler-Vogel:** Falke, auf einem Baumstumpf sitzend, eine gefangene Maus mit der rechten Kralle festhaltend, den Kopf geneigt, den Schnabel zum Fressen geöffnet. Der Schwanz des Vogels ist stark gesenkt, die Flügel sind lose zusammengelegt. Das Gefieder ist rostbraun bis eisenrot und hat kräftige, schwarze, schindelartig gezogene Konturen. Der Schnabel und die Fänge sind gelb. Der Baumstumpf ist weiß mit einzelnen türkisfarbenen Reliefblattranken und braunem plastisch aufgelegten Käfer; die Maus ist grau. — Flügelspitzen und Schwanz gekittet. Meißen, um 1730. H. 29. **Abbildung Tafel 9.**

252 **Goldchinesen-Walzenkrug mit gleichzeitigem getriebenen Silberdeckel.** Um die Wandung, nur die Fläche zwischen dem Henkel freilassend, zieht sich in Goldmalerei ein chinesisches Landschaftsbild mit vorderem Torbogen und seitlichen Bäumen, belebt von 12 Personen in mehreren Gruppen. Der Bandhenkel und die Mündung ganz vergoldet. Der silbervergoldete Deckel zeigt auf seiner Randwölbung vier in starkem Relief ziselierte weibliche Bildnisköpfe, in der Mitte ein Vierpaßfeld mit der Relief-Gruppe eines rastenden Beduinen und seines Kameles. Der Knauf ist ein Chimärenpaar. — Untadeliges Stück von blendender Erhaltung. Meißen, um 1720. H. 15. **Abbildung Tafel 9.**

253 **Goldchinesen-Schokoladebecher** mit Unterschale. Der Becher mit zwei vergoldeten Ohrmuschelhenkeln, zwei Chinoiserien in Gold, Goldspitzen-Lippe. Die Unterschale mit Einsatzring, Pfau und Paradiesvögeln in Gold. Ohne Marke. Meißen, um 1720. **Abbildung Tafel 10.**

254 **Bottengruber-Teller.** Im Spiegel Szene à la Watteau: Liebespaar vor an einem Baum aufgehängten Zelt sitzend, rechts tanzender Mann bei Faun-Herme. Am Rand geflügelte Engelköpfe, Blumenbuketts, Muschel mit „Das gehört“. Farben: Eisenrot, verschiedenes Grün, Blau. Schwertermarke. Meißen, um 1727. Hausmalerei von I g n a z B o t t e n g r u b e r. Dm. 22,5. **Abbildung Tafel 11.**

255 **Höroldt-Tasse mit Unterschale.** Die Unterseite der Untertasse und die Wandung der Obertasse mit teils vollplastischem Weinrebenrelief. Das Innere vergoldet. Im Boden der Obertasse und in der Mitte der Untertasse fein in Farben gemalte Hafenlandschaften. Schwertermarke. Meißen, um 1725.

256 **Höroldt-Koppchen** mit Unterschale. Erstere mit drei Kauffahrtei-Miniaturen in Farben, letztere mit einer solchen Miniatur, umzogen von Rokaillenrahmen in Gold. Die Lippen mit breiten Goldspitzen-Bordüren. Schwertermarke. Meißen, um 1730.

257 **Paar gleiche Höroldt-Koppchen** mit Unterschalen. Die Unterschalen mit je einer, die Koppchen mit je zwei Chinoiserien in Farben. Die Umrahmungen in Goldlüster, umzogen von Ranken in Purpur und Gold. Im inneren Boden der Koppchen Medaillons mit farbigen indianischen Blumen. Die Lippen mit Goldspitzen-Bordüren. Schwertermarke, Goldbuchstabe K, goldene Malerzahl 28. Meißen, um 1725. **Abbildung Tafel 10.**

258 **Koppchen mit Unterschale** von dem Meißener Monogrammisten J B. (nicht Bottengruber). Auf beiden je eine feine Miniatur in Purpur: Löwen- bzw. Tigergruppe in Landschaftsausschnitten, umrandet von blaugefüllten Goldrokaillen-Bordüren. Schwertermarke. Beide Teile mit Purpurmonogramm J B. oder F B. (nicht identisch mit dem bekannten Bottengruber-Monogramm J B.). Meißen, um 1740. **Abbildung Tafel 10.**

259 **Goldchinesen-Deckeldose.** Niedrige Zylinderform mit zwei Muschelhenkeln und flachgewölbtem Deckel, dessen Rand in Silber gefaßt ist. Auf der Gefäßwandung zwei, auf der Deckelfläche drei Goldchinoiserien. Ohne Marke. Unter dem Boden eisenrotes B. Meißen, um 1720. H. 7,5, Dm. 9. **Abbildung Tafel 10.**

260 **Höroldt-Koppchen** mit Unterschale. Jede mit einer feinen Miniatur in Farben: Hafenszene mit Dreimastern bzw. Jagd auf einen Walfisch. Goldspitzenbordüre; indianische Blumen. Ohne Marke. Meißen, um 1725.

261 **Großer Höroldt-Deckelbecher.** Der bauchige Ablauf achtmal abgeflacht und von acht aus Goldgrund ausgesparten Ovalfeldern umstellt, deren jedes mit einer Hafenszene (wechselweise in Eisenrot und Purpur) gefüllt ist. Der konisch erweiterte obere Teil des Gefäßes zeigt auf Vorder- und Rückseite je eine große, in Farben gemalte Kauffahrtei-Miniatur in Goldlüster-Kartuschenrahmen, umzogen von Ranken in Eisenrot und Purpur. Gleicher Dekor auf dem leichtgewölbten, achtmal geflachten Deckel. Schwertermarke und goldene Malerzahl 5. Ganz unbedeutender leichter Sprung. Meißen, um 1730. H. 19. **Abbildung Tafel 10.**

262 **Höroldt-Teekännchen mit farbigen Chinoiserien.** Hoher gewölbter Deckel, Röhrenausguß mit Medusen-Maskaron am Ansatz. Zwei in Goldlüsterrahmen gefaßte Vierpaßfelder mit feinen farbigen Chinoiserien gefüllt. Indianische Blumen in Eisenrot, Purpur, Grün, mit Gold gehöht, füllen die Zwischenflächen und den Deckel. Ohne Marke. Meißen, um 1725. H. 12,5. **Abbildung Tafel 10.**

263 **Koppchen** mit Unterschale. Beide in Farben bemalt mit indianischen Blumen, Hecken und fliegendem Paradiesvogel. Schwertermarke. Meißen, um 1730.

264 **Höroldt-Teller** mit reichem Kauffahrtei- und Chinoiseriedekor in Farben und Gold. Im Spiegel steht ein schirmtragender Chinese vor Balustrade und indianischen Blumen. Der Rand zeigt vier feingemalte Kauffahrtei-Miniaturen, unterbrochen durch vier goldene geschindelte Spitzgiebelfelder. Um die innere Spiegelwölbung zieht sich eine Goldranken-Bordüre. Schwertermarke. Meißen, um 1725. Dm. 24. **Abbildung Tafel 11.**

265 **Teller** mit geschweiftem Rand. Indianischer Blumendekor in Farben: Im Spiegel Zweig mit Schmetterling, am Rand Ranken und Streublumen. Leichte Bestoßung am Rande. Schwertermarke. Meißen, um 1730. Dm. 23.

266 **Fond-Kaffeekanne** von achtseitig abgeflachter Birnform, mit J-Henkel und Schnauzen-Ausguß. Kanariengelber Fond; auf jeder Seite des Gefäßes ein großes Vierpaß-Reservefeld, gefüllt mit fein in Farben gemalten indianischen Blumen. Zwei entsprechende kleine Reserven auf dem Deckel. Der Henkel in Purpur gehöht. Schwertermarke. Meißen, um 1730. H. 22,5.
Abbildung Tafel 10.

267 **Georgierin mit Laute.** Hochgestecktes weißes Kopftuch, dottergelbe geknöpfte Schoßjacke, mit indianischen Blumen in Farben bemalt; violette Hosen, rotbraune Schuhe. Mit beiden Händen hält sie eine Laute vor sich, auf der sie spielt. Auf dem Sockel farbige Auflageblumen. Einige Finger defekt. Ohne Marke. Modell von Kändler. Meißen, um 1740.
Abbildung Tafel 11.

268 **Jagdteller** mit feiner Malerei in Farben: Im Spiegel hetzen zwei berittene Jäger einen Hirsch durch flußdurchzogene Landschaft. Am Rand grüne Gitterwerkbordüre mit Goldrokaillen konturiert. Schwertermarke mit Punkt. Meißen, um 1760. Dm. 23,5.

269 **Kolombine.** Aus der Folge der italienischen Komödie. Junges Mädchen im Tanzschritt, Gesichtsmaske und Kastagnetten in den Händen haltend. Weißer Rock, Purpurmieder mit Goldsäumen. Auf dem Sockel farbige Auflageblumen. Schwertermarke. Modell von Kändler. Meißen, um 1740. H. 13.

270 **Kavalier** aus der Folge der italienischen Komödie. Violette Kniehosen, rahmfarbener Schoßrock mit goldenen Säumen und Knöpfen, weißer, über den Rücken fallender Mantel, großer Schnurrbart, schwarzer Schlapphut. Lebhaft bewegte Haltung, die Linke in redender Geste erhoben, die Rechte in die Hüfte gestützt. Ohne Marke. Kändlermodell. Meißen, um 1740. H. 14,5.
Abbildung Tafel 11.

271 **Tanzender Harlekin** mit großem Höcker; gelbe Schuhe, weiße Hose, gelber, hochgekrempter Spitzhut. Die Jacke ist zum Teil farbig kariert, zum Teil mit Spielkarten bemalt. Der Rücken zeigt einen enormen Buckel. Pritsche in der Linken, Wurst in der Rechten. Ohne Marke. Kändlermodell. Meißen, um 1740. H. 16. **Abbildung Tafel 11.**

272 **Türke** mit Laute. Kanariengelbe weite Hosen, Weste mit farbigen indianischen Blumen auf Goldgrund bemalt, puderblaue Jacke, weißer Turban mit roter Mitte; Schnurrbart. Unter dem linken Arm trägt er eine Laute. Ohne Marke. Kändler-Modell. Meißen, um 1740. H. 17. **Abbildung Tafel 11.**

273 **Bonbonnière** mit farbigem Kauffahrtei- und Fischerdekor. Ersterer auf der Außenseite des Deckels, letzterer auf der Innenseite. Unter dem Boden farbige deutsche Blumen. Vergoldete Bronzemontierung. Meißen, um 1750.

274 **Tasse** mit Unterschale. Auf jeder in farbiger Malerei zwei Bauernszenen nach David Teniers, umzogen von Relief-Rokaillen, dazwischen farbige deutsche Blumen. Schwertermarke. Meißen, um 1750.

275 **Kännchen** mit Griffhenkel und Schnauzenausguß, als Deckelknauf plastische Blume. Vorn und hinten auf dem birnförmigen Gefäßkörper eine fein in Purpur gemalte Soldaten-Szene. Dazwischen farbige deutsche Blumen in Girlanden und Zweigen. Schwertermarke. Meißen, um 1750. H. 13.

276 **Kleiner Deckeltopf** mit einem Ohrmuschelhenkel und drei Klauenfüßen. Die Gefäßwandung ringsum mit reicher Komposition von indianischen Blumen in Farben bemalt. Ähnlicher Dekor auf dem flach gewölbten Deckel. Schwertermarke. Meißen, um 1730. H. 12,5.

277 **Teller** mit moosgrünem Rand. Im Spiegel farbig gemalte Darstellung eines militärischen Feldlagers mit Soldaten verschiedener Waffengattungen. Schwertermarke. Meißen, Ende 18. Jahrhundert. Dm. 21,5.

278 **Drei verschiedene Frühmeißener Koppchen:** 1. Mit indianischen Blumen in Eisenrot und Purpur, mit Schwertermarke und roter Nr. 18. — 2. Japanische Blumen in goldgehöhtem Rot und Blau. Unter der Schwertermarke das eisenrot gemalte Wort „Modell". — 3. Kobaltblaue Japanblumen.

279 **Teller** mit Korbrand. Deutsche Blumen in Farben: Zentrales Bukett; Randranken. Schwertermarke. Meißen, um 1760. Dm. 26.

280 **Marcolini-Kaffeekanne,** birnförmig, mit deutschen Blumen in Farben. Ausguß gekittet. Schwertermarke mit Stern. Meißen, um 1785. H. 25.

281 **Meißener Butterdose** in runder Korbform. Der Deckel in Form eines Vogelnestes mit plastisch modellierten Vögeln. Farbig bemalt. Schwertermarke. Meißen, 18. Jahrhundert.

282 **Teekännchen,** der Röhrenausguß setzt mit Reliefmaske an. Beiderseitig farbiger Chinoiseriedekor. Ohne Marke. Meißen, Frühzeit.

283 **Tasse** mit Unterschale. Um die Ränder Schuppenbordüren in Purpur mit feinen farbigen Blumenranken. Dazwischen Gruppen exotischer Vögel. Schwertermarke. Meißen, um 1750.

284 **Teller** mit gefächertem Rand und blindem Blumenrelief. Buketts und Zweige deutscher Blumen verteilen sich auf die Fläche. Schwertermarke. Meißen, um 1760. Dm. 28.

285 **Teller** mit à jour modelliertem Korbrand. Deutsche Blumen in Farben. Schwertermarke. Meißen, um 1770. Dm. 23.

286 **Teller** mit Korbrand. Im Spiegel Meise an Baumstamm sitzend, braun und grau gemalt. Schwertermarke. Meißen, um 1760. Dm. 24.

287 **Bechertasse** mit Unterschale. Reicher pompejanischer Dekor in Gold und Farben. Schwertermarke. Meißen, um 1800.

288 **Stehender Bacchus,** nackt, traubenbekränzt. Farbig bemalt. Schwertermarke. Meißen, um 1750. H. 12,5.

289 **Stehendes Mädchen,** mit Trauben, hinter ihr umgestürzter Traubenkorb. In Farben bemalt. Schwertermarke. Meißen, um 1770. H. 12.

290 **Seidel,** farbig bemalt mit deutschen Blumen. Schwertermarke. Meißen, um 1780. H. 14.

291 **Stehendes Mädchen** in gestreiftem Rock und weißer Schürze. Schwertermarke. Meißen, 18. Jahrhundert. H. 10.

292 **Koppchen** mit Unterschale. Purpurmalerei: Feine Watteauszenen. Schwertermarke. Um 1760.

293 **Wochenbett-Terrinchen** mit Deckel und Unterteller, aus Frittenporzellan. Fruchtknauf, zwei Rankenhenkel. Plastisch aufgelegter Dekor von Vergißmeinnichtranken, die in Naturfarben bemalt sind. Augustus-Rex-Marke. 18. Jahrhundert.

294 **Hausmaler-Koppchen,** außen mit blauen Chinablumen. Im Inneren feine Hausmalerei in Eisenrot und Purpur: Architekturen, betender Mann, indianische Blumen. — Chinastück, in Meißen dekoriert und mit der Schwertermarke versehen. Um 1725.

295 **Amor,** Trompete blasend. Farbig bemalt. Lädiert. Meißen, um 1760. H. 11,5.

Porzellan verschiedener Provenienz

296 **Wiener Dupaquier-Einsatztasse mit Unterschale. — Hausmalerei, wahrscheinlich von Preußler in Breslau.** Die mit zwei Ohrenhenkeln versehene Obertasse zeigt in eisenroter, goldgehöhter Malerei eine rings verlaufende chinesische Szenerie mit zwei Figurengruppen, die beide einen thronenden Mandarin darstellen, vor dem ein Chinese Kotau macht. Um den Ablauf der Tasse zieht sich ein feingezeichneter eisenroter, goldgehöhter Rankenfries. Um den inneren Rand der Obertasse legt sich eine in gleicher Weise gemalte Chinoiserie, während die Mitte der durchbrochen modellierte Einsatzkorb einnimmt. Marke Bindenschild. Um 1725. **Abbildung Tafel 10.**

297 **Italienischer Doccia-Ginori-Teller.** Im Spiegel eine große Miniatur in Purpurmalerei: zwei Frauen an einer Quelle. Der Rand königsblau, mit goldgehöhten Reliefrokaillen und drei ausgesparten Reserven, die mit Früchten in Purpurmalerei gefüllt sind. Ohne Marke. Manufaktur des Marchese Carlo Ginori in Doccia bei Florenz, Mitte 18. Jahrhundert. Dm. 24,5.
Abbildung Tafel 11.

298 **Frankenthaler Chinoiserien-Tasse** mit Unterschale. Auf beiden je eine fein in Farben gemalte Chinoiserie: Chinese mit Schirm vor reicher Landschaft mit Haus sitzend. Farbige Schmetterlinge und Libellen auf der übrigen Fläche. Lippen mit Goldspitzenbordüren. Marke C. T. mit Kurhut und Ziffer VIII in Blau. Frankenthal, 1768.

299 **Höchster Figur:** Mädchen in lebhaft bewegter Haltung. Dottergelber Rock, weiße Schürze, violettes Mieder, blaugraues Halstuch, weiße Haube mit grünem Band. Modell von J. P. Melchior. Blaue Radmarke. Höchst, um 1765. H. 14. **Abbildung Tafel 11.**

300 **Sèvres-Bonbonnière** mit feinen farbigen Miniaturen: Auf dem Deckel Landschaft mit Faunkindern, auf den vier Wänden und im Innern des Deckels Landschaften mit griechischen Architekturen. Marke: Doppel L, dazwischen M, darunter H. Sèvres, um 1760.

301 **Englischer Chelsea-Teller.** Im Spiegel ein Arrangement von Früchten und Blumen in Farben sowie farbige Blumenzweige. Den Rand füllt eine gezattelte Lappenbordüre, deren Purpurfond mit feinster Blumenmalerei in Gold gefüllt ist. Chelsea, 18. Jahrhundert. Dm. 23.

302 **Fürstenberg-Tasse** mit Unterschale. Auf jeder farbig gemalter Vogel in Landschaftsausschnitt und Blumengirlanden. Marke F. Fürstenberg, 18. Jahrhundert.

303 **Zylindrische Tasse** mit Unterschale. Gestreute Blumen in Farben, Rankenbordüren in Farben und Gold. Marke M unter Krone. Neapel, um 1800.

304 **Frankenthaler Hannong-Tasse** mit Unterschale. Sehr feiner Purpurdekor: Szenen à la Watteau. Marke: Hannonglöwe. Mitte 18. Jahrhundert.

305 **Kleine Fürstenberg-Tasse** mit Unterschale. Auf jeder eine sehr fein in Farben gemalte Chinoiserie. Um die Lippen ziehen sich schmale Rokaillen-Bordüren in Gold und Blau. Marke F. Fürstenberg, 18. Jahrhundert.

306 **Höchster Koppchen** mit Unterschale. Beide mit Chinoiserien im Famille-rose-Stil. Rote bzw. blaue Radmarke. Höchst, Mitte 18. Jahrhundert.

307 **Frankenthaler Figur:** Winzerin. Gelbe Jacke, violett punktierte Schürze. Traubengefüllte Körbe auf dem Kopf bzw. an der rechten Hand. Marke C. T. mit Kurhut. Frankenthal, um 1770. H. 13,5.

308 **Sechs gleiche Wiener Teller** mit reliefierten Korbrändern und fein in Farben gemalten Blumenbuketts. Marke: Bindenschild. Wien, um 1770. Dm. 24.

309 **Chinesische Mingschale** aus Porzellan mit reichem Dekor in vier Schmelzfarben: Eisenrot, Kupfergrün, Schwefelgelb und Mangan. Der aus Blumen, Bordüren, Gitterwerk und Ranken bestehende Dekor füllt restlos die ganze Innenfläche. Auf der äußeren Randwölbung farbige Blumenzweige und eisenrote Bordüren. Der Rand leicht gesprungen. China, Ming, 16. Jahrhundert. Dm. 27,5.

310 **Kleine Höchst-Dammer Figur,** Mädchen, Mulde mit zwei Würsten haltend. Farbig bemalt: Restauriert. Melchior-Modell. Marke: Rad und D. H. 11,5.

311 **Chinesischer Kienlungteller.** Im Spiegel ein in Grün mit Eisenrot, Kobaltblau und Mangan gemaltes Medaillon, das ein nacktes Kind zwischen Wellen und Blumen zeigt. Der eisenrote Rand ist bedeckt von weiß ausgesparten, golden gehöhten Ranken. Kienlung, 18. Jahrhundert. Dm. 21,5.

312 **Höchster Teller** mit Flechtwerkrand und farbigen Blumenzweigen. Violette Radmarke. Um 1780. Dm. 24.

313 **Tiefe chinesische Kumme** mit Famille-rose-Malerei: Um den äußeren Rand zieht sich eine gelbgrundige, mit farbigen Blumen gefüllte Bordüre; auf der Wandung Blumenbuketts. Gesprungen. China, 18. Jahrhundert. Dm. 29,5.

314 **Nymphenburger Tasse** mit Unterschale. Dorflandschaften in grüner Malerei. Blindmarke: Rautenschild. 18. Jahrhundert.

315 **Paar chinesische Kienlung-Teller.** Blumen und Bordüren in Famille-rose-Malerei. 18. Jahrhundert. Dm. 22.

316 **Fürstenberger Frühstücks-Service** (Solitaire): Tablett, Kaffeekanne, Milchkanne, Zuckerdose, Tasse mit Unterschale. Silhouetten und Monogramm-Medaillons in Braun und Schwarz. Tablett gekittet. Marke F. Ende 18. Jahrhundert.

317 **Paar Berliner Teller** mit farbiger Blumenmalerei und à jour modellierten Korbrändern. Zeptermarke.

318 **Necessaire** aus Porzellan. Mit vergoldeten Reliefrokaillen und farbiger Blumenmalerei. Im Innern drei kleine Stahlgeräte. Wohl französisch. L. 10.

319 **Berliner Bonbonnière** mit reichem Goldchinesendekor auf beiden Deckelseiten, unter dem Boden und auf den Seitenwänden, im Stil der Meißener Höroldt-Goldmalerei. Die Berliner Zeptermarke befindet sich auf einer Seitenwand im Innern.

320 **Teelöffel-Ständer** aus Porzellan; als Aufsatzfigur stehender Kavalier. In Farben bemalt. Repariert. Vielleicht Nymphenburg, 18. Jahrhundert. H. 20,5.

321 **Herzförmiges Porzellan-Döschen** mit Watteauszene in Farben und Reliefgold.

322 **Kleine Deckelurne** aus Porzellan, auf vier Delphinfüßen, in Farben bemalt. Ohne Marke. Deutsch, 18. Jahrhundert. H. 14.

323 **Den Haager Kaffeekännchen,** farbig bemalt mit Rosenbuketts. Ausguß bestoßen. Blaue Storchmarke. 18. Jahrhundert. H. 14,5.

324 **Paar Mokka-Täßchen** mit Unterschalen. Königsblau mit Reliefgold.

325 **Englische Figur** aus Weichporzellan. Sitzender Jagdhund vor Strauch mit farbigen plastischen Blumen. 18. Jahrhundert. H. 9.

326 **Paar Wiener Tassen** mit Unterschalen. Königsblau mit farbigem Dekor. Eine gekittet.

327 **Berliner Figur.** Nackter Putto auf schwarzem Adler reitend. Farbig bemalt. Zeptermarke. Repariert. H. 11.

328 **Wiener Einsatztasse** mit Watteau- und Blumendekor in Farben. Marke: Bindenschild.

329 **Limbacher Kaffeekännchen** mit feiner Purpur-Malerei: Römische Ruinen und Blumen. Marke: L B. Limbach, 18. Jahrhundert. H. 17.

330 **Wiener Tasse** mit Unterschale. Mit feingemalten Kauffahrtei-Szenen in Farben. Marke Bindenschild. Wien, 18. Jahrhundert.

331 **Vier Höchster Tassen** mit Unterschalen. Purpurbemalung: Blumensträuße und Streublumen. Blaue Radmarke. Höchst, um 1770.

332 **Zwei Famille-rose-Teller** mit sehr reichem Blumendekor. Dm. 24.

333 **Famille-rose-Teller** mit Dekor von Blumen und Vögeln. Dm. 24.

334 **Jubiläumstasse** von 1913 auf die Freiheitskriege. Schwertermarke. — Ferner: Tasse mit Unterschale. Farbiger Watteau- und Blumendekor. Schwertermarke. Beide Meißen.

335 **Meißener Tete-à-tete:** Tablett, Kaffeekanne, Milchkanne, Zuckerdose, zwei Tassen mit Unterschalen. Farbige Blumen in Körben mit Schleifengehängen. Schwertermarke.

336 **Paar chinesische Tao-Kuang-Deckelvasen** mit reichem Figurendekor in Famille-rose-Malerei. H. 37.

337 **Berliner Tete-à-tete: Tablett,** zwei Kannen verschiedener Größe, Zuckerdose, zwei Tassen mit Unterschalen. Dekor: Farbige Blumen- und goldgehöhte Reliefranken. Zeptermarke.

338 **Tasse** mit Unterschale. Farbiger Soldatendekor. Schwertermarke.

339 **Rotes Steingutkännchen,** mit Silber montiert. Ausguß bestoßen. H. 12.

340 **Thüringer Kännchen** mit farbiger Blumenmalerei. — Ferner: Fürstenberger Täßchen mit Unterschale. 18. Jahrhundert.

341 **Sèvres-Mokka-Täßchen** mit Unterschale, fein vergoldet und graviert. Mit Marke. — Ferner: Farbig bemalte Thüringer Tasse mit Unterschale.

342 **Sèvres-Teller.** Im Spiegel farbig gemalter Bacchus-Kopf nach einer Medaille der kaiserl. Bibliothek. Goldrand. Mit Marke. Mitte 19. Jahrhundert. — Aus dem Besitz des Königs von Württemberg. Dm. 23,5.

343 **Biedermeier-Tintenzeug** aus Porzellan, farbig, figürlich. — Ferner: Zwei einzelne Biedermeierfiguren.

344 **Kleine Meißener Gruppe.** Dame am Spinett, farbig bemalt. Schwertermarke. — Ferner: Elfenbein-Miniatur: Gräfin Orlamunde.

345 **Bechertasse** mit Unterschale. Farbige Ansicht von Boppard.

346 **Paar hohe chinesische Porzellanvasen,** reich in Farben bemalt mit Blumen und Ranken im Stil der grünen Familie. H. 60.

347 **Berliner Tasse** mit Unterschale. Blumenranken in Farben. Mit Marken: Neuzeitlich.

348 **Große Sèvresgruppe,** farbig bemalt: Vier Amoretten mit Ziegenbock. Bronze-Untersatz.

349 **Birnförmige Japanvase** mit farbigen Blumen und Vögeln auf rotem Grunde. H. 30,5.

350 **Biedermeier-Bechertasse** mit Unterschale. Grüner Fond, farbige Malerei. Um 1830.

351 **Paar Berliner Deckel-Amphoren.** Farbig bemalt mit Reiterszenen nach Wouwerman und mit Blumen. Zeptermarke. H. 47.

352 **Sehr große japanische Imari-Schüssel** mit dichtem Blumen- und Ornamentdekor in Rot, Blau, Gold. Dm. 47.

353 **Eine ähnliche.** Am Rand unbedeutende Bestoßung. Dm. 46.

354 **Biedermeiertasse** mit Unterschale. Farbig gemalte Ansicht des Kurhauses in Aachen. Um 1830.

355 **Meißener Tasse** mit Unterschale. Kauffahrtei-Darstellungen in farbiger Malerei. Schwertermarke.

356 **Paar Meißener Figuren,** farbig bemalt. Blumenverkäufer und Blumenverkäuferin. Schwertermarke. H. 16.

357 **Tasse** mit Unterschale. Feingemalter Dekor von indianischen Blumen mit Tiger in Farben und Gold. Schwertermarke. Meißen.

358 **Teller** mit gleichem Dekor. Dm. 22.

Deutsche und Delfter Fayencen. Steinzeug

359 **Nürnberger Maßkrug** mit Blaumalerei: Zunftzeichen der Metzger und Chinablumen. Zinndeckel. Marke ähnlich einer 4. Anfang 18. Jahrhundert. H. 19.

360 **Huillier** aus Fayence, mit zwei Flaschen. Bemalt in Scharffeuerfarben mit Blumen und Gitterwerk. Wohl französisch.

361 **Delft-Schüssel** mit blauem chinesischen Blumendekor im Spiegel und in den Randfeldern. 18. Jahrhundert. Dm. 35.

362 **Rheinsberger Maßkrug** aus Fayence, mit Zinndeckel. Vögel und Blumen in Vierfarbendekor. Manganmarke R. 18. Jahrhundert. Unbedeutend gesprungen. H. 21.

363 **Fayence-Vleute** mit blauem Chinablumen-Dekor. Lippe bestoßen. Norddeutsch, 18. Jahrhundert. H. 28.

364 **Walzenkrug** aus Fayence. Chinesische Blumen in Blau und Farben. Zinndeckel mit Datum 1773. Norddeutsch. H. 20.

365 **Ovale Deckelterrine** aus Fayence in gemuschelter Form. Blumenzweige in Rot und Grün. Als Deckelknauf Frucht. Einige Bestoßungen. Wohl Straßburg, 18. Jahrhundert. H. 26, B. 33.

366 **Zwei verschiedene Hanauer Fayenceplatten** mit chinesischem Blumendekor in Blau. Um 1700. Dm. 35.

367 **Polychrome Delft-Schüssel.** Im Spiegel mit Blumen und Vögeln in chinesischem Landschaftsausschnitt. Der braune Rand zeigt vier Aussparfelder, die mit farbigen Blumen gefüllt sind. 18. Jahrhundert. Dm. 34.

368 **Eine gleiche Schüssel.**

369 **Eine gleiche Schüssel.** Rand repariert.

370 **Westerwälder Henkelkrug mit Silberdeckel.** Graublau, schlanke, leicht gebauchte Form. Am Ablauf Reliefrillen mit verzierten Zwischenstäben. Um den Oberteil ziehen sich zwei aufgebackene Ornamentfriese. Der Silberdeckel mit Relief: Urteil des Salomo. Lippe leicht bestoßen. — Höhr-Grenzhausen, um 1600. H. 30. Aus Sammlung Baron von Oppenheim, Köln.

371 **Paar Hanauer Fayencevasen** in Amphoraform mit mit zwei Volutenhenkeln. Blaumalerei: Chinesische Blumen und Ornamente. Marke H B. Um 1700. H. 22.

372 **Runde Wochen-Terrine** mit Deckel und Unterteller, Fayence, marmorartig dekoriert in Braun, mit farbigen Streifen. In den Spiegeln Landschaftsbilder in Scharffeuerfarben. Kassel, 18. Jahrhundert.

373 **Birnförmiger Zunftkrug aus Fayence,** datiert 1763. Mit den Zunftzeichen der Wagner und Zimmerleute in Vierfarbenmalerei. Zinndeckel. H. 30.

374 **Birnförmige Fayencekanne** mit Blumen in Scharffeuerfarben. 18. Jahrhundert. — Ferner: Zwei Elsässer Fayenceteller.

375 **Hanauer Fayenceplatte** mit Blaudekor: Chinesische Terrasse mit Blumen und Bäumen. Blaue Bordüren mit ausgesparten Blüten. Um 1700. Dm. 35.

376 **Maßkrug** aus cremefarbenem Steingut mit farbigem Dekor: Mädchen in Landschaft. Deutsch, 19. Jahrhundert. H. 21.

377 **Holländische Bauernschüssel** mit Blaudekor. 18. Jahrhundert. Dm. 30.

378 **Maßkrug** aus Fayence, bemalt mit Tulpen in Blau, Grün, Mangan. Zinndeckel. 18. Jahrhundert. H. 19.

379 **Hanauer Henkelkrug,** birnförmig, vierfarbene Malerei: Parklandschaft mit Haus und Chinesenfigur. Zinndeckel. 18. Jahrhundert. H. 21.

380 **Proskauer Butterdose** in Form einer Gurke, die auf ein Blatt aufgebacken ist. Feine Purpurbemalung: Landschaftsausschnitte, Blattrippen. Purpurmarke P. Proskau, 18. Jahrhundert.

381 **Zerbster Fayenceteller,** kleisterblau, mit kobaltblauen Blumen bemalt. Marke Z. 18. Jahrhundert. Leichter Randsprung. Dm. 24.

382 **Runde Fayenceplatte** mit Blumenbukett und Zweigen in vier Farben. Norddeutsch, 18. Jahrhundert. Dm. 35.

383 **Zwei verschiedene Delfter Deckelvasen** mit landschaftlichem Blaudekor. Etwas gekittet. Marken: De Byl und van Duyn. 18. Jahrhundert.

384 **Ovale Bayreuther Fayenceplatte** mit Streublumen in Grün und Mangan. Marke: B. P. 18. Jahrhundert. L. 37, B. 31.

385 **Spanische Majolikaschüssel** mit Rosetten- und Bordürendekor in Braun und Blau. 18. Jahrhundert. Dm. 34.

386 **Eine ähnliche Schüssel** in reicherem Dekor. Gekittet. Dm. 37.

387 **Paar Elsässer Fayenceteller** mit farbigem Rosendekor. Einer gesprungen.

388 **Paar polychrome Delft-Teller** mit chinesischem Landschaftsdekor. Einer gekittet. 18. Jahrhundert. Dm. 23.

389 **Drei verschiedene Tintenzeuge** aus Fayence, farbig bemalt. Deutsch, 18. Jahrhundert. Leichte Defekte.

390 **Drei verschiedene Fayenceplatten** mit verschiedenem chinesischen Blaudekor. Delft und Hanau, 18. Jahrhundert.

391 **Hanauer Fayenceplatte** mit Blaudekor: Im Spiegel chinesische Terrasse mit Blumen, am Rand Blumen- und Gitterbordüre. Um 1700. Dm. 35.

392 **Hanauer Schüssel** mit Blaudekor: Im Spiegel Chinalandschaft mit Blumen; am Rand Blumenbordüre. 18. Jahrhundert. Dm. 34,5.

393 **Eine ähnliche** mit Kranich im Spiegel. Dm. 35.

394 **Hanauer Napf** mit zwei Blatthenkeln. Chinesisches Blumenmuster in Blaumalerei. Unter dem Boden Blaumarke: † C † M † L †. Anfang 18. Jahrhundert. Dm. 17,5.

395 **Zehn verschiedene alte Fayenceplatten,** teils blau, teils farbig dekoriert. Einige lädiert. 18.—19. Jahrhundert.

396 **Hanauer Schüssel** mit Blaudekor: Chinablumen mit Kranich; Randranken. 18. Jahrhundert. Dm. 34,5.

397 **Partie von 26 Delftplättchen** mit Landschaftsdekor in Manganviolett. Eins gesprungen. 18. Jahrhundert.

398 **Große Schweizerische Fayencekachel** mit Blaumalerei: Biblische Darstellung und Spruch. Um 1700. H. 49, B. 36.

399 **Paar muschelförmige Saucièren** aus Fayence, mit blauem Rosendekor. Gekittet. Norddeutsch, 18. Jahrhundert.

400 **Dreiteiliger Delfter Vasensatz:** Runde Deckelvase und zwei Vleuten. Chinesischer Blaudekor. H. 33 und 46.

401 **Zwei birnförmige Fayencekannen** verschiedener Größe mit Streublumen in Grün und Mangan. Ein Knauf gekittet. Wohl Bayreuth. H. 22 und 16.

402 **Westerwälder Maßkrug,** graublau mit mangan: Gestempelte Rosetten, Maskenfriese. Zinndeckel. 17.—18. Jahrhundert. H. 18,5.

403 **Drei verschiedene Westerwälder Maßkrüge,** blaugrau, mit Zinndeckeln. 18. Jahrhundert.

404 **Kleiner Kölner Bartmannskrug** mit Spruchband, Köpfen und Palmetten. Verbacken, Henkel gekittet. Um 1600. H. 13,5.

405 **Kleine weibliche Büste** aus Fayence, farbig bemalt. Norddeutsch, 18. Jahrhundert. H. 13.

406 **Apfel** aus Fayence, mit Blatt und Stiel, in Naturfarben bemalt. — Ferner: Kleine Fürstenberger Biskuitbüste. 18. Jahrhundert.

407 **Feldhuhn** aus Fayence, auf losem Nestrand sitzend. In naturähnlichen Farben bemalt. H. 8,5. — Ferner: Apostelfigur aus gelblichem Steingut, lädiert.

408 **Maßkrug** aus Milchglas, farbig bemalt, gekittet. — Ferner: Westerwälder Maßkrug mit Zinndeckel.

409 **Birnförmiges Fayencekännchen** mit Blaudekor. Maingebiet, 18. Jahrhundert. — Ferner: Meißener Federschale.

Gläser des 18. Jahrhunderts

410 **Böhmischer Glaspokal** mit Dekor in besonders kräftigem Tiefschnitt: Feuerspeiender Drache nach links schreitend. Auf der Rückseite: Specie terret non iste veneno. J. P. S. Böhmen, um 1700. H. 25. **Abbildung Tafel 7.**

411 **Böhmischer Zwischengold-Pokal** mit rings verlaufender Darstellung einer Hirschjagd. Böhmen, um 1700. H. 19. Gesprungen. **Abbildung Tafel 7.**

412 **Böhmischer Deckelpokal.** In Schaft und Deckelknauf rote und goldene Fäden. Die glockige Kuppa mit rings verlaufender Eberjagd in besonders kräftigem Tiefschnitt. Um 1730. H. 29.

413 **Potsdamer Deckelpokal.** Ränder und Knäufe vergoldet. Die Kuppa vorn mit Wappen, hinten mit Monogramm in Tiefschnitt. Um 1730. H. 25,5. **Abbildung Tafel 7.**

414 **Sehr großer Jagdpokal** mit gewölbtem Deckel. Die glockenförmige Kuppa zeigt in reicher Tiefschnittdarstellung eine Hirschjagd der Diana vor einem im griechischen Stil gebauten Jagdschloß zwischen Bäumen. Auf dem Deckel der Vers: diana und die jägerey machen ein thönent walt geschrey. Böhmen, um 1760. H. 45.

415 **Transparentglas** (sog. Mohnglas) (Sigismund Mohn, geb. 1760 in Weißenfels, gest. 1815 in Dresden). Zylindrischer Becher mit eingebrannter durchsichtiger Emailmalerei: Ansicht von „Dresden gegen Abend“. Um 1810. H. 11.

416 **Böhmischer Zwischengold-Becher.** Mit zwei fein radierten Darstellungen auf Fischerei und Jagd. Um 1730. H. 7.

417 **Zylindrischer Becher** aus Opalglas mit szenischem Relief. H. 12.

418 **Schlesischer Pokal.** Der Kuppa-Ablauf mit Palmetten in Hochschnitt. Auf der Kuppa die tiefgeschnittene Teilansicht des Riesengebirges mit „Riesen-Kop“ und „Kühnast“. Um 1750. H. 20.

419 **Pokal** mit rankenumzogenem Fürstenbildnis in Tiefschnitt. Schlesien, 18. Jahrhundert. H. 20.

420 **Deckelpokal,** vielfach abgeflachte Kuppa, rote Fäden im Schaft. Deckel nicht ganz passend. 18. Jahrhundert. H. 26,5.

421 **Zwei verschiedene Kelche** mit allegorischen Darstellungen in Tiefschnitt. 18. Jahrhundert.

422 **Pokal** mit drei Amorettenmedaillons, umzogen von Ranken, in Tiefschnitt. Im Schaft roter Faden. Böhmen, 18. Jahrhundert. H. 19.

423 **Pokal** mit hohem, vielfach geknotetem Schaft. Die Kuppa mit allegorischer Jagddarstellung und Vers in Tiefschnitt. 18. Jahrhundert. H. 20,5.

424 **Konischer Becher,** in primitivem Tiefschnitt dekoriert mit dreifiguriger Wirtshausszene. 18. Jahrhundert. H. 10,5.

425 **Vier verschiedene Becher** mit blauen Spruchbändern und tief geschnittenen Blumen. Einer gekittet. 19. Jahrhundert.

426 **Zylindrischer Glashumpen,** farbig emailliert mit Schlosserzunft-Darstellung. Um 1800. H. 20.

427 **Vier kleine Kelche** mit roten Kuppen und Goldradierung. Böhmen, 19. Jahrhundert. H. 14.

428 **Flaschenförmige Glasvase,** schwarzweiß marmoriert. Deutsch, Anfang 19. Jahrhundert. H. 23.

429 **Zwei verschiedene farbig emaillierte Wappenbecher** im Stil des 17. Jahrhunderts. H. 7,5.

430 **Drei Jahreszeiten-Kelche,** mit allegorischen Zwergfiguren im Stile Callots, in Tiefschnitt. Schlesien, 18. Jahrhundert. H. 23.

431 **Drei verschiedene Becher** mit Blumen in Tiefschnitt. Einer gekittet.

432 **Wappenhumpen** mit großem, reich verziertem Adelswappen in Tiefschnitt. Leichter Sprung. Ende 18. Jahrhundert. H. 17.

433 **Zwei verschiedene Kelche** mit Tief- und Hochschnittdekor. 19. Jahrhundert.

434 **Pokal** mit Medaillons, Blumen und Vögeln in Tiefschnitt. Deutsch, 18. Jahrhundert. H. 19.

435 **Vier Kelchgläser,** davon eins geschliffen.

436 **Pokal** mit vier figürlichen Jahreszeiten-Medaillons in Tiefschnitt. Böhmen, 18. Jahrhundert. H. 24.

437 **Humpen** mit farbigem Emaildekor. — Ferner: Kuppa eines Pokals mit dem Bildnis des Königs von Preußen in Tiefschnitt. 18.—19. Jahrhundert.

438 **Zylindrischer Becher** mit feingeschnittener Tiefschnitt-Darstellung: Schäferpaar in Landschaft. Um 1800. H. 11,5.

439 **Zwei verschiedene Pokale** mit Blumen- und Ornamentdekor in Tiefschnitt. Ende 18. Jahrhundert. H. 18 und 19.

440 **Zwei verschiedene Becher** mit Tiefschnittdekor: Wappen bzw. Jagdtiere. 18.—19. Jahrhundert.

441 **Zylindrischer Becher** mit allegorischer Darstellung in feinem Tiefschnitt. Um 1800. H. 10.

442 **Zwei verschiedene kleine Pokale** mit allegorischer bzw. landschaftlicher Darstellung in Tiefschnitt. Ende 18. Jahrhundert. H. 15 und 17.

443 **Zwei gleiche niedrige Kelche** mit allegorischen Darstellungen in Tiefschnitt. 18. Jahrhundert. H. 11.

444 **Drei gleiche Kelche** mit antiken Bildnisköpfen in Tiefschnitt. Anfang 19. Jahrhundert.

Bildnisminiaturen

445 **Harlow, George Henry** (London 1787—1819), Bildnis zweier Schwestern. Hüftbildnisse nebeneinander. Große Miniatur auf Elfenbein. H. 20, B. 14.

446 **Friedrich Lieder** (1780—1859), Bildnis der Gräfin Latour du Pin, Gemahlin des französischen Gesandten beim Wiener Kongreß 1815. Brustbild in weißem hochgegürteten Empirekleid und rotem Schal. Große ovale Miniatur auf Elfenbein. H. 13,5, B. 10. Vergoldetes Rähmchen. **Abbildung Tafel 8.**

447 **Österreichischer Miniaturist, Füger nahestehend,** Bildnis eines Herrn in braunem hellgestreiften Rock und Spitzenkrawatte, mit gepuderter Zopffrisur. Ovale Miniatur auf Elfenbein. Vergoldete Fassung. **Abbildung Tafel 8.**

448 **Joseph Kaltner** (1758—1824), Bildnis eines jungen Offiziers in blauem Uniformrock mit rotem Kragen. Ovale Miniatur auf Elfenbein. Schwarzes Holzrähmchen.

449 **Bildnis der Fürstin Pontiatin** (der Dresdener Hofgesellschaft um 1800 angehörend). Hüftbild in weißem Kleid und schwarzem Trauerschleier. Ovale Miniatur auf Elfenbein. Im Innern einer roten Ledermappe, die außerdem ein Konvolut von etwa 20 Liebesbriefen und Billetts enthält, gerichtet an den Hofrath Althoff in Dresden. Das Bildnis Althoffs als Elfenbeinminiatur in vergoldetem Rähmchen liegt ebenfalls bei. **Abbildung Tafel 8.**

450 **Bildnis der Eugenie Iwanowna Kolosoff** in griechischer Gewandung. Runde Miniatur in runder Schildpattdose. Um 1780. **Abbildung Tafel 8.**

451 **Bildnis einer englischen Königin.** Sehr feine Emailminiatur auf Gold. In Silberfiligranrähmchen. 17. Jahrhundert.

452 **Bildnis der Kaiserin Maria Theresia von Österreich.** Sehr fein gemalte Emailminiatur auf Gold. Um 1750. H. 3.

453 **Bildnis der Königin Henriette von Frankreich.** Nach A. van Dyck. Ovale Emailminiatur auf Kupfer. Sehr fein. H. 5,5, B. 5.

454 **Französisch, um 1770,** Brustbild einer jungen Dame in Schäferinnenkostüm mit geblümtem dekolletiertem Kleid und kleinem Hütchen. Ovale Miniatur auf Elfenbein. Schwarzes Chagrin-Etui.

455 **Englisch, um 1780,** Bildnis einer Mrs. Barchard. Angeblich von John Smart. Ovale Miniatur auf Elfenbein. Vergoldete Fassung. **Abbildung Tafel 8.**

456 **Französisch, um 1770,** Dame, Harfe spielend. Blauer Rock, weiße Bluse, roter Überwurf, Lorbeerkranz im dunklen Haar. Ovale Miniatur auf Elfenbein. Bronze-Etui mit grüner Schlangenhaut.

457 **Englisch, um 1790,** Bildnis eines jüngeren Herrn in braunem Rock und mit weißer Krawatte. Ovale Miniatur auf Elfenbein. In grünem Chagrin-Etui.

458 **Französisch, um 1770,** Damenbildnis in weißem dekolletiertem Kleid. Feines Goldemail-Rähmchen mit Haargeflecht auf der Rückseite. Ovale Miniatur auf Elfenbein.

459 **Englisch, um 1790,** Bildnis eines Herrn in blauem Rock, mit Puderfrisur. Ovale Miniatur auf Elfenbein. Vergoldete Fassung.

460 **Französisch, Mitte 18. Jahrhundert,** Bildnis einer jungen Dame als Bäckerin, vor einem Backofen hantierend. Querovale Ölminiatur auf Elfenbein.

461 **Deutsch, Ende 18. Jahrhundert,** Bildnis eines jüngeren Herrn in blauem Rock, mit weißer Krawatte. Runde Miniatur auf Elfenbein. Vergoldete Fassung.

462 **Bildnis eines Herrn** mit Puderperücke. Ovale Miniatur auf Elfenbein. Um 1720.

463 **Französisch, Mitte 18. Jahrhundert,** Zwei Mädchen mit verschiedenen Geräten. Runde Miniatur auf Elfenbein.

464 **Französisch, um 1790,** Bildnis eines Herrn in grün gestreiftem Rock, mit Puderfrisur. Runde Miniatur auf Elfenbein. Vergoldete Fassung.

465 **Buchminiatur, niederländisch, Ende 15. Jahrhundert,** in Farben und Blattgold: Majuskel D. In der Öffnung: Darstellung der Ausgießung des Heiligen Geistes mit sieben Jesusjüngern, die sich um die Madonna gruppieren. H. 11, B. 14.

466 **Miniatur** auf Elfenbein. Nackte Frau auf Ruhelager ausgestreckt. Anfang 19. Jahrhundert. Elfenbeintafel gesprungen. H. 5,8, B. 9,1.

467 **Fächer** mit fein durchbrochen gearbeitetem, teilweise polychromiertem Perlmuttergestell. Das Blatt aus Papier farbig bemalt mit römischer Szene. Deutsch, 18. Jahrhundert.

468 **Watteaufächer.** Sehr fein gearbeitetes Elfenbeingestell mit farbig ausgemalten Blumen- und Ornamentdurchbrüchen. Das Blatt aus Papier mit feiner in Aquarell gemalter Watteauszene. Deutsch, 18. Jahrhundert. Lederfutteral.

469 **Runde Stobwasserdose** mit Deckelminiatur: Joseph und Potiphars Weib. Mitte 19. Jahrhundert. Dm. 9,5.

470 **Lackdose** mit Miniatur im Deckel, kupfermontiert. 18. Jahrhundert.

471 **Dose aus Schildpatt,** in Deckel und äußerem Boden Grisaille-Miniaturen: Bacchanten-Szenen. Lädiert. 18. Jahrhundert.

Alte Silberschmiede-Arbeiten

472 **Paar silberne Barockleuchter,** reich getrieben mit gewundenem Muschelrelief. Sogenanntes Dresdener Hofmuster. Meistermarke C. J. Feingehaltszahl 12. Dresden, Mitte 18. Jahrhundert. H. 23,5. Ein Tüllen-Einsatz fehlt. 570 g.

473 **Augsburger Barock-Silberschale,** oval, von rings gewellter und gebuckelter Form, mit zwei von Seepferdchen bekrönten Ohrmuschelhenkeln. Augsburger Beschau: Pinienzapfen und Zahl 13. Augsburg, 17. Jahrhundert. 520 g. H. 10, B. 28.

474 **Ovale silberne Obstschale,** ganz getrieben mit radialen Bossen, mit seitlich angesetzten plastischen Widderköpfen. Die Schale ruht auf vier freistehenden Chimärenfüßen, die auf rechteckiger Fußplatte stehen. Undeutliche Marken. Klassizismus, um 1800. Fußplatte mit Holzeinlage verschraubt. Gesamtgewicht zirka 1200 g. H. 13,5, B. 31.

475 **Paar silberne Louis-XVI.-Girandolen.** Gekantete, konisch verjüngte Säulenschäfte auf vierseitigen Fußplatten, Leuchterkrone mit zwei geschwungenen Kerzenarmen und mittlerer Amphora. Dresdener Beschau, Meisterzeichen D J B. Dresden, Ende 18. Jahrhundert. 1620 g. H. 36.

476 **Silberner Samowar.** Schlanke Urnenform auf vierfüßigem Untergestell. Ende 18. Jahrhundert. 700 g. H. 28,5.

477 **Paar silberne Barockleuchter,** getrieben mit schräggewundenem Muschelrelief. Dresdener Beschau. Mitte 18. Jahrhundert. Füße ausgefüllt. H. 18.

478 **Silbernes Directoire-Tintenzeug.** Auf ovaler galerieumzogener Fußplatte stehen zwei urnenförmige Gefäße und ein Amphoraleuchter. Ende 18. Jahrhundert. 960 g. H. 20, B. 28.

479 **Paar Kölnische Tischleuchter aus Silber.** Flachgewölbte achtseitige Füße mit bossen- und muschelverzierten Reliefbordüren, dockenförmige Profilschäfte mit ähnlichem Ornament. Kölner Beschau; Meisterzeichen B S. Ende 17. Jahrhundert. Zusammen 570 g. H. 17,5.

480 **Paar silberne Louis-XIV.-Leuchter.** Achtseitige gewölbte mit Bossen getriebene Füße, profilierte gewundene Dockenschäfte. Undeutliche Marken. Deutsch, Anfang 18. Jahrhundert. 470 g. H. 19,5.

481 **Silberner Rokoko-Tischleuchter** von gewundener, mit Muschelwerk und Bossen getriebener Form. Augsburger Beschau. Mitte 18. Jahrhundert. 300 g. H. 24.

482 **Silbernes Empire-Leuchterchen** in Vasenform. Mit Marken. Um 1800. H. 12.

483 **Paar silberne Directoireleuchter.** Kantige Säulenform auf achtseitigen Füßen mit Palmettenrelief. Berliner Beschau; Bär. Meisterzeichen J M. Berlin, Ende 18. Jahrhundert. 480 g. H. 21,5.

Arbeiten in verschiedenem Metall

484 **Paar italienische Renaissance-Feuerböcke** aus Bronze. Die Füße bestehen aus korrespondierend geschwungenen Drachenpaaren, auf denen jeweils vorn männliche bzw. weibliche Herrscherfiguren auf Löwen thronen, während links und rechts auf den Drachenleibern geflügelte Amoretten stehen. Auf den Drachenpaaren erheben sich amphoraförmige von Menschenfiguren und Widderköpfen flankierte Schäfte, die von den Statuen des Herkules bzw. der Diana bekrönt werden. — Venedig, Art des Niccolo Roccatagliata, 16. Jahrhundert; die bekrönenden Statuetten wohl florentinisch, 16. Jahrhundert. H. 88, B. 52.
Siehe Planiscig, Venezianische Bildhauer der Renaissance. Abb. 663 u. 664.

485 **Antiker vlämischer Renaissance-Kronleuchter** aus massiver Bronze. Balusterschaft mit schwerer Vollkugel unten. Sechszehn geschwungene Leuchterarme in zwei Etagen setzen sich um den Schaft. 17. Jahrhundert. Aus Sammlung Heinrich Seligmann, Köln. **Abbildung Tafel 23.**

486 **Paar französische Louis-XVI.-Kaminböcke** aus vergoldeter Bronze. Die vorderen Glieder sind blumenkettenbehangene flammende Amphoren auf runden Postamenten, die hinteren Glieder sind niedrigere Urnen mit bekrönenden Pinienzapfen. Französisch, um 1770.

487 **Gotischer Kessel** aus Glockenbronze. Breite bauchige Form mit zwei eckigen Henkeln, in denen sich ein eiserner Tragbügel bewegt. Deutsch, 16. Jahrhundert. H. 20, Dm. 27.

488 **Ein ähnlicher Kessel** auf drei kurzen Füßen. H. 22, Dm. 25.

489 **Renaissance-Tischuhr** aus vergoldeter Bronze, von turmartigem Aufbau, vierseitig, auf vierseitiger Plinte. Den Ecken sind gekantete, dreiviertelgerundete Säulen vorgestellt. Um die beiden das Dach bildenden Glocken zieht sich eine durchbrochen gearbeitete Galerie. Auf den Glocken Statuette eines auf einer Kugel balancierenden Mannes. Alle vier Seiten sind fein graviert mit biblischen und mythologischen Figuren, Chimären, Ornamenten. Vorn 1, hinten 2 Zifferblätter. Wohl Augsburg, 16. Jahrhundert. H. 27.
Aus Sammlung Heinrich Seligmann, Köln.

490 **Empire-Pendule** aus vergoldeter Bronze, auf Marmorsockel. Griechisch gewandete Frau neben einer oben gerundeten Stele stehend, in der das Werk ruht. Zifferblatt bezeichnet: Bailly à Paris. Um 1810. H. 57.
Aus Sammlung Heinrich Seligmann, Köln.

491 **Barock-Relief** aus vergoldeter Bronze. Segnender Christus, Büste über Wolken, Weltkugel haltend. In ovalem geschnitzten Holzrahmen. Deutsch, Ende 17. Jahrhundert. H. 24.

492 **Römischer Bronze-Tiegel.** Breitkonische leicht gewölbte Form mit breitem Griffhenkel. Dm. 24.

493 **Französische Empire-Pendule** aus vergoldeter Bronze. Vor einer mit heraldischem Relief verzierten griechischen Stele sitzt eine Mutter mit zwei Kindern neben einer Korbwiege. Zifferblatt signiert: Hahn, Horloger etc. Um 1810. H. 43.

494 **Russisches Bronzerelief:** Glorifizierung Christi. Gerahmt. 18×10.

495 **Paar Empire-Vasen** aus vergoldeter Bronze. Die umgekehrten Deckel sind mit Lichtertüllen versehen. Französisch, um 1810. H. 35.

496 **Gruppe von zwei Ringkämpfern** aus Bronze. Auf Steinsockel.

497 **Vlämischer Kronleuchter** aus Bronze, zwölfarmig.

498 **Runder pokalförmiger Kübel** aus Messing. Der runde flache Fuß und der Ablauf getrieben mit Buckeln. Mit Traghenkel. Holländisch, 18. Jahrhundert. H. 27, Dm. 31.
Aus Sammlung Heinrich Seligmann, Köln.

499 **Gießkanne aus Messing.** Der Deckel getrieben mit Blumen. Rheinisch, 18. Jahrhundert.

500 **Ovaler bauchiger Kübel** aus Messing, mit zwei Ringhenkeln. Deutsch, 18.—19. Jahrhundert. L. 36, B. 30.

501 **Große Deckelkanne** aus Rotkupfer, ornamental gepunzt. 18.—19. Jahrhundert. H. 37.

502 **Birnförmige Henkelkanne** aus Messing, mit Wappenrelief. H. 26.

503 **Zunftschild** der Rot- und Weißgerber, reich getrieben, die aufgelegten Appliken in echter Vergoldung. 18. Jahrhundert.

504 **Kölner Siegelstampfe** in Messing: SIGILLUM CAPITULI ECCLESIAE COLONIENSIS SEDE VACANTE 1801. St. Petrus über Kreuzwappen. Dm. 5.

505 **Rundes, getieftes Messingbecken.** Deutsch, 18. Jahrhundert. Dm. 25,5.

506 **Jüdische Sabbatlampe** aus Messing, achtarmig. 18. Jahrhundert.

507 **Holländische Tabaksdose** aus Messing. Die sehr scharfen Reliefdarstellungen und Verse beziehen sich auf den Handel mit dem Kongo und mit Sumatra. 18. Jahrhundert.

508 **Russischer Emailbecher** auf die Zarenkrönung 1896, farbig dekoriert.

509 **Holländische Tabaksdose** aus Messing. Auf Deckel und Boden biblische Darstellungen in Relief. 18. Jahrhundert.

510 **Große runde Messingplatte.** Im Spiegel Madonnenrelief. Dm. 49.

511 **Ähnliche.** Im Spiegel St. Georg der Drachentöter. Dm. 52.

512 **Winzer-Tragbütte** aus schwerem Rotkupfer. 18.—19. Jahrhundert. H. 86.

513 **Zwei niedrige Tischleuchter** aus Messing mit breiten Rundfüßen und Tropftellern. Deutsch, 17. Jahrhundert. H. 13.

514 **Holländische Tabaksdose** aus Messing, mit figürlich gravierten Rotkupferfeldern. 18. Jahrhundert.

515 **Paar Tischleuchter** aus Messing, mit geschweiften Fußplatten. 18. Jahrhundert. H. 17.

516 **Zwei verschiedene Tischleuchter** aus Messing mit Tropfschalen in der Schaftmitte. Deutsch, 17. Jahrhundert. H. 20—22.

517 **Große Laterne** aus Kupfer, in Turmform, mit Blumenrelief. Rheinisch, 18. Jahrhundert. H. 65.
Aus Sammlung Heinrich Seligmann, Köln.

518 **Große Henkelkanne** aus Messing, birnförmig. H. 44.

519 **Kompaß** in Verbindung mit Sonnen-Uhr. Kupfer. Bezeichnet: Johan Schrettegger in Augsburg. 18. Jahrhundert. Dm. 7.

520 **Pappenheimer Halbrüstung** aus blankem Eisen: Küraß, sechsmal geschobene Beintaschen, fünfmal geschobene Schulterstücke, Halsberge, Fäustlinge, Lilienmorion. Deutsch, 1. Hälfte 17. Jahrhundert.

521 **Kleine antike Böllerkanone.** Das Rohr aus Eisen, durch Profilreifen und Palmenfriese gegliedert. Die zweirädrige Lafette ist ein stark mit Eisen beschlagenes Holzgestell. Deutsch, 17. Jahrhundert. Länge des Rohres 60.
Aus Sammlung Heinrich Seligmann, Köln.

522 **Hausglocke** in reich geschmiedetem Eisengestell.

523 **Ovale gußeiserne Platte** mit Relief: Das trojanische Pferd.

524 **Sehr große Nürnberger Schenkkanne aus Zinn (sogenannte Lachkanne).** Leicht verjüngte Zylinderform, in der Körpermitte durch einen Profilring umspannt, mit großem S-förmigen Henkel, flachgewölbtem Deckel und breitem Schnauzenausguß, der infolge seiner zwei eigenartigen Kerbungen den Eindruck eines lachenden Gesichtes macht (daher „Lachkanne"). — Auf der Höhe des Henkels Nürnberger Beschau: Heraldischer Adler; darüber: NURNB. PROBZIN. Auf der linken Gefäßseite unter der Lippe herzförmige Auflage mit dem Bremer Ratsschlüssel. — Auf der Vorderseite in gravierter Kranzumrahmung die Schrift: DES LÖBLICHEN GEWERKES DER SCHVSTER IN BITAV IHRE LACHKANN ANNO 1687 DEN 11. SEPT. H. 45.
Aus Sammlung Heinrich Seligmann, Köln.

525 **Ovale Zinnschüssel** mit geschweiftem Profilrand. 18. Jahrhundert. L. 42, B. 29.

526 **Kranenkanne** aus Zinn. Amphoraform mit zwei beringten Henkeln. Um 1800. H. 37.

527 **Zwei verschiedene Deckelkannen** aus Zinn. Eine auf dem Henkel mit Stempel: KOELNISCHE MAASS. 18.—19. Jahrhundert.

528 **Starker Wachsstockleuchter** aus Zinn, von profilierter zylindrischer Form. Am Fuß Schrift: HANS LVBEKE 1661. H. 39.

529 **Zwei kleine Kannen** verschiedener Form, aus Zinn. 18. Jahrhundert.

530 **Zwei Zinnkannen** verschiedener Form.

531 **Zwei verschiedene Teekännchen** aus Zinn, von gedrehter Form. 18. Jahrhundert.

Plastiken. Verschiedenes

532 **Farbig gefaßte Renaissanceplastik: St. Georg den Drachen angreifend.** Eichenholz, vollrund bearbeitet, in alter farbiger und goldener Fassung. Der Heilige steht, leicht seitlich geneigt, mit beiden Füßen auf dem Drachen, der auf dem Rücken liegt und den geöffneten Rachen emporreckt. Der Heilige trägt eine für die Epoche archaisierende Rüstung mit vollem gekachelten Beinzeug, einen kittelartig über den Unterleib fallenden Brustpanzer, der in der Hüfte gegürtet, an den Säumen reich verziert ist, mit einer in starkem Relief geschnitzten Schmuckborte. Das in vielen Locken auf die Schultern wallende Haar wird über der Stirn durch ein geflochtenes Schapel gehalten. Die gewinkelte Rechte schwingt ein Schwert hinter den Kopf zurück. — Fränkisch, 1. Hälfte 16. Jahrhundert. H. 114.
Aus Sammlung Heinrich Seligmann, Köln.

533 **Kalkarer Standfigur der heiligen Katharina,** Eichenholz, vollrund bearbeitet, neuzeitliche Fassung. Trefflich geschnittene Figur mit flottem zwanglosem Wurf der Gewänder: Unterkleid, Oberkleid, Mantel, letzterer durch eine Schmuckkette vor der Brust zusammengehalten. Das in gelösten Ringeln über die Schultern fallende Haar wird über der Stirn umfaßt von einem geflochtenen Schapel mit Perlenschnur. Kalkar, um 1520. H. 103.

534 **Louis-XIV.-Treppenpfosten** in Eichenholz, allseitig geschweift und geschnitzt. Als Bekrönung Frauenkopf. 18. Jahrhundert.

535 **Sehr großer überaus reich geschnitzter Rahmen** in Eichenholz. Oval. Flott komponiertes Laubwerk, ganz in durchbrochener Arbeit geschnitzt. Westdeutsch, 18. Jahrhundert. Lichtmaß 98×64, äußeres Maß 190×137.

536 **Spinnrad** und dazugehörige **Haspel.** Nußbaum, reich gedreht. 18. Jahrhundert.

537 **Mahagoni-Kästchen** mit Dame- und Schachspiel.

538 **Reliquiar** in goldgepreßtem Leder-Etui. Deutsch, 18. Jahrhundert.

539 **Italienisches Wachsrelief**: Badende Nymphe. Italienisch, 17. Jahrhundert. H. 14, B. 21.

540 **Römische Marmorplastik**, Halbfigur eines Fauns (Beine fehlen), mit der Rechten eine Syrinx zum Munde führend, im linken Arm eine halb abgebrochene Keule und ein Tuch haltend. H. 21,5.

541 **Elfenbeinfigur**, stehender Bettler in zerschlissener Kleidung, die Linke bettelnd ausgestreckt. Holland, 17. Jahrhundert. H. 14,5.

542 **Großes chinesisches Schachspiel.** Die Figuren aus Elfenbein in reichster Schnitzerei, weiß und dunkelrot. Dazu ein Glaskasten auf Tisch. Höhe der Königsfigur 20, der Bauern 10.

543 **Kleine Tiergruppe**, in Holz geschnitzt und polychromiert. Löwe im Kampf mit drei Hunden. 18. Jahrhundert.

544 **Altes Brettspiel** mit 32 gepreßten Spielsteinen. Der Kasten, Birnholz, innen und außen mit verschiedener Spieleinrichtung. 18. Jahrhundert.

545 **Gemaltes Allianzwappen** von 1770, umrahmt von Silberstickerei. H. 19, B. 17.

546 **Paar ovale Bildnisse** in Carta-pasta-Relief, polychromiert: Bildnisse eines fürstlichen Paares. 18. Jahrhundert. H. 36, B. 30.

547 **Venusbüste** aus weißem Marmor. Auf grünem Marmorpostament, das etwas bestoßen ist.

548 **Louis-XVI.-Pendule** aus weißem Marmor mit reichen Appliken aus vergoldeter Bronze. Form eines antikisierenden Portikus. Zifferblatt bezeichnet: Gilles l'Ainé à Paris. H. 54, B. 36.

549 **Directoire-Ampel** aus Alabaster mit Relieffriesen geschnitten. Als Glieder für die Hängeketten dienen drei Widderköpfe aus vergoldeter Bronze. Um 1790.
Aus Sammlung Heinrich Seligmann, Köln.

550 **Antiker Frauenkopf** aus weißem Marmor, halblebensgroß.

551 **Albrecht Dürer,** Der Engel erscheint dem hl. Joachim. B. 78. Prachtvoller früher Abdruck von tadelloser Frische. Gerahmt.
Aus Sammlung Heinrich Seligmann, Köln.

552 **Buch:** Ed. Fuchs u. P. Heiland, Die Deutsche Fayencekultur. Origlwd.

Gemälde alter und neuzeiticher Meister

Abraham Bloemaert
1654—1651

554 **Die heilige Familie** auf dem Wege nach Jerusalem. Maria und Josef, erstere in weißem Seidenkleid, schreiten, zwischen sich das rotgekleidete Jesuskind führend, im Vordergrund einer Waldlandschaft. Öl auf Holz. H. 62, B. 48.

Jan Both. Zugeschrieben
Utrecht 1610—1652

555 **Südländische Landschaft** mit Felsenarchitekturen in bachdurchzogener Schlucht. Orientalisch gekleidete Personen als Staffage. Öl auf Holz. H. 50, B. 36.

Jan Brueghel I und Hendrik van Balen
1568—1625 1575—1632

556 **Ruhe auf der Flucht.** Die heilige Familie rastet vor einem Gebüsch zwischen Blumen. Fünf Engel bringen Blumen und Früchte herbei. Eine Gruppe zwischen den Bäumen schwebender Engel streut Blumen auf die Personen. Links Blick in anmutiges Flußtal. Öl auf Kupfer. H. 28,5, B. 35.

557 **Bewaldete Landschaft** mit starken Bäumen und Fluß im Vordergrunde. Vorn unter einer Eiche sitzt die Madonna, das Jesuskind auf dem Schoße, den kleinen Johannes neben sich. Öl auf Holz. H. 42, B. 70.

558 **Große Landschaft** mit Gottvater als Weltschöpfer, der, begleitet von Engeln, über einer flußdurchzogenen Berglandschaft schwebt. Öl auf Metall. H. 74, B. 95.
Aus Sammlung von Grand Ry, Aachen.

Art des Jan van Bylert
Utrecht 1603—1671

559 **Großes Küchen-Interieur.** Eine fast lebensgroße Magd in blauer Jacke steht, Fische reinigend, an einem Tisch, auf dem Fische, geschlachtete Enten, Krautköpfe und Gurken gehäuft sind. Neben ihr ein braungekleideter Knabe, der der Magd einen leeren Krug hinhält. Öl auf Holz. H. 88, B. 118.

Art des Jacques Courtois
Französisch, 17. Jahrhundert

560 **Reitergefecht** zwischen geharnischten Rittern und Sarazenen im Vordergrund einer bergigen Landschaft. Öl auf Leinwand. H. 58, B. 73.

Deutsch, Mitte 18. Jahrhundert

561 **Großes Stilleben.** Auf einem Tisch mit links geraffter weißer Decke ganze und zerschnittene Melonen, Trauben, gestreut und in Körbchen, Pfirsiche, Schale mit verschiedenen Früchten um einen in der Mitte stehenden Potsdamer Glaspokal gehäuft. Vorn auf Schemel Weinflasche in Fayenceschale. Öl auf Leinwand. H. 95, B. 130.

Hendrik Jacobsz Dubbels
Amsterdam 1620—1676

562 **Seestück** mit ausfahrenden Schiffen. Links vorn große Dreimaster, die die Segel setzen. Vorn rechts laviert ein Kutter. Weitere Fahrzeuge im Hintergrunde. Öl auf Holz. H. 44, B. 59.

Antoon van Dyck
geb. 1599 in Antwerpen, gest. 1641 in London

563 **Beweinung Christi.** Der Leichnam des Heilandes wird in diagonaler Stellung (von links nach rechts) links von Nikodemus unter den Armen gehalten, während Johannes rechts unten die Beine hält. Die Madonna steht in klagender Haltung, in Hüftfigur sichtbar, hinter der Gruppe. Joseph von Arimathia und die heftig weinende Maria Magdalena sind im Hintergrund zu beiden Seiten des Kreuzes sichtbar. Öl auf Eichenholz. H. 34,5, B. 24,5.

Echtheit bestätigt durch C. Hofstede de Groot. — Erwähnt in den Klassikern der Kunst. — Früher Sammlung Kann, Paris. — Erworben bei Goudstikker, Amsterdam. **Abbildung Tafel 12.**

Adam Elsheimer. Zugeschrieben
1578—1620

564 **Die heilige Familie,** von Engeln bedient. Fünf Personen gruppieren sich um einen gedeckten Tisch vor Renaissancehaus rechts und Landschaftsdurchblick links. Öl auf Leinwand. H. 53, B. 84.

Georg Flegel
geb. 1563 in Olmütz, gest. 1638 in Frankfurt a. M.

565 **Großes Stilleben.** Korb mit Speck, Schalen mit Austern und Früchten, Glasschale mit Rotwein, rheinischer Steinzeugkrug, Brot, Mundtuch, Messer auf einer Tischplatte geordnet. Öl auf Leinwand. H. 68, B. 105.

Jan Fyt
Antwerpen 1611—1661

566 **Jagdbeute.** Erlegter, an den Hinterläufen hochgehängter Hase und mehrere buntgefiederte Krammetsvögel, von einem Hühnerhund bewacht, vor Gebüsch- und Landschafts-Hintergrund. Öl auf Leinwand. H. 74, B. 87.

Jan van Goijen
1596—1656

567 **Hafen mit Schiffen.** Eine mit Personen besetzte Segelbarke links vorn, rechts davon zwei besetzte Ruderboote. Eine weitere Segelbarke hinten. Den Hintergrund schließt ein langgestrecktes Ufer mit Windmühle und Häusern ab. Queroval. Öl auf Holz. H. 36, B. 49.
Aus dem Besitz des Großherzogs von Oldenburg.

Dirk Hals
Haarlem 1591—1656

567a **Kavalier** in reicher Kleidung verkehrt auf einem Stuhl sitzend. Grisaille-Malerei. Öl auf Holz. H. 23, B. 16.

Egbert van Heemskerk
Holländisch, 2. Hälfte 17. Jahrhundert

568 **Gruppe von Affen,** als Mönche kostümiert, in travestierender Darstellung am Eingang einer im Helldunkel liegenden Felsengrotte. Links auf einem Folianten das Monogramm E HK. Öl auf Leinwand. H. 30, B. 35.

Willem van Herp
Antwerpen 1614—1676

569 **Gemüsebauern in einer Scheune,** durch deren linke Seite man in eine Landschaft blickt. Rechts junge Frau in roter Jacke vor einer Bütte mit Gemüse, von dem sie und ein Kind eine zudringliche Ziege abwehren. Daneben zwei weiße Schafe. Links zwei Männer und eine Frau mit zwei Eseln, die mit Gemüse und anderen Vorräten beladen sind. Öl auf Leinwand. H. 79, B. 106.

Holländisch, Ende 17. Jahrhundert

570 **Stilleben** mit Trauben, Äpfeln und anderen Früchten, die auf dem Erdboden vor Hintergrundsgebüsch gehäuft sind. Öl auf Leinwand. H. 54, B. 85.

Melchior d'Hondecoeter
geb. 1636 in Utrecht, gest. 1695 in Amsterdam

571 **Entenvolk** in Landschaft. Vor Bäumen und Felsstücken, die die rechte Bildseite nach hinten abschließen, drei buntgefiederte sitzende Enten, eine auf einem Wassertümpel schwimmende Ente mit ihren Jungen sowie eine fliegende Ente. Auf einem Stein unten in der Mitte das Monogramm M D H. Öl auf Holz. H. 74, B. 94. **Abbildung Tafel 17.**

John Hoppner
London 1758—1810

572 **Bildnis Miss Margaret Dundas,** spätere Mrs. Gibson, Tochter des Thomas Dundas. Kopf nach vorn gewendet, die Büste im Profil nach links. Fliegendes dunkelbraunes Haar unter goldbraunem Häubchen, das unter dem Kinn gebunden ist. In gemaltem Oval. Öl auf Leinwand. H. 35,5, B. 30,5.

Das Bild wurde 1917 bei der Galerie D. Heinemann gekauft, die es 1914 von der Marlborough Gallery erworben hatte. **Abbildung Tafel 14.**

Art des Jan Josef Horemans I.
Holländisch, 18. Jahrhundert

573 **Lustige Gesellschaft** von Bauern und Frauen in scheunenartigem Raume. Öl auf Leinwand. H. 52, B. 60.

Cornelis Huysmans
geb. 1648 in Antwerpen, gest. 1727 in Mecheln

574 **Waldreiche Berglandschaft mit Fuchsjagd.** Tal zwischen Bergen rechts und links, vorn durch beiderseitige starke Baumgruppen zusammengefaßt. Vorn in der Senke berittene Jäger auf der Fuchsjagd. Öl auf Leinwand. H. 65, B. 83.

Jan van Kessel
Antwerpen 1626—1679

575 **Großes Stilleben.** Eine prachtvolle, farbenrauschende Komposition von Trauben, Äpfeln, Zitronen, gesottenen Krebsen, einem großen Hummer, einem saftigen Schinken, gefülltem Weinrömer usw. auf olivfarben gedeckter Tischplatte. Öl auf Leinwand. H. 78, B. 109.
Früher in der Wesendonck'schen Sammlung. **Abbildung Tafel 15.**

Johann Kupetzky
geb. 1666 in Pösing, gest. 1740 in Nürnberg

576 **Selbstbildnis.** Lebensgroßes Hüftbild in grünem, pelzverbrämtem Hausrock und Pelzmütze. Öl auf Leinwand. H. 83, B. 65.

Charles André van Loo
geb. 1705 in Nizza, gest. 1765 in Paris

577 **Kavalier,** Laute spielend. Kniefigur in einen Sessel zurückgelehnt; rote Kniehosen, grüner Rock, gepuderte Zopffrisur. Öl auf Leinwand. H. 113, B. 83.

Johann Martin Metz
Köln und Bonn 1730—1800

578 **Zwei kleine Blumenstücke** mit Rosen und Tulpen in Vasen. Jedes bezeichnet: J. M. Metz pinx. 1781. Öl auf Leinwand. H. 27, B. 21.

Monogrammist A D T.
Deutsch, um 1600

579 **Evangelist Marcus.** Sitzender Mann in lebensgroßer Ganzfigur nach rechts gewendet, auf ein Blatt Papier schreibend. Nackt bis auf lockeren roten Umhang, grauer Vollbart. Links der symbolische Löwe. Rechts unten das Monogramm A D T (in Ligatur). Öl auf Holz. H. 143, B. 100.

Claesz Cornelisz Moeyaert
geb. vor 1600 in Amsterdam, gest. um 1669

580 **Jakob empfängt den blutigen Rock Josephs.** Der greise Erzvater sitzt mit den Gebärden verzweifelter Klage vor der Mauer eines hohen Landhauses links, umgeben von der Schar seiner Söhne, deren einer ihm den blutigen Rock Josephs zeigt. Hinter ihm stehen Rahel und eine alte Dienerin. — Bezeichnet: C. Moeyaert ft. A° 1624. Öl auf Holz. H. 155, B. 131.

Provenienzen: Sammlung Carl Giersberg, Wesel. — Sammlung Werner Dahl, Düsseldorf (versteigert 1905 in Amsterdam). — Das Bild ist angeführt bei Wurzbach (Bd. II, S. 174), der auch seine Signatur in Faksimile wiedergibt.

Aert van der Neer

geb. um 1603 in Amsterdam, gest. 1677 daselbst

581 **Golfspieler auf der Eisbahn.** Breite Eisfläche zwischen zwei mit dichtstehenden Bauernhäusern bedeckten Ufern links und rechts. Im Vordergrund verteilen sich Gruppen von Kavalieren als Mitwirkende bzw. Zuschauer bei einem Golfspiel. Andere Personen beleben den Hintergrund. Rechts auf einem abgetakelten Kahn das bekannte Monogramm des Meisters. Öl auf Holz. H. 34,5, B. 57,5.
Ein Werk des Meisters von vorzüglicher Qualität. **Abbildung Tafel 15.**

Caspar Netscher

geb. 1839 in Heidelberg, gest. 1684 im Haag

582 **Vertumnus und Pomona.** Letztere, eine junge üppige Frau in blauem Seidenkleid mit weißen Puffärmeln, sitzt, Äpfel im Schoß und eine Fruchtschale zu ihren Füßen, auf einer Steinbank, nach vorn gewendet, und lauscht den Worten des als alte Frau in rotbrauner Gewandung verkleideten Vertumnus, der, einen Brief in der Rechten, von rechts her an sie herantritt. Terrasse und Parklandschaft im Hintergrund. Öl auf Leinwand. H. 55, B. 47.

Niederrheinisch, Anfang 16. Jahrhundert

583 **Veronika mit dem Schweißtuch,** auf der das Antlitz Christi abgebildet ist, steht im Vordergrund einer weiten Landschaft, durch die sich ein türmereiches Stadtbild zieht. Öl auf Eichenholz. H. 35, B. 24.

Adriaen van Ostade

Haarlem 1610—1685

584 **Die Magd an der Haustür.** Eine Frau in brauner Jacke, grüner Schürze, weißem Kopftuch steht, in Halbfigur sichtbar, hinter einer Tür, deren untere Hälfte geschlossen ist. Sie hält lachend einen braunen Krug in der Linken und ein gefülltes Weinglas in der Rechten. Links von der Türöffnung ein Stück Hauswand von Ziegelsteinen, vor der ein Holz-Eimer auf einem Bänkchen steht. Öl auf Holz. H. 22,8, B. 18.
Mit Echtheitsbestätigung von C. Hofstede de Groot. — Beschrieben in Hofstedes Werk über Ostade unter Nr. 59. **Abbildung Tafel 14.**

Jan Peeters II

1648—1727

585 **Parklandschaft** mit Krönung der Maria. St. Anna und St. Joachim sitzen auf einer Terrasse rechts vor einem Renaissancepalast. Neben ihnen steht die kleine Maria in weißem Seidenkleid, über der zwei kleine Engel einen Kranz halten. Öl auf Metall. H. 85, B. 102.

Niederrheinische Schule

2. Hälfte 16. Jahrhundert

586 **Die Anbetung der Heiligen Drei Könige.** Sie gruppieren sich nebst mehreren Männern und Frauen der Heiligen Sippe betend vor dem Jesuskinde und dem Heiligen Paar im Vordergrunde unter den Arkaden einer Ruine. Hinten an einem Berghang vor umfangreicher Burg das zahlreiche Gefolge der Könige. Öl auf Eichenholz. H. 65, B. 50.

Egbert Lievensz van der Poel
geb. 1621 in Delft, gest. 1664 in Rotterdam

587 **Fischer am Strande.** Ein alter weißbärtiger Mann steht mit abgezogener Mütze links vor zwei Reitern auf weißem bzw. braunem Pferde und deutet auf mehrere am Boden liegende große Fische. Hinter dieser Gruppe arbeitet ein Mann an einem an Land gezogenen Segelkutter, daneben zwei Männer bei einem dampfenden Kochkessel. Rechts hinten dehnt sich die von kleinen Segeln belebte See; links hinten auf der Küste die Silhouetten von Türmen und Häusern. Bezeichnet links auf einem Holzscheit: E. V. Poel. 1648 (wie die Signatur Nr. 2 bei Wurzbach). Öl auf Holz. H. 25, B. 31.
Abbildung Tafel 13.

Peter Paul Rubens
Antwerpen 1577—1640

588 **Apotheose Willem des Schweigers.** Handzeichnung in Rötel und Kohle: Die Gruppe der drei nackten Frauen, die die untere linke Ecke des Ölbildes des Meisters (in der National Gallery, London) füllen. H. 38, B. 25.
Aus der Collection Lord Spencer. — Das Ölgemälde „Apotheose Willem des Schweigers von Oranien" in der Londoner National Gallery wiederholt Zug um Zug diese Frauengruppe auf unserer Handzeichnung des Meisters; es ist abgebildet im Rubens-Band der Klassiker der Kunst, Seite 402.
Abbildung Tafel 12.

Roelant Savery
1576—1639

589 **Landschaft mit der Erschaffung der ersten Menschen.** Abwechslungsreiche Berglandschaft mit Bäumen und Buschwerk durchsetzt. Vorn in der Mitte unter einer Baumgruppe Gottvater neben Adam und Eva. Rings herum bewegen sich zahlreiche Tiere. Öl auf Kupfer. H. 25, B. 34.
Aus Sammlung Landgerichtsrat Peltzer †, Köln.

Christian Georg Schütz
geb. 1718 in Flörsheim, gest. 1791 in Frankfurt

590 **Flußdurchzogene Berglandschaft** mit Bäumen und Häusern durchsetzt. Frachtkähne und Personenstaffage im Vordergrunde. Bezeichnet: Ch. Schütz. Öl auf Leinwand. H. 40, B. 55.

590a **Gegenstück** zu voriger Landschaft. Öl auf Leinwand. Gleiche Größe.

Schwäbischer Maler vom Ende des 15. Jahrhunderts
Bodensee-Gegend

591 **Beweinung Christi.** Unter dem Kreuze, an dem vorbei man in eine felsige Landschaft blickt, die Gruppe der heiligen Männer und Frauen, die den am Boden sitzenden Leichnam Christi beweinen. Öl auf Holz. H. 50, B. 32.

Schule David Teniers d. J.
Niederländisch, 17. Jahrhundert

592 **Schmausende Affen** in einer Küche. Verschiedene Gruppen von kostümierten Affen, an einem Tisch schmausend, bzw. als Köche an einem Herd. — Leicht modifizierte Replik des Teniers-Bildes in der Münchener Pinakothek. Öl auf Leinwand. H. 28, B. 36.

Friedrich August Tischbein

geb. 1750 in Maestricht, gest. 1812 in Heidelberg

593 **Bildnis der Königin Luise von Preußen** als junge Prinzessin. Weißes hochgegürtetes Kleid, rotbrauner Überwurf; reiches blondes Lockenhaar. Öl auf Leinwand, oval. H. 78, B. 59.
Das Bild stammt aus dem Besitz einer Urenkelin des Malers Conrad Geiger, eines Freundes von Friedrich August Tischbein. Es entstand am Sachsen-Meiningischen Hofe, wo die Dargestellte damals zu Besuch weilte. Tischbein malte nach diesem Brustbild das große Bildnis in ganzer Figur, das jetzt im Besitz Kaiser Wilhelm II. ist.

Ulmer Meister, Ende 15. Jahrhundert

594 **Zwei Altarflügel, zweiseitig bemalt.** — Vorderseiten: 1. Christus vor Pilatus, der links auf einem Throne sitzt und sich die Hände wäscht, während rechts drei Schergen den blaugrau gekleideten Jesus mißhandeln. — 2. Jesus bricht unter dem Kreuz zusammen, St. Veronika hat ihm das Schweißtuch gereicht, auf dem sich sein Antlitz abgedrückt hat. Schergen umdrängen ihn in dichter Gruppe. — Rückseiten: 1. St. Agnes mit dem Kelch und der Hostie, stehend. 2. St. Katharina mit Schwert und Rad, kniend. Beide unter Arkaden, deren untere Hälfte durch gemusterte Vorhänge abgeschlossen ist. Beide Flügel sind zusammen in einen Doppelrahmen gefaßt. Öl auf Holz. H. jedes Flügels 38, B. 16. **Abbildung Tafel 16.**

Willem van de Velde II

geb. 1633 in Amsterdam, gest. 1707 in Greenwich

595 **Hafenbild.** Zwei Segelbarken mit weißem bzw. braunem Segel sind rechts auf ruhigem Wasser verankert. Zwei Ruderboote links und rechts von ihnen. Auf allen Fahrzeugen arbeitende Schiffer. Links vorn tragen zwei Männer ein Faß durch das seichte Wasser. Links hinten sieht man eine Flotte von Dreimastern vor Anker liegen. Öl auf Leinwand. H. 34, B. 41.
Abbildung Tafel 13.

François Philibert Vincent

geb. 1768 in Paris

596 **Mädchenbildnis** aus der französischen Revolutionszeit. Brustbild, Profil nach rechts. Braunes gelöstes Haar, weißes Busentuch, weiße Haube mit rosa Band. Öl auf Holz. H. 33, B. 27.

David Vinckeboons

1578—1629

597 **Flußdurchzogene bewaldete Landschaft** mit Häusergruppen im Mittelgrunde zwischen Bäumen. Zahlreiche Personen: Fischer, Schilfschneider, Hirt mit Herde bewegen sich neben und auf einer Brücke im Vordergrunde. Öl auf Holz. H. 55, B. 68.

Vlämischer Meister, um 1520

598 **Der büßende St. Hieronymus.** Der Heilige steht in Halbfigur, mit fast entblößtem Oberkörper (gelichtetes weißes Haupthaar, weißer Vollbart) hinter einer Brüstung, auf der ein aufgeschlagenes Stundenbuch und ein Pergamentzettel liegen. In der fast gestreckten Rechten hält er einen Stein, mit dem er sich kasteit, die verkürzte Linke ist im Gestus erhoben. Auf einem Tischchen links liegt ein Totenkopf. Den Hintergrund schließt teilweise ein Architekturpfeiler ab; rechts an ihm vorbei blickt man in eine reich abgestufte Landschaft mit Architekturen. Öl auf Eichenholz. H. 62, B. 48.
Abbildung Tafel 17.

Cornelis de Vos. Zugeschrieben
1585—1651

599 **Brustbild eines vornehmen Mannes** mit Spitzbart und weißer Halskrause. Öl auf Holz. Oval. H. 27, B. 20.

Roelof Jansz van Vries
geb. 1631 in Haarlem, gest. nach 1681 in Amsterdam

600 **Landschaft** mit Häusergruppe und Jäger. Ein warmbeleuchtetes niedriges Bauernhaus mit altem spitzen Strohdach liegt breit rechts unter Bäumen, hinten überragt von einem Kirchturm. Links führt ein gewundener breiter Fahrweg in hinteres Buschwerk hinein. Auf ihm schreitet ein Jäger mit seinem Hunde an dem Haus vorbei. Öl auf Holz. H. 43, B. 55.

Narcisso Virgilio Diaz
geb. 1807 in Bordeaux, gest. 1876 in Mentone

601 **Wald-Inneres.** Sonniger Durchblick durch einen gelichteten Wald mit mittelstarken Eichen und Birken. Bezeichnet rechts unten: N. Diaz. Öl auf Leinwand. H. 21, B. 26.

Adolf Lier
geb. 1826 in Herrenhut, gest. 1882 in Brixen

602 **Kleine flußdurchzogene Landschaft** mit ragender Baumgruppe vorn links. Bezeichnet: A. Lier. Öl auf Holz. H. 17, B. 29,5.

Anton Mauve
geb. 1838 in Zaandam, gest. 1888 in Amsterdam

603 **Eine Schafherde** zieht einen Hügel hinan. Bezeichnet: Atelier A. Mauve. Öl auf Holz. H. 14,5, B. 24.
Meisterhafte Studie des Malers.

Georges Michel
Paris 1763—1843

604 **Mühlen bei Paris.** Blick über ein weites, welliges, von wechselnden Sonnenlichtern überzogenes Land, in dessen Mittelgrund sich ein Dörfchen einbettet. Zwei Windmühlen im Vorgelände. Öl auf Leinwand. H. 52, B. 75. Angeführt und abgebildet in Emil Waldmann: Die Kunst des Realismus und Impressionismus im 19. Jahrhundert. **Abbildung Tafel 18.**

Friedrich von Schennis
geb. 1852 in Elberfeld, gest. 1921 in Berlin

605 **Italienische Landschaft** aus den Pontinischen Sümpfen. Blick über Wasserflächen an vorderem Gebüsch vorbei. Bezeichnet und datiert 1881. Öl auf Leinwand. H. 57, B. 86.

Constant Troyon
geb. 1810 in Sèvres, gest. 1865 in Paris

606 **L'Abreuvoir.** Buschdurchsetzte grüne Landschaft, quer von einem Flüßchen durchschnitten, das links von einer alten Bogenbrücke überspannt wird. Rechts sieht man eine braune Kuh zur Tränke ziehen. Bezeichnet: C. Troyon. Öl auf Holz. H. 25, B. 37. **Abbildung Tafel 18.**

Antike Möbel

607 **Fünf hochlehnige Barock-Stühle** mit gedrehtem Fußgestell. Die Lehne durchbrochen gestäbt. 18. Jahrhundert.

608 **Florentinischer Barock-Armsessel** in Nußbaum. Die beiden Füllbretter der Rückenlehne sowie das Verbindungsbrett zwischen den vorderen Beinen mit Ohrmuschelwerk geschnitzt. Florenz, 17. Jahrhundert.

609 **Italienischer Barock-Armsessel** in Nußbaum. Die gekanteten Beine, die Traversen, die geschwungenen Armlehnen geschnitzt mit Laubwerk. Die Bekrönungen der Lehnenpfosten sind plastisch geschnitzte Tierköpfe. Sitz und Lehne mit alter Verdure bezogen. 17. Jahrhundert.

610 **Rheinischer Stuhl** mit durchbrochen gearbeiteter Lehne und geriefelten Beinen. 18. Jahrhundert.

611 **Schwerer gotischer Kasten-Sessel** in Eichenholz, mit primitiv geschnitzten Verzierungen. Westfalen oder Niedersachsen, 16. Jahrhundert.

612 **Reichgeschnitzter Louis-XV.-Armsessel** in Nußbaum, allseitig schön geschweift. Alle Glieder sehr reich mit Blumen geschnitzt. Sitz und Rückenlehne mit Damastbezügen. Süddeutsch, Mitte 18. Jahrhundert.

613 **Barock-Armsessel** in Nußbaum. Füße, Zargen und Armlehnen geschweift und gekehlt. Sitz und Rücken mit farbigem Gros-point-Bezug. Deutsch, Mitte 18. Jahrhundert.

614 **Aachener Barockbank** in Eichenholz. Die Beine, die Armlehnen und die Rückenlehne schön geschweift und gekehlt. Mitte 18. Jahrhundert. B. 185.

615 **Louis-XV.-Armsessel** in Buchenholz. Allseitig elegant geschweift und gekehlt. Sitz und Rücken mit Seidendamast. Holländisch, 18. Jahrhundert.

616 **Aachener Sofa,** Eichenholz, hellbraun, von allseitig geschweiftem Aufbau. Die Rückenlehne mit geschnitzter Rokoko-Kartusche oben in der Mitte, die Zarge mit geschnitzter Ranke; feine Kehlungen und Profile. Seidendamastbezug. L. 185. Aachen, Mitte 18. Jahrhundert.
Abgebildet bei Hermann Schmitz, Deutsche Möbel des Barock und Rokoko. Seite 276.

617 **Armsessel** auf gedrehtem Untergestell. Die Armlehnen laufen in geschnitzte Laubvoluten aus und stützen sich vorn auf S-förmige Träger. Grüner Plüsch. Um 1680.

618 **Armsessel** in Nußbaum, mit gekanteten Stollen und geschweiften Armlehnen. Das vordere Zargenbrett mit Profilen geschnitzt. Deutsch, 17. Jahrhundert.
Aus Sammlung Heinrich Seligmann, Köln.

619 **Paar Barockstühle** in Eichenholz. Die durchbrochen gearbeiteten Lehnen mit vasenartig ausgeschnittener Mittelfüllung. Blumenschnitzwerk an Lehne und Zarge. Wohl englisch. Mitte 18. Jahrhundert.
Aus Sammlung Georg Hirth, München.

620 **Paar hochlehnige Barockstühle** in Eichenholz, sehr reich geschnitzt mit Rankenwerk, Adlerfiguren und Rokaillen in durchbrochener Arbeit.
Aus Sammlung Heinrich Seligmann, Köln.

621 **Louis-XV.-Armsessel** in Eichenholz, von allseitig geschweifter Form.

622 **Biedermeier-Lesestuhl** in Kirschbaum mit Klapp-Platte. Um 1830.

623 **Barock-Armsessel** in Nußbaum. Fußgestell und Stollen schön gedreht und profiliert. Die geschweiften Armlehnen in Form von Fischen, die mit Voluten ansetzen und in Köpfe auslaufen. Süddeutsch, 17. Jahrhundert.
Aus Sammlung Heinrich Seligmann, Köln. **Abbildung Tafel 22.**

624 **Armsessel** in Eichenholz. Gedrehtes Gestell, Sitz, Armlehnen und Rückenlehne mit braunem Leder.

625 **Polster-Fauteuil** in rotem Velours, mit Einsatzkissen.

626 **Runder Biedermeiertisch** in Kirschbaum.

627 **Kölnischer Ballen-Ausziehtisch** in Eichenholz. Die Platte ringsum mit ornamentalen Intarsienstreifen. Die vier in starken Ballen verdickten Beine werden durch x-artig gezogene Profil-Traverse verbunden. 17. Jahrhundert. L. 138, B. 83.

628 **Rundes Louis-XVI.-Tischchen** in Rosenholz und Palisander. Marmorplatte, Bronzeschuhe, Bronzegalerie. Französisch. H. 56, Dm. 47.

629 **Sehr reich geschnitzter Barocktisch** in Nußbaum. Das ganze Fußgestell ist restlos bedeckt mit geschnitztem Laubwerk. Die vier Beine laufen unten in kugeltragende Delphinköpfe aus. — Wohl Italien, 18. Jahrhundert. H. 75, L. 82, B. 55.
Aus Sammlung Heinrich Seligmann, Köln.

630 **Louis-XVI.-Schreibtisch in Eichenholz** mit hohen gekanteten Beinen. Links und rechts je zwei Schiebladen, in der Mitte eine. Rheinisch, Ende 18. Jahrhundert. H. 78, L. 105.

631 **Klassizistischer Teetisch** in Mahagoni und Nußbaum. Die obere Platte verglast, von den beiden Zwischenplatten wird die obere von einer vergoldeten Bronzegalerie umzogen. H. 85, Dm. 57.

632 **Neunseitiger italienischer Tisch** in Nußbaum, auf drei geschnitzten Delphinfüßen. Dm. 84.

632a **Holländischer Empiretisch** in Mahagoni, mit schwarzen Intarsien, Messingleisten und dreiteiligem Fuß mit schlanken Säulenstollen. Um 1810. H. 78, Dm. 104.

633 **Eingelegter Louis-XVI.-Spieltisch** mit Nußbaum fourniert. Die geklappte Platte mit feiner Blumen-Intarsia. Deutsch, um 1780.

634 **Reich eingelegtes französisches Louis-XV.-Tischchen** in Palisander und Birke. Farbige Blumen-Intarsien im Feld der Platte sowie auf den Zargen. Feine Bronzebeschläge. H. 74, L. 52, B. 36.

635 **Rheinischer Ballentisch** in Eiche und Nußbaum. Vier Beine mit starken Ballen werden durch gekantetes profiliertes Stegwerk verbunden. Die Platte mit schwarzem Streifen ausgelegt. 17. Jahrhundert. H. 80, L. 153, B. 90
Aus Sammlung Heinrich Seligmann, Köln. **Abbildung Tafel 23.**

636 **Louis-XVI.-Poudreuse** mit Nußbaum fourniert, auf vier schlanken kantigen Beinen. Auf jeder Seite drei Schiebladen, in der Mitte eine. Die Platte dreiteilig zum Aufklappen. H. 78, B. 87, T. 47.

637 **Barock-Schreibkommode von prachtvoll geschweiftem Aufbau,** ganz mit Nußbaumwurzelholz fourniert und mit Obstholzstreifen eingelegt. Unten drei Kommodenschiebladen, oben ein auf drei Seiten zurückweichender Schreibaufsatz mit kleinen Schiebladen im Innern. Wohl Würzburg, Mitte 18. Jahrhundert. H. 115, B. 120, T. 59.
Hervorragend schönes Barock-Möbel, sowohl wegen des elegant geschweiften Aufbaus als auch wegen des herrlichen Holzes.

638 **Bergische Truhe** in Eichenholz. Die Vorderwand mit reichem Rokaillen-Schnitzwerk. Datiert 1772. H. 75, B. 130, T. 52.
Aus Sammlung Heinrich Seligmann, Köln.

639 **Biedermeier-Konsole** in Birke. Mit Aufsatzspiegel. Um 1840.

640 **Eingelegte Barock-Kommode** in Nußbaum mit drei tiefen Schiebladen in der geschweiften Front. Platte und Seitenwände mit rautenartig gezogener Streifen-Intarsia. Bronzebeschläge. Deutsch, Mitte 18. Jahrhundert. H. 80, B. 115, T. 68.

641 **Mahagoni-Konsole** in runder Säulenform. Um 1830.

642 **Barock-Kommoden-Schreibsekretär** mit zweitürigem Schrankaufsatz. Unten drei Kommoden-Schiebladen, in der Mitte zurückgeschrägtes Schreibgeschoß. Deutsch, um 1770. H. 225, B. 115, T. 60.

643 **Italienische Renaissance-Truhe** in Nußbaum. Die Vorderfront geschnitzt mit wappentragender Amorettengruppe in starkem Relief. H. 68, B. 168, T. 54.

644 **Sehr reich geschnitzte Renaissancetruhe** in Eichenholz. Die Vorderfront mit zwei Füllungen in heraldischem Relief. H. 60, B. 130, T. 49.

645 **Reichgeschnitztes und eingelegtes Wandhängeschränkchen** in Eichenholz, datiert 1683. Die Vorderwand wird durch eine mittlere Tür geschlossen, die von Seitenfüllungen flankiert wird. Aufgelegtes Ornament, Profilleisten, Schuppenbänder gliedern die Fläche. Am Stirnfries und auf der Tür in Z i n n - I n t a r s i a die Schrift: GOTTES GUTE V. TREU IST ALLE MORGEN NEV. — WER WEIS IST OHNE GOTT HAT ELEND NOTH V. SPOT. ANNO 1683. — Thüringen, Gegend von Nordhausen. H. 68, B. 52, T. 23.

646 **Holzgeschnitzter Louis-XVI.-Spiegel** in reich durchbrochener Arbeit. Braun gestrichen. Deutsch, um 1780. H. 95, B. 48 (äußeres Maß).

647 **Niederrheinisches Renaissance-Hängeschränkchen** in Eichenholz, von halbiert achtseitigem Grundriß. Vier mit Kleinmeisterlaub, Chimären und Köpfen geschnitzte Füllungen. Rheinisch, Mitte 16. Jahrhundert. H. 60, B. 48.
Aus Sammlung Heinrich Seligmann, Köln.

648 **Louis-XVI.-Spiegel,** vergoldet, schwarz abgesetzt. Als Bekrönung Vase mit Girlandengehängen. H. 130, B. 50.

649 **Reich eingelegte Tischplatte** in Nußbaum, Birke und Birnbaum. Blumen-Intarsien in einem mittleren und vier Eckfeldern. Süddeutsch, 18. Jahrhundert. L. 111, B. 78.
Aus Sammlung Heinrich Seligmann, Köln.

650 **Japanischer Blackwoodständer,** reich geschnitzt. Mit Marmorplatte. H. 93, Dm. 40.

651 **Paar niederländische Renaissance-Schranktüren** in Eichenholz. Jede mit zwei unteren Rollenfüllungen und zwei oberen geschnitzten Füllungen mit Kleinmeisterlaub und zentralen Bildnisköpfen. Mitte 16. Jahrhundert. H. 125, B. 74.
Aus Sammlung Heinrich Seligmann, Köln. — Vorher Sammlung Carl Thewalt, Köln.

652 **Paar hohe Säulenpostamente** in Holz geschnitzt und vergoldet. Mit Akanthuskapitälen. 18. Jahrhundert. H. 150.

653 **Klassizistischer Paravent** in Mahagoni. Mit Goldbronze-Appliken. Um 1820. H. 138, B. 78.

654 **Überaus reich geschnitzte Aachen-Lütticher Standuhr;** ein völlig zeitechtes Möbel von prächtiger Ausführung. Breiter, dreiseitig geschweifter Sockel, der auf seinen drei Schauseiten ebenso wie der Kasten mit Muschelwerk und Rokaillen, in völliger Ausnutzung der Flächen, geschnitzt ist. Der Kopf zeigt à jour geschnitzte Rokaillen an den beiden abgeschrägten Ecken und als Bekrönung des geschweiften Gesimses. Das Werk mit Glockenspiel ist bezeichnet: Martin Reusonet à Aix. H. 250.
Aus Sammlung Heinrich Seligmann, Köln. **Abbildung Tafel 22.**

655 **Reich eingelegte Standuhr.** Nußbaumfournierung auf Eiche. Die Flächen der Vorderseite bedeckt Blumen- und Vogel-Intarsia in dichtem Muster. Geradliniger Aufbau. Zifferblatt aus Messing. Rheinisch, 18. Jahrhundert. H. 230.
Abbildung Tafel 20.

656 **Englische Standuhr,** mit Nußbaumwurzelholz fourniert, von geradlinigem Aufbau, mit stark eingezogenem Mittelkasten. Das reiche Werk zeigt auch die Monatstage und ist signiert: Frans De la Balle, London. Ende 18. Jahrhundert. H. 250.

657 **Süddeutsche reich eingelegte Barock-Standuhr** von eleganter schmaler Form. Der Sockel dreiseitig geschweift, der schmale Kasten von zwei Volutenschnitzereien flankiert. Die Fournierung besteht aus verschiedenem Nußbaumholz und zeigt in den Feldern zierliche Blumen-, Vogel- und Muschel-Intarsien. Wohl Würzburg, Mitte 18. Jahrhundert. H. 240.
Abbildung Tafel 20.

658 **Holländische Standuhr,** ganz mit Nußbaumwurzelholz fourniert. Der hohe Kopf mit à jour ausgesägtem Stirnfries und zwei vergoldeten holzgeschnitzten Aufsatzfigürchen. Das reiche Werk zeigt auch Mondphasen und Monatstage. Holland, 18. Jahrhundert. H. 250.

659 **Standuhr** mit prächtigem Nußbaumwurzelholz fourniert, eingelegt mit Obstholzstreifen. Rheinisches Möbel, um 1780. H. 255.

660 **Große Kurfürsten-Pendule** auf Hängesockel. Typische reich geschweifte Kartuschenform, ganz mit Schildpatt fourniert, an den Kanten und auf den Flächen mit feuervergoldeten Bronzen in Form von Rokaillen, Ranken, Füllstücken, Gitterwerk beschlagen. Als Aufsatz eine Urne. Rheinisch um 1770. Höhe mit Sockel 160.

661 **Empire-Pendule in Birke.** Mit vier Alabastersäulen, Bronzekapitälen und Bronzebeschlägen. Deutsch, um 1810. H. 60, B. 37.

662 **Großer Hamburger Barockschrank** in Mahagoni. Zwei große Türen, tiefer Sockel mit zwei Schiebladen, giebelig gewölbte Kappe, breit abgeschrägte Ecken. Die Türfüllungen geschnitzt mit Bandleisten und oberen Füllhörnern, die Zarge des Sockels mit Lorbeerwülsten. Vergoldete Bronzebeschläge. Hamburg, 2. Hälfte 18. Jahrhundert. H. 280, B. 225, T. 78.
Der prachtvolle Schrank stammt aus Hamburger Patrizierbesitz und war nie im Handel.

663 **Niederrheinischer Pfeilerschrank** in Eiche. Unten und oben je eine Tür: Das Gesims stützt sich vor dem etwas zurücktretenden Oberteil auf zwei kantige gekehlte Säulen. Die Flächen des Oberteils sind von geschnitzten Bandstäben umzogen. 17. Jahrhundert. H. 154, B. 72, T. 44.

664 **Klassizistischer Schreibsekretär** in Mahagoni, Birke, Birnbaum, verziert mit Streifen und Blumenintarsien verschiedener Tönung. Unten drei Schiebladen, im Gesims eine. Dazwischen fallende Schreibklappe, hinter der sich eine Schiebladen- und Fächereinteilung befindet. Mittelrheinisch, um 1800. H. 147, B. 97, T. 45.

665 **Norddeutscher Stollenschrank** mit Intarsien. Eichenholz. Unten gedrehte, durch x-artig gezogene Traversen verbundene Balusterstollen. Der Schrankkörper wird durch zwei Türen geschlossen, deren Felder mit farbigen Blumenranken eingelegt sind. Das Gesims schließt mit flachem, eckig gebrochenem Giebel ab. 18. Jahrhundert. H. 200, B. 158, T. 68.

666 **Aachener Eckschrank** in Eichenholz. Unten eine mit Rokaillen geschnitzte Tür, oben Glastür mit geschweiften Sprossen. Geschweiftes Gesims mit Blumenschnitzwerk. H. 190, B. 70, T. 40.

667 **Renaissance-Kastenschrank,** durch zwei große, die ganze Vorderfront einnehmende Türen geschlossen. Jede Tür hat vier Füllungen, die mit Bildnismedaillons und Chimärenpaaren geschnitzt sind. Lange eiserne Angelbänder. Niederrheinisch, 16. Jahrhundert. H. 175, B. 163, T. 67.

668 **Aachener Vitrine** in Eichenholz. Unten zwei Türen mit feinem Rokaillenschnitzwerk, oben zwei Glastüren mit geschweiften Sprossen. Sehr reich geschnitztes Blumenwerk in der Mitte des geschweiften Gesimses. H. 220, B. 135, T. 35.

669 **Holländischer Überbauschrank** in Eichenholz, mit schwarzen Lisenen und Füllungen abgesetzt, mit Flammleisten verziert. Im hohen Unterbau sowohl wie im niedrigen Oberbau je zwei Türen mit Quaderfüllungen; im Zwischengesims zwei Schiebladen. Um 1700. H. 170, B. 108, T. 53.

670 **Holländische Louis-XV.-Kommoden-Vitrine** in Mahagoni von zierlicher schön geschweifter Form. Der auf geschnitzten Klauenfüßen ruhende Kommoden-Unterteil zeigt in geschweifter Front vier Schiebladen. Der Aufbau ist dreiseitig verglast und wird durch zwei Türen geschlossen. Das Gesims schließt in gebrochener Giebelform ab. Reiche originale Goldbronzebeschläge. 18. Jahrhundert. H. 215, B. 114, T. 48. **Abbildung Tafel 21.**

671 **Niederrheinischer Renaissance-Stollenschrank** in Eichenholz. Die Stollen in Zepterform, geschnitzt mit Laub und Chimärenköpfen. Die Schieblade, die Tür und die beiden Seitenfüllungen mit flott gezeichnetem Kleinmeisterlaub geschnitzt, jeweils in der Mitte ein vollplastisch geschnittener Bildniskopf in Lorbeer-Medaillon. Die übrigen Flächen des Möbels mit Rollenfüllungen. Niederrheinisch, um 1550. H. 145, B. 90, T. 42.
Aus Sammlung Heinrich Seligmann, Köln. **Abbildung Tafel 22.**

672 **Norddeutsche Renaissance-Schranktruhe** in Eichenholz mit sehr reich und vollplastisch geschnitzten Füllungen (zwei Türen, eine Mittelfüllung, zwei Schiebladen, zwei Seitenwandfüllungen). Darstellungen: Das biblische Gleichnis vom armen Lazarus und dem reichen Prasser; Kain erschlägt den Abel; Simson zerreißt den Löwen; David und Bathseba. Die vier vertikalen Trennleisten der Vorderfront zeigen männliche und weibliche Kanephoren. — Westfalen oder Niedersachsen, um 1580. H. 100, B. 127, T. 56.

673 **Kölnischer Renaissance-Kredenzschrank mit prächtigen naturpolychromen Intarsienfüllungen,** die in den beiden Türen perspektivische Stadtansichten zeigen, während die Friese und sonstigen Füllstücke in Stern- und Ranken-Intarsien ausgeführt sind. Der zwei Schiebladen fassende Sockel ruht auf starken Ballenfüßen. Die geschrägten Ecken und die Mittelleiste sind durch freistehende Rundsäulen betont, deren Kapitäle mit feingestochenem Akanthus geschnitzt sind. Köln, um 1620. H. 160, B. 215, T. 78.
Hervorragend schönes Möbel. Stammt aus dem Besitz der Kölner Patrizierfamilie von Wittgenstein. **Abbildung Tafel 19.**

674 **Lothringer Kleiderschrank, datiert 1792.** Nußbaum, hell gebeizt. Zwei Türen, abgeschrägte Ecken, Volutenfüße. Die Türflächen werden von den für Lothringen charakteristischen Rokaillen-Kehlungen umzogen und zeigen ebenso wie die Eckfläche geschnitzte Blumengehänge. Die Datierung auf zwei Intarsienovalen im Innern der Türen. H. 210, B. 200, T. 75.

675 **Aachener Louis-XVI.-Vitrine** in Eichenholz. Unten zwei gefüllte, oben zwei verglaste Türen, die in der Mitte mit Ovalen gegliedert sind. In der Mitte des gewölbten Gesimses ein Blumenschnitzwerk. Aachen, um 1780. H. 210, B. 120, T. 32.

676 **Italienische Renaissance-Kredenz** in Nußbaum, mit drei Türen und drei Gesimsschiebladen. Diese letzteren sind mit Rankenwerk geschnitzt, während die vier vertikalen Lisenen, die die Vorderfront gliedern, mit Schuppen und Akanthusschnitzwerk verziert sind. Die sechs Knäufe an Türen und Schiebladen aus massiver Bronze.
Hervorragendes Möbel, wahrscheinlich Siena, 16. Jahrhundert. H. 120, B. 220, T. 61. **Abbildung Tafel 19.**

677 **Meuble à deux corps, Isle de France,** Henri IV. Nußbaumholz, mit hervorragend feinem Schnitzwerk. Der Unterbau sowie der dreiseitig etwas zurücktretende Oberbau je durch zwei Türen geschlossen. Ihre Füllungen mit allegorischen Reliefs der vier Jahreszeiten. In die Friese und Lisenen sind Plättchen aus grauem Marmor eingelassen. H. 180, B. 100, T. 42.

678 **Holländische Barock-Kommoden-Vitrine** in Palisander- und Nußbaumholz. Der Kommodenunterbau faßt drei Schiebladen in gebauchter Front. Die beiden Türen und die abgeschrägten Seiten des Oberbaus sind zwischen geradlinigem Sprossenwerk verglast. Das Gesims schließt giebelig ab. An den Seiten des Oberbaus Halbsäulchen mit Bronzebasen und -kapitälen. 18. Jahrhundert. H. 235, B. 170, T. 50. **Abbildung Tafel 21.**

679 **Barock-Vitrine,** Nußbaum poliert. Unten zwei volle, oben zwei verglaste Türen. Die Ecken breit abgeschrägt. Das Gesims gewölbt und profiliert. Rheinisch, 18. Jahrhundert. H. 205, B. 120, T. 53.

680 **Großer reich geschnitzter Aachener Louis-XVI.-Glasschrank** in Eichenholz. Unten zwei gefüllte, oben zwei verglaste Türen, in der Mitte zwei Schiebladen. Zwischen den beiden Schrankhälften befindet sich ein Uhrkasten. Die Füllungen der Türen, der Schiebladen und des Uhrkastens sehr fein und reich geschnitzt mit Ranken, Emblemen, Schleifengehängen usw. Das Gesims schließt mit drei Rundgiebeln ab. Aachen, um 1780. H. 263, B. 210, T. 50. **Abbildung Tafel 20.**

681 **Süddeutscher Barock-Schrank** mit zwei Türen und tiefem Sockel, der zwei Schiebladen faßt. Die Schauseiten der beiden Türen sind als architektonische Nischen gegliedert, mit geschnitzten Voluten und Blumen. Auf den drei Lisenen vollplastisch geschnitzte Engelkopf-Reliefs. Süddeutsch, wohl Ulm, 17. Jahrhundert. H. 240, B. 195, T. 74.
Aus der Sammlung Georg Hirth, München.

682 **Aachener Vitrine** in Eichenholz. Unten zwei gefüllte Türen mit Rokaillenschnitzwerk, oben zwei Glastüren mit geschweiften Sprossen. Ecken abgeschrägt, Gesims geschweift und in der Mitte geschnitzt. H. 210, B. 130, T. 38.

683 **Ein Eckschrank** in ähnlicher Ausführung.

684 **Kölnisches Renaissance-Himmelbett** mit reichen Intarsienfüllungen, die in der Kopf- und Fußwand sowie am Himmel aus farbigem Blumenwerk bestehen, während die Lisenen Ranken- und Ornament-Intarsia zeigen. Schnitzwerk in Arkadenform und Säulen gliedern die Flächen des Möbels. 17. Jahrhundert. H. 210, L. 180, B. 148.
Aus Sammlung Heinrich Seligmann, Köln.

685 **Biedermeier-Zimmer** in Mahagoni mit figürlichen und ornamentalen Intarsien im pompejanischen Stil. Es besteht aus folgenden Stücken: Schreibsekretär, Konsolschrank mit Aufsatzspiegel, Klapptisch, Sofa, sechs Stühlen, Fußbänkchen. Deutscher Klassizismus, um 1820.

686 **Empire-Vitrine,** Mahagoni, mit reichen Beschlägen aus vergoldeter Bronze. Im Halbkreisbogen gerundete Form. Der offene Unterteil mit Spiegelrückwand und zwei vorderen Säulen. Der Oberteil auf drei Seiten mit gewellten Glasscheiben, im Innern mit Spiegelglasborten. H. 186, B. 70, T. 40.
Aus Sammlung Heinrich Seligmann, Köln.

687 **Louis-XV.-Schreibschrank** mit Vitrinen-Aufsatz. Eichenholz. Unten zwei Türen, in der Mitte Schreibgeschoß, oben verglaster Aufsatz. H. 190, B. 110, T. 45.

688 **Japanischer Zierschrank** in Blackwood, mit Schnitzereien und Elfenbein-Intarsien in den Türfüllungen. H. 120, B. 95, T. 30.

Orientteppiche, Gobelins, Textilien

689 **Großer Feraghan.** 595×420.

690 **Heris.** 300×400.

691 **Großer Heris.** 600×400.

692 **Seiden-Gebet.** 182×135.

693 **Großer Täbris.** 645×425.

694 **Woll-Kechan.** 350×262.

695 **Persischer Seidenteppich** mit Tierfiguren. 232×156.

696 **Jordes.** 170×130.

697 **Beschir.** 156×270.

698 **Gebetteppich.** 105×145.

699 **Täbris.** 120×170.

700 **Alter Kasak.** 165×90.

701 **Alter Ladik.** 105×200.

702 **Karabagh.** 95×140.

703 **Feraghan.** 110×190.

704 **Perserverbinder.** Schadhaft. 115×225.

705 **Täbris.** 360×280.

706 **Kirman.** 370×280.

707 **Altdeutscher Wandbehang** aus blauem Leinen, in Silbergrau reich durchwirkt mit biblischen und allegorischen Figuren, Architekturen und Sprüchen. Rheinisch, 17. Jahrhundert. 170×150.

708 **Zwei Stolas und eine Manipel.** Farbiger Seidendamast, mit Goldborte.

709 **Kasel** in reicher farbiger Seidenstickerei. Mit Goldborte besetzt. 18. Jahrhundert.

710 **Gewand** aus rötlicher mit farbigen Blumen durchwirkter Seide. Mit Goldborte besetzt. 18. Jahrhundert.

711 **Kasel** aus beigefarbener Seide, mit farbiger Blumenstickerei, reich mit Silberborte besetzt. Etwas schadhaft. 18. Jahrhundert.

712 **Flandrischer Gobelin.** Mit der Darstellung: Herkules und Omphale im Vordergrund einer reich abgestuften baumdurchsetzten Berglandschaft mit vorderen Wasserfällen. Farben der Gruppe: Blau, Gelb, Braun, Rot. Wohl Brüssel, um 1650. H. 235, B. 316. **Abbildung Tafel 24.**

713 **Gerahmtes Teilstück eines Gobelins,** darstellend sechs Personen in römischen Kostümen auf und vor einer Schloßtreppe. Französisch, 17. Jahrhundert. H. 141, B. 70.
Aus Sammlung Heinrich Seligmann, Köln.

714 **Kasel** aus rotem Stoff mit feiner Blumenstickerei in farbiger Seide und Silber. 18.—19. Jahrhundert. — Gleiche Sammlung.

715 **Kaminbehang** aus bordeauxroter Taffetseide mit reicher Blumenstickerei in Silber. 18. Jahrhundert. L. 180, B. 32. — Gleiche Sammlung.

716 **Gerahmtes Teilstück einer flandrischen Verdure,** darstellend eine Seelandschaft mit großer Schloßanlage rechts. Um 1680. H. 147, B. 97. — Gleiche Sammlung.

Nachtrag

(Die folgenden Nummern werden unter der Abteilung der Gemälde mitversteigert)

Der Meister von Sankt Severin

Kölnisch, Ende 15. Jahrhundert

717 **Die heilige Dreifaltigkeit.** Gottvater, in Kniefigur, leichte Wendung nach rechts, sitzend, hält auf den Knien den nackten Leichnam Christi, um dessen Lenden ein weißes Tuch gelegt ist. Gottvater trägt ein weißes Gewand, einen purpurroten, grün gefütterten und gold bordierten Mantel und eine hohe Krone mit Lilienreif. Weißes Haar und Backenbart. Zwischen den Köpfen beider Personen schwebt die weiße Heiliggeisttaube. Goldgrund. Profilumrahmte, oben rundbogig gewölbte Eichenholztafel. H. 50, B. 34,5.

James Cranke d. J.
Urswick (England) 1746—1826

718 **Damenbildnis.** Junges Mädchen in weißem Kleid mit rosa Gürtelband und großem Federhut auf hellblondem Ringelhaar, vor Landschaft sitzend. Kniefigur in dreiviertel Lebensgröße, leicht nach rechts gewendet. Sie streichelt ein Bologneser-Hündchen, das auf ihren Schoß springen will. Öl auf Leinwand. H. 88, B. 76. Signiert: Jac. Crank, fecit.

John Constable
geb. 1776 in East Bergholt, gest. 1837 in London

719 **Landschaft im Sturm.** Weidegelände mit Baumgruppen, unter einem von balligen Wolken überzogenen Himmel. Zwischen den Bäumen ein weißes Landhaus. — Meisterlich locker gemaltes Bild von reizvoller Wirkung. Öl auf Holz. H. 24, B. 30,5.
Aus dem Besitz von Miß Isabel Constable, der Tochter des Meisters.

Wilhelm von Diez
geb. 1839 in Bayreuth, gest. 1907 in München

720 **Reitergefecht im Dreißigjährigen Krieg.** Eine Reiterschwadron zieht zum Kampf ins Hintergelände, vorbei an einem Bagagewagen mit gefallenem Pferd. Brennende Dörfer und Pulverqualm im Hintergrund. Öl auf Leinwand. H. 24, B. 32,5.

Josef Georg von Edlinger
geb. 1741 in Graz, gest. 1819 in München

721 **Frauenbildnis.** Brustbild in weißem Empirekleid und dunklem, über die Schultern gelegtem Schal, nach vorn blickend, den rechten Arm auf einen Tisch gestützt. Öl auf Leinwand. H. 68, B. 52.
Früher im Besitz von General von Freyberg, München. — „Ausstellung Münchener Malerei um 1800" in der Galerie Heinemann 1920. Kat.-Nr. 82.

Eduard Schleich, der Ältere
geb. 1812 in Harbach, gest. 1874 in München

722 **Landschaft an der Isar.** Vorn seichtes Wasser vor dunklen Bäumen rechts. Hinten gelbbraune Sandgrube an einem Hügelhang. Weiße Wolken ziehen am blauen Himmel. Öl auf Holz. H. 15, B. 38.

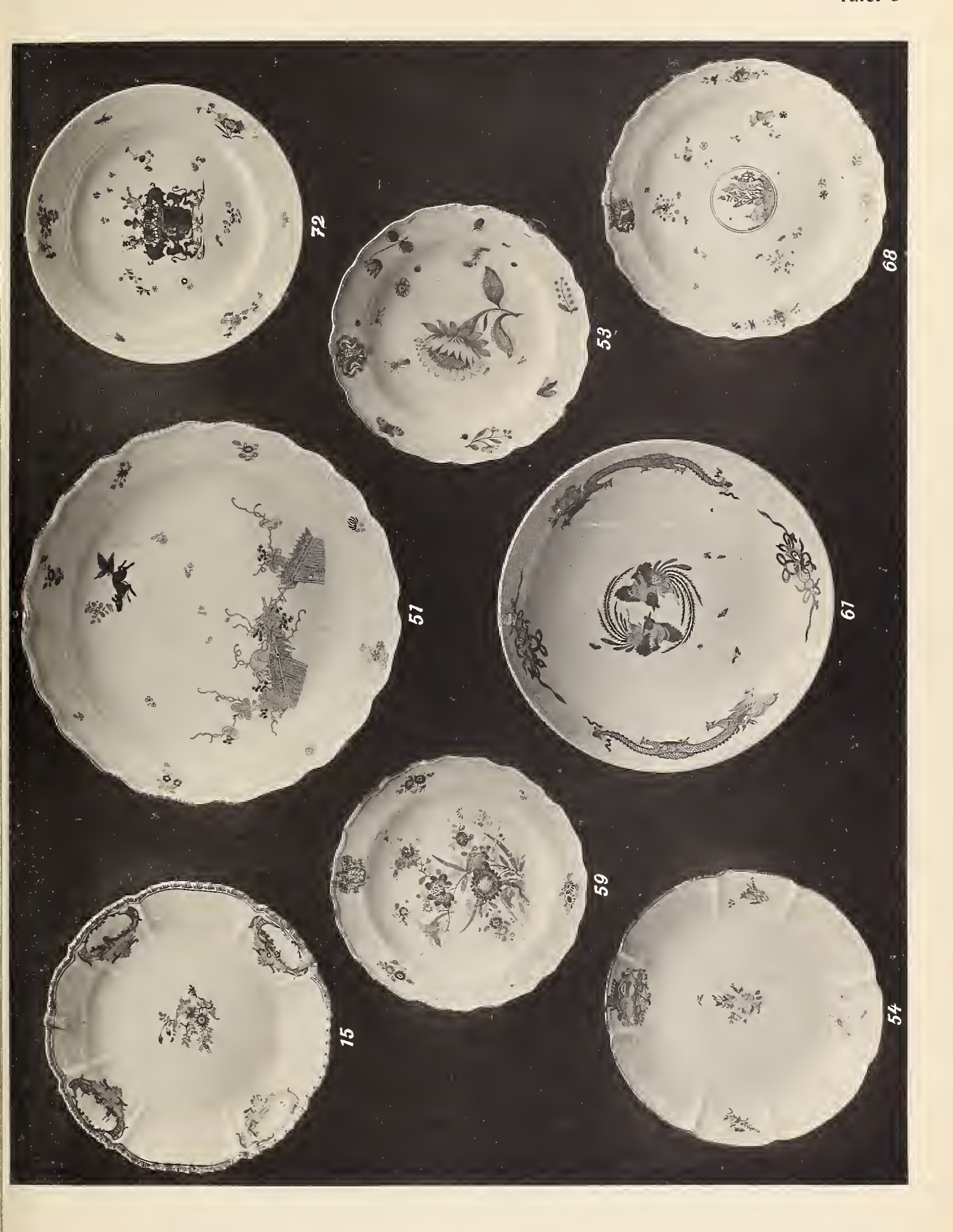
723 **Rembrandt — Basan, H. L.,** Recueil de quatre-vingt-cinq estampes originales, têtes, paysages et différents sujets, dessinées et gravées par Rembrandt . . . et trente-cinq autres estampes, la plupart gravées d'après différentes pièces de ce célèbre artiste. Paris, ca. 1807—1809. Groß Folio. Pappband.
Vollständiges Exemplar mit 85 Abdrucken von den Originalplatten Rembrandts, die aus dem Besitz von Watelet in Basans Hände übergegangen waren. — Dazu die 35 Blatt Kopien von Mariette, Le Bas, Watelet, Chaussin u. a. — In dieser Vollständigkeit von größter Seltenheit.


34
28
20
14
16
47
41
19




58
24
17
12
45
5.
62
208
49




72
53
68
51
61
59
15
54



Tafel 4

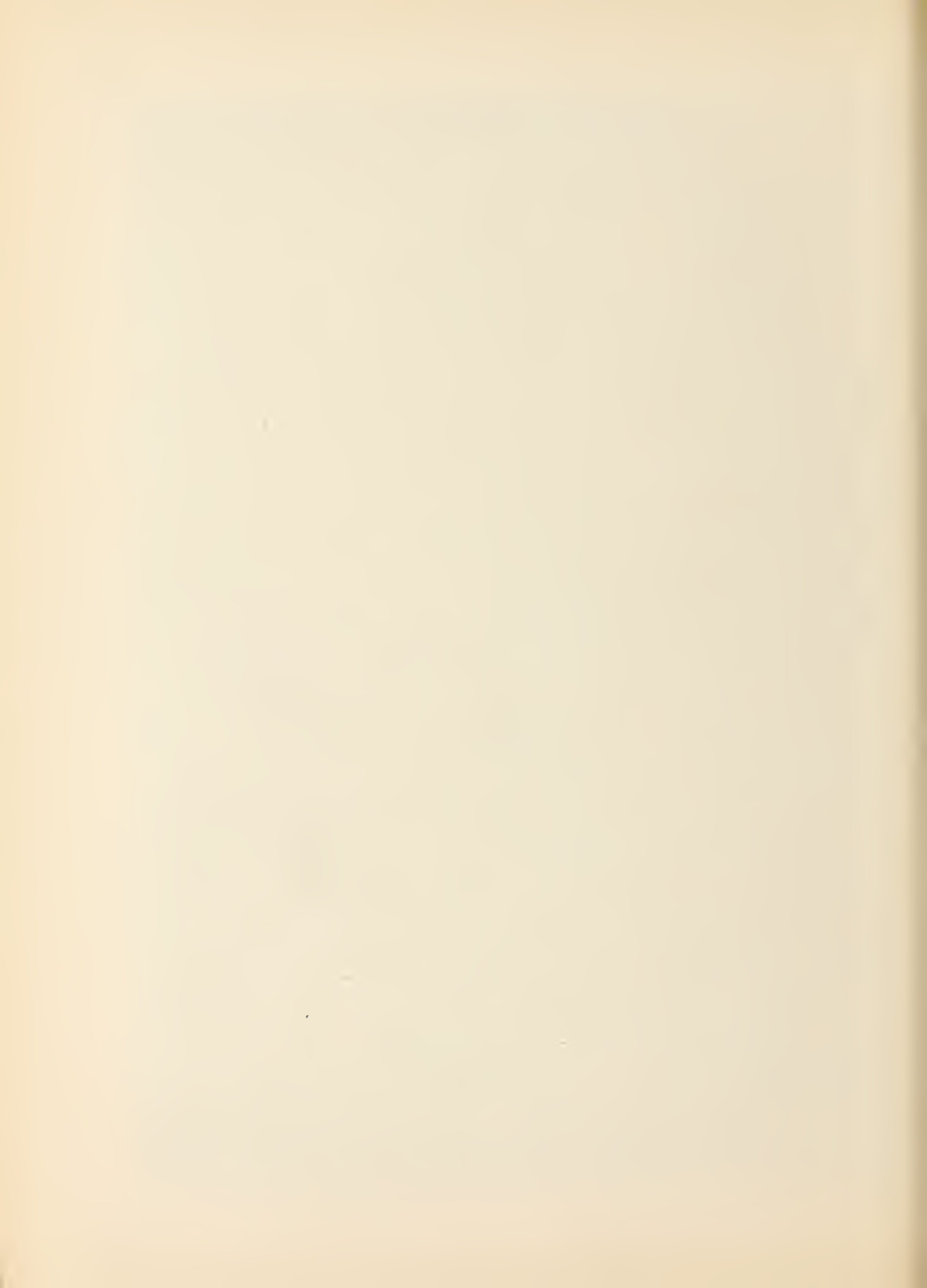

138 137 83 55

134 143 204

197 93 91 96




144
146
142
145
105
101
107
103





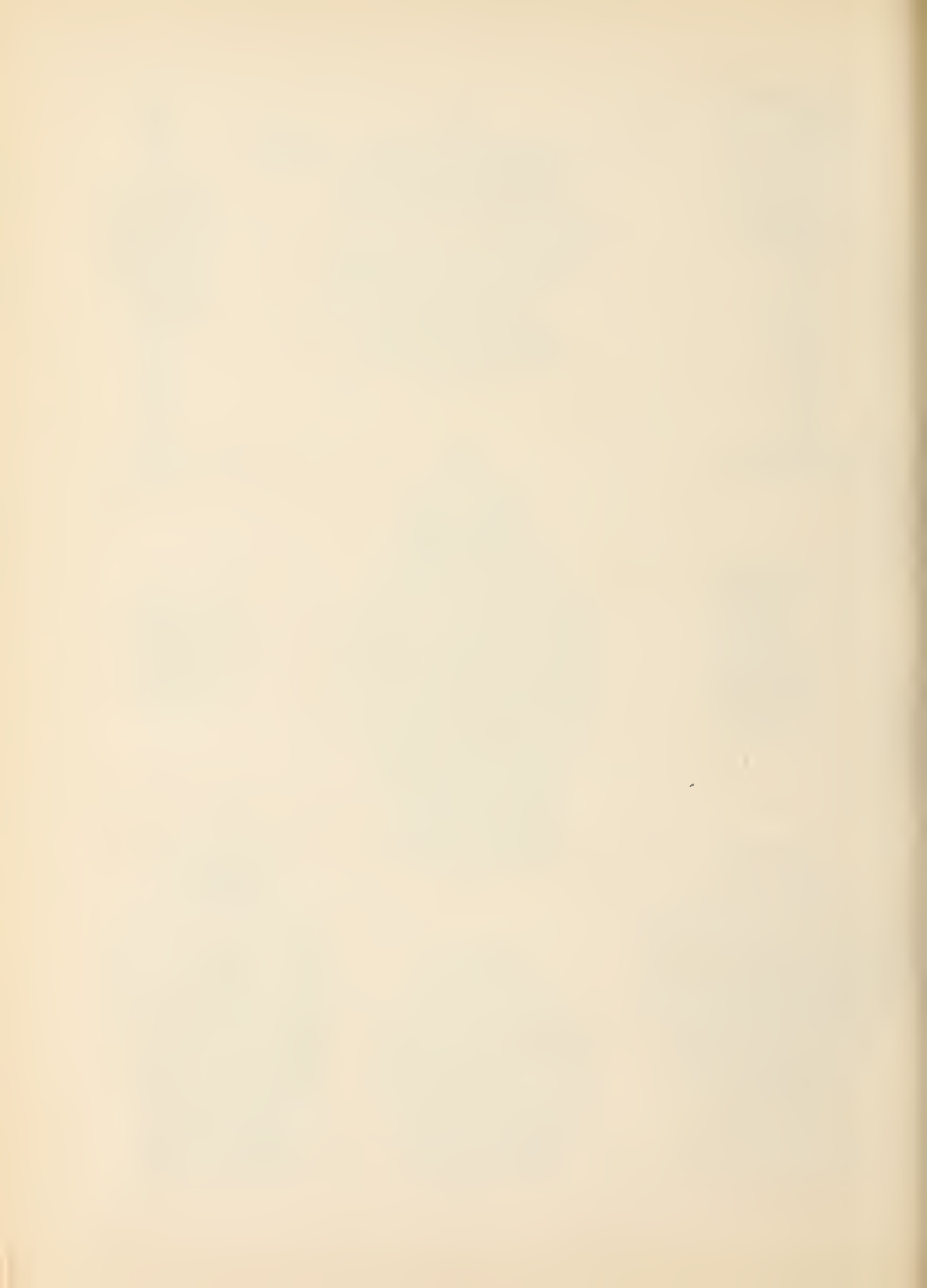




410 141 413

140 243 411

241 236 240




447
446
449
449
455
450
191
190
158
194
195
136
192
193
155
135







252



251




262
258
257
259
266
296
253
261




270
299
272
267
271
254
297
264





588 Peter Paul Rubens

563 Antoon van Dyck





595 Willem van de Velde II



587 Egbert van der Poel





584 Adriaen van Ostade



572 John Hoppner





581 Aert van der Neer

575 Jan van Kessel

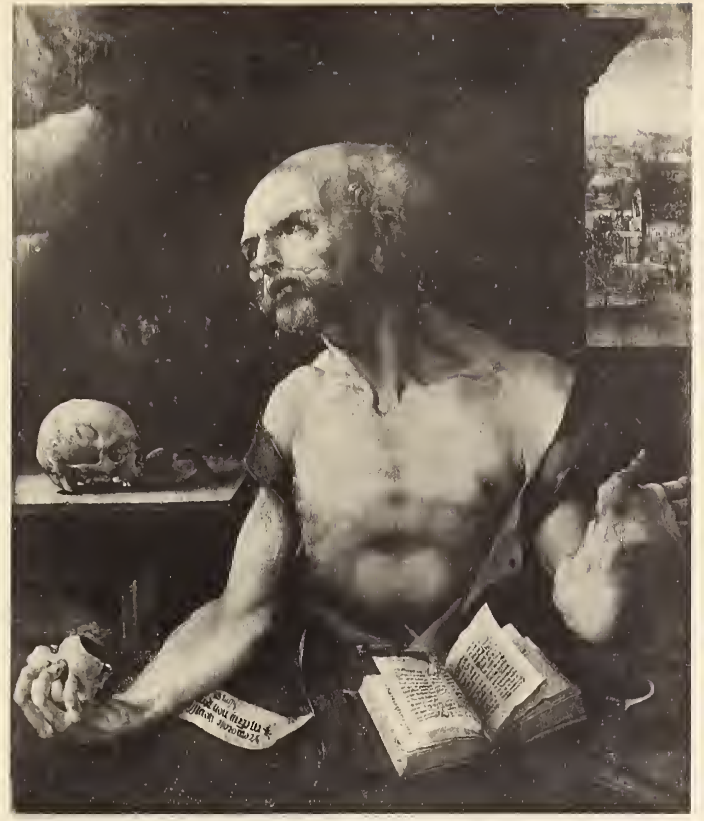






594 Ulmer Meister, Ende 15. Jahrhundert





598 Vlämischer Meister um 1520



571 Melchior d'Hondecoeter





606 Constant Troyon

604 Georges Michel



673

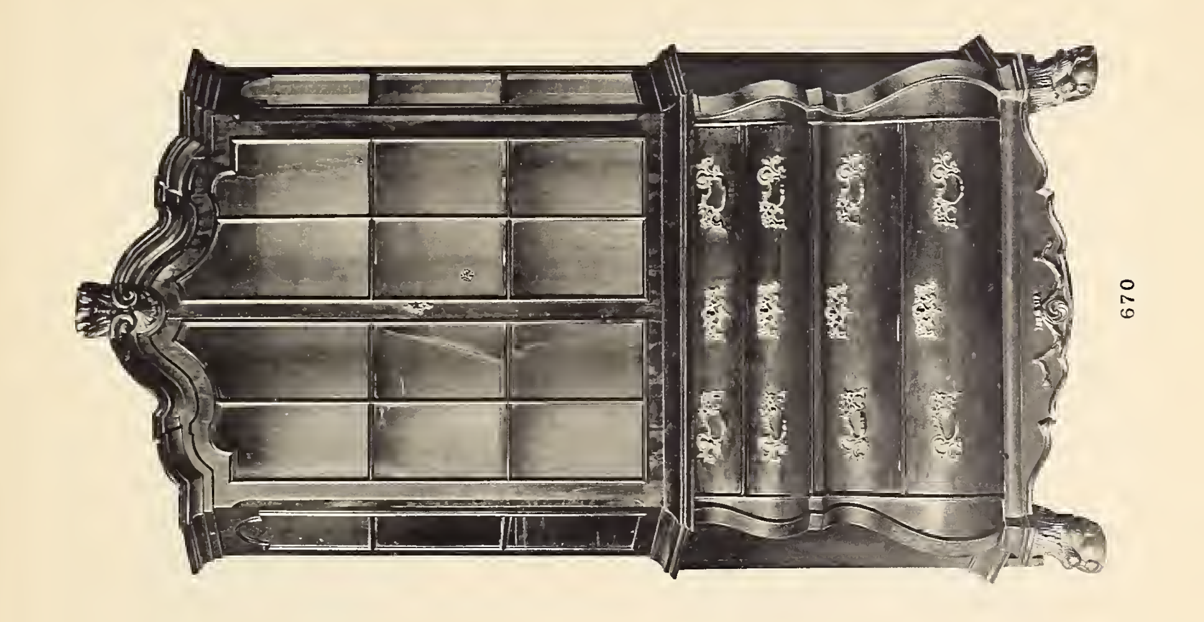
676





655 680 657





670

678



654



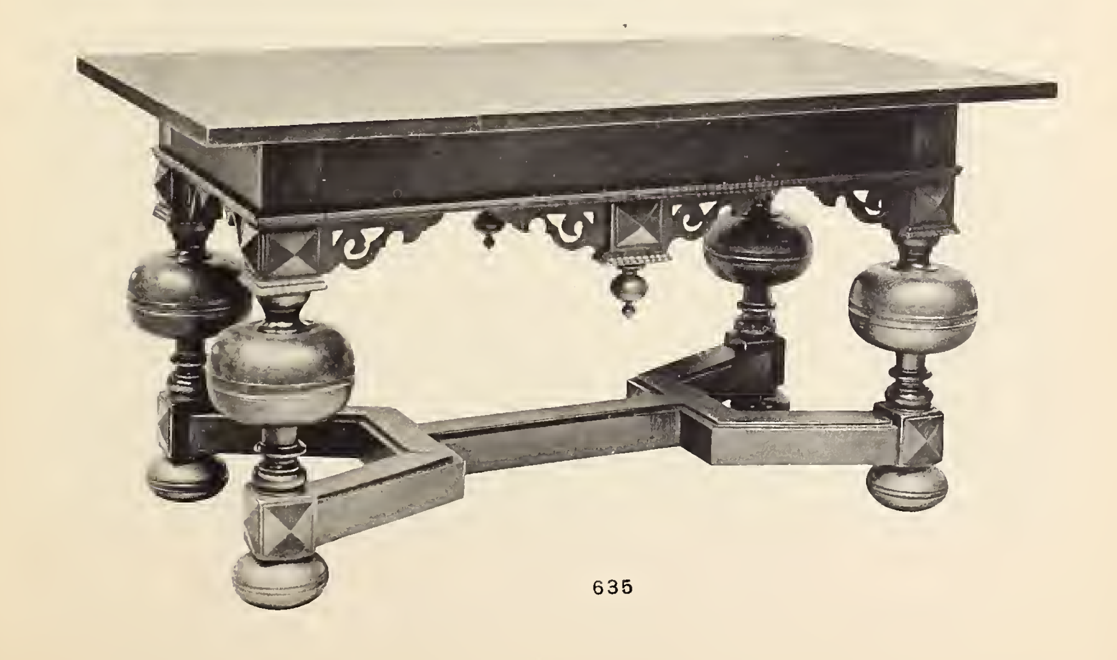
623



671



485



635





712







Lichtdrucktafeln von Heiß & Co., Köln-Sülz